MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

389 (23.8.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-148133

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 389. Mittwoch, 23. August 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Der Ausstand in England.

* **London**, 22. August. Unterhaus. Bei Eröffnung der Sitzung wurde der Minister des Innern Churchill seitens der Arbeiterpartei und Radikalen mit Fragen nach der gegenwärtigen Lage überhäuft, insbesondere wurde auf die Truppenentsendungen in die Ausstandsgebiete ohne vorhergehendes Ersuchen der Zivilbehörden hingewiesen. Churchill erwiderte, bei der gegenwärtigen Lage seien die Militärbehörden mit der allgemeinen Pflicht betraut, das Eisenbahneigentum zu schützen und Gesetz und Ordnung zu sichern und aufrechtzuerhalten. Dazu sei ein großes Truppenaufgebot verwendet worden. Ich bin glücklich, sagen zu können, daß in der Mehrzahl der Fälle diese Truppen nicht benötigt wurden. Sie wurden unter den Befehl von verschiedenen Generälen gestellt, die für bestimmte Bezirke verantwortlich sind. Diesen wurde die Vollmacht erteilt, den Umständen gemäß zu handeln und sie werden diese Vollmacht auch weiter ausüben. (Beifall. Vereinzelte Rufe der Arbeiterpartei: Kriegsrecht!) — Premierminister Asquith sprach in kurzen Worten den Dank aus, den er den Nationalen schulde, die direkt oder indirekt mitgewirkt haben bei der Wiederherstellung des Friedens. Die Hauptsache sei nicht die Abmessung von Lob und Tadel, sondern die Sorge dafür, daß das Abkommen wirksam werde. Er kündigte darauf an, daß die Kommission, welche die Wirkung des Einigungsabkommens vom Jahre 1907 zu untersuchen und über eventuell wünschenswerte Aenderungen zwecks Herbeiführung eines befriedigenden Ausgleichs der Differenzen zu berichten habe, unter dem Vorsitz des früheren Parlaments-Untersekretärs für Irland, Sir David Harrel, tagen werde. Er bat, eine Erörterung der vergangenen Vorkommnisse in diesem Augenblick zu vermeiden und sprach das Vertrauen aus, daß das Haus wie das Land der Kommission guten Fortgang in ihren Bemühungen wünsche.

Der Arbeiterführer Macdonald erklärte, der Vergleich könne von beiden Seiten als Friedensbürgschaft angenommen werden, und betonte, daß besonders das Entgegenkommen der Vertreter der Eisenbahngesellschaften und die Haltung der Arbeiter in der Konferenz am Samstag den Vergleich verhältnismäßig leicht gemacht hätten. Wenn auch die zukünftigen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch dieselbe Gesinnung charakterisiert würden, so habe man in der gegenwärtigen Generation den letzten Eisenbahnerstreik erlebt. Macdonald kritisierte sodann scharf die Politik, die von Churchill während des Streiks befolgt wurde. Das Ministerium des Innern habe während der Unruhen eine sehr verwerfliche Rolle gespielt. Ferner protestierte er gegen die umfangreiche Verwendung der Truppen. Die organisierte Arbeiterschaft werde nicht dulden, daß das bürgerliche Leben streikender Arbeiter durch eine unnötige Truppenentfaltung gestört werde.

Auf die Kritik Macdonalds erteilte Churchill eine energische Antwort und verteidigte warm die Haltung der Regierung, die durch die Notlage vollkommen gerechtfertigt gewesen sei. Er betonte, daß eine fortgesetzte Stockung des Eisenbahnverkehrs Beschäftigungslosigkeit und Hungersnot in einem großen Teil des Landes hervorgerufen haben würde und erklärte weiter, keine Blockade durch einen auswärtigen Feind hätte in so wirksamer Weise einen Druck auf die große Bevölkerung des Landes ausüben können." Ich weiß keinen Fall der Geschichte" ,sagte Churchill, „wo eine solche Katastrophe jemals ein großes Gemeinwesen bedrohte, und erkenne an, daß die Eisenbahner im ganzen Lande nichts zu tun haben mit der Schmach und Schande des Aufruhrs und den Vorfällen von Unordnung, für die die Verantwortung gewissen Personen zugeschrieben werden muß." Churchill sagte weiter, es wäre müßig, zu behaupten, daß der Ausstand ohne Gewalttätigkeit durchgeführt worden wäre. Die Regierung habe weder für das Kapital noch für die Arbeiter Partei ergriffen, sondern sich auf die Seite des Volkes gestellt. (Beifall.) „Wir sind bereit, stark und vertrauensvoll jeden Angriff und jedem Vorwurf zu begegnen, da wir als Bevollmächtigte verantwortlich sind für die Wohlfahrt und die Sicherheit des Volkes. Nur an dieses und an seine Lebensinteressen denken wir und haben versucht, unsere Pflicht zu erfüllen." (Lauter Beifall.)

Weiterhin unterzogen die Mitglieder der Arbeiterpartei das Vorgehen der Regierung wegen der Verwendung der Truppen einer scharfen Kritik, und es kam zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Keir Hardie und Lloyd George. Hardie schlug vor, das Haus solle sich nur auf eine Woche vertagen. Lloyd George führte dagegen aus, wenn Umstände sich ereignen würden, die den Zusammentritt des Parlaments zwecks Genehmigung irgend einer Handlung der Regierung notwendig machen würden, würde man nicht zögern, das Parlament zusammenzuberufen. Hierauf vertagte sich das Haus bis zum 24. Oktober.

w. **London**, 23. Aug. In dem Grubengebiet von Monmouthshire kam es gestern Abend neuerlich zu Unruhen, von denen hauptsächlich die Städte Ebbwvale, Rhimney und Tredegan betroffen wurden. In Ebbwvale gestaltete sich die Lage so drohend, daß die Aufruhrakte verlesen wurde und das herbeigerufene Militär mit einem Bajonettangriff vorgehen mußte.

w. **London**, 23. Aug. Die Differenzen zwischen den Angestellten und der Leitung der Nordostbahn sind beigelegt.

Gesamtaussperrung in der Metallindustrie.

* **Erfurt**, 22. Aug. Der Verband Thüringer Metallindustrieller hat bei dem Gesamtverband deutscher Metallindustrieller die Gesamtaussperrung in der deutschen Metallindustrie beantragt.

Das Befinden des Papstes.

[•] **Berlin**, 23. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Rom wird gemeldet: Der Papst ist gestern, trotz der furchtbaren Hitze, im Garten gewesen. Er wollte ausfahren und man mußte ihm den Wunsch gewähren, obwohl eine Ausfahrt gerade am gestrigen Tage unratsam schien. Da der Papst zu schwach war, um allein einzusteigen, wurde er in einem Rollstuhl bis an den Wagen gefahren und dann in den Wagen gehoben. Die Fahrt ging dann durch die schattigen Alleen des Vatikans bis an die Lourdesgrotte, von da wieder zurück an den Piniengärten vorbei. Der Papst sah blaß und zerfallen aus.

Der Kampf um Marokko.

[•] **Berlin**, 23. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) An der Berliner Börse waren gestern Nachmittag nach Schluß des offiziellen Verkehrs Gerüchte von einem Abbruch der Marokko-Verhandlungen verbreitet, die zu einem erheblichen Kurssturz führten. Weiter erhielt sich eine andere Version von einem Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze aufrecht, die zu starken Kursermäßigungen den Anstoß gaben. Weder in Berlin, noch an anderer Stelle, wo man unbedingt Kenntnis von einem solchen Vorfall hätte haben müssen, war etwas davon bekannt. Ebensowenig war der Ausgangspunkt des Alarms festzustellen. An dem ganzen Gerede war auch nicht das geringste wahr. Der Verdacht liegt nicht fern, daß es sich dabei um ein absichtliches Börsenmanöver gehandelt hat, das seine Wirkung leider nicht verfehlte. Bemerkenswert ist, daß weder die Pariser noch die Londoner Börse gestern irgendwelchen Beunruhigungen unterlag.

Tatsächlich hat sich im Stande der Marokkofrage nichts geändert. Von einem Abbruch der deutsch-französischen Verhandlungen kann keine Rede sein. Gestern Vormittag hat der Pariser Botschafter am Berliner Hofe, Herr Cambon, den französischen Minister des Auswärtigen besucht, um über die Verhandlungen mit Herrn v. Kiderlen-Wächter zu berichten und hat später in Gegenwart einiger Minister und Botschafter mit dem Ministerpräsidenten konferiert.

Herr v. Kiderlen-Wächter hält sich zur Zeit im Berner Oberland auf, für seine Rückkehr nach Berlin ist noch kein Zeitpunkt festgesetzt. Das ist gewiß ein beruhigendes Symptom; denn man wird nicht annehmen, daß der Leiter der auswärtigen Politik eine Vergnügungsreise ins Ausland unternimmt, wenn die politische Situation einen ernsten Anstrich hätte.

* **Paris**, 22. August. Die Unterredung des Botschafters Jules Cambon mit Caillaux und den Ministern de Selves, Delcassee, Messimy und Crappi, sowie dem Botschafter Barrère wurde heute Nachmittag fortgesetzt. Bei der Unterredung war auch der Kolonialminister Lebrun anwesend, während der Botschafter Paul Cambon fehlte.

* **Paris**, 22. August. Aus Rabat wird gemeldet: Als Moinier am 18. August mit seiner Kolonne nach Ubgru zurückkehrte, wurde er von einer Abteilung Zaers angegriffen. Die Kolonne zerstreute den Feind. Vier Mann der Gums wurden getötet, zehn Soldaten verwundet, davon vier schwer. Moinier traf am 19. August mit seiner Kolonne bei Marchand ein und schlug am 20. August in Uidan sein Lager auf.

Die neue portugiesische Verfassung.

w. **Lissabon**, 23. August. Die Nationalversammlung genehmigte den endgültigen Wortlaut des Verfassungsentwurfes, den der Präsident und die anwesenden Abgeordneten unterzeichneten. Die neue Verfassung wurde unter großer Begeisterung proklamiert.

Neue Kämpfe im Wadaigebiet.

* **Konstantinopel**, 23. Aug. Wie verlautet, erhielt die Pforte Depeschen des Mutessarifs von Fezzan, die von einem neuen Kampfe der Franzosen mit den Wadais unter dem ehemaligen Sultan Dahli melden. Die von einem Major befehligten Franzosen zogen sich angeblich nach Kawar zurück.

Die Cholera in Konstantinopel.

w. **Konstantinopel**, 23. Aug. Hier sind 55 Choleraerkrankungen und 25 Todesfälle vorgekommen.

*

* **Prag**, 22. Aug. (Priv.-Tel.) In der Betrugsaffäre Helene Seitz, welche, wie gemeldet, den Großgrundbesitzer Janovsky um 250 000 Krone betrügen wollte, wurde deren Geliebter, der Steinbruchbesitzer Seibt aus Teplitz, verhaftet. Dieser soll mit der Seitz einen Wechsel auf Janovskys Freund, den Apotheker Zoula, in Höhe von 50 000 Kronen gefälscht haben und bei dem großen Betrugsversuch mitschuldig sein. Ferner wurde Seibts Gattin und eine zweite Geliebte desselben verhaftet.

Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

* Düsseldorf, 23. August.

Nach der Vorversammlung, worüber wir bereits berichtet haben, fanden sich gestern abend die Teilnehmer und die Mitglieder der hiesigen Innungen zu einem Begrüßungsabend im Garten der städtischen Tonhalle zusammen.

Heute vormittag begannen im Rittersaal der Tonhalle die Beratungen. Unter den Vertretern von Behörden, die zur Tagung erschienen sind, seien u. a. genannt: Geheimer Oberregierungsrat Jaup vom Reichsamt des Innern, Geheimer Oberregierungsrat Dr. Franke vom preußischen Handelsministerium, Ministerialdirektor v. Meinel vom bayrischen Staatsministerium, Geheimer Regierungsrat Dr. Lautzsch vom sächsischen Ministerium, Oberregierungsrat Gräf vom hessischen Ministerium und Ministerialdirektor Dr. Slevogt vom Ministerium des Großherzogtums Sachsen-Weimar. Zum Vorsitzenden der Tagung wurde der Obermeister Plate-Hannover, Mitglied des Herrenhauses, zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Malermeister Heinsohn-Lübeck, Vorsitzender der Lübecker Handwerkskammer, gewählt.

In den Verhandlungen gab zunächst der Generalsekretär Dr. Meusch einen Rückblick auf die Tätigkeit der Körperschaft seit der letzten Tagung.

Handwerk und Mittelstands-Verband.

In dem Rückblick, den der Generalsekretär Dr. Meusch in der heutigen ersten Vollversammlung über die Arbeiten seit der letzten Tagung gab, wurde zum Schluß auch des neuen Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes Erwähnung getan, namentlich in seiner Bedeutung als Organisation überhaupt und in seiner Beziehung zum organisierten Handwerk. Dr. Meusch sagte darüber:

Es ist eine große Reihe von Aufgaben, deren Lösung das Handwerk ersehnt; nicht unerheblich wird dabei in letzter Linie die Mitwirkung des Reichstags sein, bei dem nun einmal der Schwerpunkt in der Handwerkergesetzgebung liegt. Unter diesen Umständen gewinnt die bevorstehend Neuwahl des Reichstags ein ganz besonderes Interesse auch für das Handwerk. In dieser Erwägung hat sich ein tiefgehende Bewegung des deutschen Handwerks und Kleingewerbes bemächtigt, die ihren Ausdruck findet in der bevorstehenden Gründung eines Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes. Diese Gründung hat die Geister im Handwerk derartig für und wider entfacht, daß es für den Kammertag schlechterdings nicht möglich ist, diese Erscheinung mit Stillschweigen zu übergehen. Sie wissen, daß sich der zu gründende Verband in erster Linie die Aufgabe stellt, die bisher in einzelnen Verbänden zerstreuten freiwilligen Vereinigungen des Handwerks und Kleinhandels in einer machtvollen Organisation zu sammeln. Dieses Ziel an sich ist ein vollständig anerkennenswertes. Das Bestreben des Mittelstandsverbandes ist also an sich mit Freuden zu begrüßen. Wir leben nun einmal im Zeitalter der Organisation, und, sagen wir es ehrlich heraus, deshalb wirkt die geschlossene Masse am nachhaltigsten, wie man zur Genüge im täglichen und politischen Leben erfahren kann. Nicht gleichgültig ist es deshalb, welche Unterstützung die Forderungen der berufenen Vertretungen des Handwerks vom Handwerk selbst finden. Je geschlossener die Reihen für diese Forderungen sind, um so mehr haben sie Aussicht auf Beachtung. Vor

MARCHIVUM

zwei Fehlern muß aber wohl gewarnt werden: einmal vor dem utopischen Gedanken, als könne die Bildung einer selbständigen Handwerker- bezw. Mittelstandspartei für die Parlamente erreicht werden, und ferner vor dem Versuch, einen neuen Verband in eine einseitige parteipolitische Richtung hineinzuzwängen. Vor beiden Fehlern wolle sich der Verband hüten, wenn anders wir seinem bisherigen Programm folgen können.

Es soll nicht des nähern untersucht werden, wie überhaupt bei dieser Sachlage ein Zwiespalt im Handwerk für oder wider entstehen konnte; der Grund liegt eben darin, daß ein Teil des Handwerks aus parteipolitischen Gründen einer Korporation sich angeschlossen hat, der unter diesen Umständen die Bildung einer eigenen standesbewußten Handwerkervereinigung nicht erwünscht kommen kann. Schon einmal ist an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß für das Handwerk nicht die Stärkung fremder Organisationen, nein, daß eine Stärkung seiner eigenen Organisationen nottut. Gelingt das in einer Form, wobei das Handwerk frei und kräftig bleiben kann, in seinem politischen Handeln, keinem zuliebe und keinem zuleide, dann wird man von seiten der Interessenvertretungen des Handwerks dem nur beistimmen können, und dann werden die Interessenvertretungen des Handwerks zur gemeinsamen Arbeit des ganzen Standes gern und willig sich bereit finden lassen. Die gegenwärtige Lage ist ernst. Noch ist nicht abzusehen, wie die Würfel fallen werden, welchen Charakter der nächste Reichstag haben wird, dem die Geschicke auch des Handwerks anvertraut sind. Lassen Sie uns angesichts des Ernstes der Lage guten Mutes sein, lassen Sie uns im Vertrauen auf unsere gute Sache, den Blick fest aufs Ziel gerichtet, unbeirrt von rechts und links, in ehrlicher, steter Arbeit weiterstreben. Wie dann die Würfel immer fallen, wir haben unsere Pflicht getan.

Gemeinde und Handwerk.

Ueber kommunale Handwerksförderung hat die Handwerkskammer Düsseldorf eine Reihe Leitsätze ausgearbeitet, denen der Ausschuß des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages zustimmte. Diese Leitsätze erläuterte und begründete heute der Geschäftsführer der Düsseldorfer Kammer, Dr. Wilden. Sie lauten:

Der Handwerksförderung ist als einem wichtigen Zweige der kommunalen Sozialpolitik besondere Beachtung zu schenken. Sie dient unmittelbar der Erhaltung und Stärkung des Handwerkerstandes und mittelbar der Gemeinde selbst, weil der Handwerkerstand zum Kerne ihres Bürgertums gehört. Zu dem Zwecke kommen für die Gemeinden namentlich folgende Aufgaben in Betracht:

1. Die Errichtung von Handwerker- oder Gewerbe-Ausschüssen mit dem Bürgermeister oder seinem Vertreter als Vorsitzenden zur Beratung und Begutachtung von Anträgen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen und sozialen Förderung des Handwerks. Die Bestellung der Mitglieder geschieht im Einvernehmen mit der Vertretung des Handwerks. 2. Die Einrichtungen für die Berufswahl sind von der Gemeinde zu fördern. Namentlich hat die Volksschule bei der Lehrstellenvermittlung mitzuwirken, wobei die Schüler und die Eltern auf die Vorteile der Erlernung eines Handwerks hinzuweisen sind. 3. Die Bildung der Handwerker ist zu heben durch die Errichtung und Unterstützung von Fortbildungs- und Fachschulen. Solche sind von allen Gemeinden anzustreben. Kleinere Gemeinden können sich gegebenenfalls zu einem Fortbildungsschulverbande vereinigen oder wenigstens Fortbildungskurse einrichten. 4. Gemeinsam mit der Fortbildungsschule und den Vertretungen des Handwerks beteiligt sich die Gemeinde an der Jugendfürsorge, besonders an ihrer sittlichen und staatsbürgerlichen Erziehung. 5. Die von den Vertretungen des Handwerks eingerichteten Kurse in der Buchführung, Kostenberechnung, Geschäfts- und Gesetzeskunde, sowie die Fachkurse, die allenthalben für die Gesellen und Meister eingerichtet werden und wofür diese den Hauptkostenanteil selbst tragen, unterstützen die Gemeinden durch Beihilfen oder durch kostenfreie Hergabe von Unterrichtsräumen. Sie regen ferner die Gesellen und Meister zum Besuch der sogenannten großen Meisterkurse an und unterstützen sie erforderlichenfalls durch Stipendien. 6. Die Gemeinden suchen besonders zu wirken für die Geschmacksbildung der Handwerker und die Veredelung der Handwerksarbeit durch Schaffung guter Vorbilder (Museen) oder durch die Unterstützung gelegentlicher Ausstellungen. 7. Die Gemeinden spornen die Handwerker zur Gesellen- und Meisterprüfung an, besonders bei der Anmeldung zur Begründung eines Gewerbebetriebs. Der gelegentliche Besuch der Gesellenprüfungen durch einen Gemeindevertreter ist sehr erwünscht. 8. Bei der Errichtung von Innungen, Genossenschaften oder andern Vereinigungen zur wirtschaftlichen und sozialen Förderung des Handwerks leistet der Gemeindevorstand hilfreiche Hand. Er beteiligt sich nicht nur an den Vorarbeiten, sondern besucht auch gelegentlich die Versammlungen und sucht die Organisation nachdrücklich zu fördern. 9. Der wirtschaftlichen Förderung des Handwerks durch die Gemeinde dient vor allem eine gute Regelung des Verdingungswesens, namentlich der Erlaß einer Verdingungsordnung. Hierbei können die vom Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag sowie die in dem Erlaß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 23. November 1905 aufgestellten Grundsätze als Vorbild gelten. Bei der Vergebung der Arbeiten läßt sich die Gemeinde nicht ausschließlich von ihrem geschäftlichen Interesse als Auftraggeberin leiten, sondern berücksichtigt die berechtigten Interessen des Handwerks. Vor dem Erlaß der Verdingungsordnung ist der zuständigen Vertretung des Handwerks Gelegenheit zur Aeußerung zu geben. Sind leistungsfähige Organisationen des Handwerks (Innungen und Genossenschaften) vorhanden, so sind diese zur Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen mit heranzuziehen. 10. Die Gemeinden unterlassen es, das Handwerk schädigende Unternehmungen (Regiebetriebe) zu betreiben und greifen nicht in den schon ohnehin für das Handwerk schwierigen Konkurrenzkampf zu dessen Ungunsten ein. Sie verbieten ihren Beamten den sogenannten heimlichen Warenhandel und die dienstliche Beteiligung an Konsumvereinen. 11. Die Betriebskraft (Gas, Elektrizität) geben die Gemeinden an die Handwerker zu günstigen Bedingungen ab. 12. Bei der Begründung von Ueberlandzentralen machen die Gemeinden ihren Einfluß im Interesse des Handwerks geltend und suchen besonders jede Monopolstellung großer Werke zu verhindern. 13. Mit Rücksicht auf die stets wachsende Schwierigkeit für die Handwerker, geeignete Betriebsräume in den eigentlichen Wohnvierteln zu bekommen, sind die Gemeinden bestrebt, den Handwerkern bei der Beschaffung von Werkstätten behilflich zu sein. Ob das durch die Errichtung von sogenannten Werkstättenhäusern (wie in der Schweiz und in Oesterreich) geschehen kann, richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. 14. Die Gemeindesparkassen sind den Handwerkern behilflich bei der Befriedigung des Bedürfnisses nach gewerblichem Kredit, namentlich durch die Gewährung von Darlehen an die Genossenschaften (Erlaß des preußischen Ministers des Innern vom 21. Februar 1899) und die gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebe der Innungen. 15. Das Gewerbesteuersystem ist zu verbessern durch die Einrichtung besonderer Gemeindegewerbesteuern auf Grund des Kommunalabgabengesetzes an Stelle der üblichen Zuschläge zur staatlich veranlagten Gewerbesteuer.

Die Erläuterung dieser Leitsätze schloß Dr. Wilden mit einem mahnenden Worte an das Handwerk: die Gemeinden müßten auf der anderen Seite an die Handwerker mit Recht die Forderung stellen können, daß sie sich recht lebhaft an dem Gemeindeleben beteiligten. Man könne beobachten, daß Handwerker viel mit Forderungen bei der Hand seien, aber wenn es gelte, Positives zu leisten und die Arbeit der Gemeinde selbst mittätig zu fördern, dann seien sie nicht immer zu finden, und trotzdem beklagten sie sich dann, daß nichts zustande komme. Die Handwerker sollten immer da sein, wenn die Gemeinde sie zur Lösung von Aufgaben rufe. Dann werde wieder hoffentlich das schöne Verhältnis zwischen Handwerk und Gemeinde anzubahnen sein, wie es im Mittelalter bestanden habe. — In der kurzen Besprechung wies ein Mitglied einer sächsischen Gewerbekammer darauf hin, daß Sachsen von einer Gewerbesteuer verschont geblieben sei. Die sächsischen Delegierten stimmten aber trotzdem dem Leitsatz 15 zu, um dem Handwerk in Preußen eine Erleichterung zu verschaffen, nicht aber, um bei einer Steuerreform zu einer Einführung dieser Steuer in Sachsen zu reizen. Die Leitsätze wurden dann einstimmig angenommen.

Handwerk und Versicherung der Privatangestellten.

Der Bericht zu dem Gesetzentwurf über die Versicherung der Privatangestellten hatte die Handwerkskammer zu Breslau übernommen. Deren Geschäftsführer Dr. Paeschke begründet folgende Leitsätze:

1. Der Gesetzentwurf fällt aus dem Rahmen der allgemeinen Invalidenversicherung heraus und zerstört damit wieder das eben abgeschlossene Werk der Vereinigung der sozialen Gesetze. 2. Durch Annahme dieses Gesetzentwurfes würde der soziale Frieden nicht gefördert, sondern gestört werden; denn das Gesetz bringt denjenigen Personen, die dadurch versichert werden, eine Anzahl von Sondervorteilen, welche die durch das allgemeine Gesetz versicherten Personen nicht erhalten haben. 3. Zu diesen Sondervorteilen gehören: a) Herabsetzung der Altersgrenze auf 65 Jahre, b) die gesetzliche Festlegung des Begriffs: „Berufsinvalidität", c) die Errichtung einer Einkommensgrenze von 5000 M., d) die Doppelversicherung in den unteren Einkommensklassen gegenüber den nicht unter das Spezialgesetz fallenden Versicherten. 4. Die Organisation der Versicherung ist zu kompliziert und kostspielig. Die Mitwirkung der Beitragspflichtigen bei dem Direktorium ist erforderlich. 5. Für diejenigen Personen, denen staatlich geleitete oder beaufsichtigte Pensionskassen mindestens dieselben Rechte sichern, wie es die Reichsversicherung tut, hat der Versicherungszwang wegzufallen. 6. Die schon bestehenden Pensionseinrichtungen müssen aufrecht erhalten bleiben, falls durch ihren Wegfall ihre Mitglieder geschädigt werden. 7. Der Kostenaufwand, der entsteht durch a) die Kosten der Doppelversicherung, b) die Kosten der besondern Verwaltung ist übermäßig und daher nicht zu billigen. 8. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag kann daher einem derartigen Gesetzentwurfe nicht zustimmen.

Der Berichterstatter ist der Ansicht, daß der Reichstag, auch wenn dieses Gesetz als unannehmbar bezeichnet werde, doch als letzte Tat diesen Gesetzentwurf unter Dach bringen werde. Da hätten schon für diesen Fall verschiedene Handwerkskammern sich umgesehen, und es lägen bereits eine Reihe Vorschläge vor. Doch das sei eine spätere Sorge. Für den neuen Reichstag habe schon hinsichtlich der Forderungen und Wünsche des Handwerks der ostpreußische Handwerkskammertag in Gumbinnen ein Wirtschaftsprogramm aufgestellt und angenommen. Der Redner geht näher darauf ein. In diesem Programm werden u. a. die Arbeitskammern in jeder Form abgelehnt, auch die paritätischen Arbeitsnachweise; ferner wird unbedingt ein Gesetz zum Schutz der Arbeitswilligen verlangt.

Gegen die Leitsätze wandte sich entschieden das Mitglied der hessischen Handwerkskammer, Baumeister Samen, nicht im Auftrag der Kammer, sondern für seine Person: Er vermisse bei den Ausführungen des Vorredners das soziale Moment. Der Privatbeamte stehe heute am schlechtesten da gegenüber den Arbeitern und gegenüber den festbesoldeten Staatsbeamten. Durch den Gesetzentwurfe werde den humanen Arbeitgebern die Möglichkeit geboten, gegen die Konkurrenz besser gleichen Schritt zu halten. Der Gesetzentwurf sei nur zu begrüßen. Es sei aber möglich, in ihm noch Verbesserungen anzubringen. Die Privatbeamten wünschten in ihrer Mehrheit nicht, in den Rahmen der Reichsversicherungsordnung eingereiht zu werden. Der rigorose Arbeitgeber werde durch dieses Gesetz gezwungen, für die Privatangestellten Fürsorge zu treffen und zu leisten. Der soziale Friede werde durch dieses Gesetz keineswegs gestört werden. Man möge auch bedenken, daß ein großer Teil der Handwerker sich aus den Kreisen der Privatangestellten rekrutiere. Für die Privatangestellten, die in das Handwerk übergingen, sei dann noch das Moment der Selbstversicherung gegeben. Die Lasten, die ein solches Gesetz dem Handwerk bringen würde, seien nicht so hoch anzuschlagen wie die Vorteile, die der humane Arbeitgeber davon habe. Die bestehenden Pensionseinrichtungen müßten erhalten bleiben, aber im Gesetz müßten noch bessere Umrechnungsmöglichkeiten vorgesehen werden. Er bitte, die vorgeschlagenen Leitsätze nicht so ohne weiteres anzunehmen.

Die Leitsätze wurden dann gegen vier Stimmen angenommen. Damit war die Tagesordnung für die erste Vollversammlung erledigt. Morgen stehen auf der Tagesordnung: Arbeitslosenversicherung, die Gründung von Einziehunggenossenschaften und Monopoltendenzen in der elektrotechnischen Industrie. An den heutigen Beratungen nahmen auch Abgeordnete teil, von den Konservativen Malkewitz, von den Freisinnigen Dr. Potthoff und vom Zentrum Dr. Grunenberg.

Der nächste deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag wird in Würzburg abgehalten werden. Vom Ausschuß war Hannover in Aussicht genommen. In der gestrigen Vorversammlung wurde aber auf Antrag aus den Reihen der Delegierten Würzburg als nächster Tagungsort gewählt.

Deutsches Reich.

— **Die Strafprozeßordnung.** In der Tagespresse ist in der letzten Zeit verschiedentlich die Nachricht verbreitet worden, es sei beschlossen, in der Herbsttagung des Reichstages von einer Weiterberatung der Strafprozeßordnung abzusehen. Die Meldung entbehrt, der „Nordeutschen Allgemeinen Ztg." zufolge, jeder Unterlage. Von den maßgebenden Faktoren ist im Frühjahr die Beratung der Strafprozeßordnung für die Herbstsession des Reichstages in Aussicht genommen worden. Hieran ist inzwischen nichts geändert. Die verbündeten Regierungen geben sich der Hoffnung hin, daß die Strafprozeßreform von dem gegenwärtigen Reichstag zum Abschluß gebracht wird.

— **Der Liberale Verein Remscheid-Südwest** hat in einer Versammlung einstimmig folgende Entschließung gefaßt: „Die heutige Versammlung des liberalen Vereins Remscheid-Südwest verurteilt einstimmig nach eingehender Besprechung aufs schärfste die gehässigen persönlichen Angriffe des Berliner Tageblatts auf unsern bewährten Abgeordneten Hrn. Professor Eickhoff. Wir mißbilligen, daß eine politische Zeitung auf Grund einseitiger Information zu solchen Angriffen ihre Spalten öffnet. Ferner weisen wir die Anmaßung des Vorsitzenden der rheinischen Fortschrittlichen Volkspartei, des Herrn Professors Schloßmann, sich über unsern Wahlkreis und unsern Abgeordneten als Kurator zu bestellen, entschieden zurück. Wir liberale bergische Wähler wissen selbst am besten, was wir an der Persönlichkeit des Herrn Professors Eickhoff, den wir über 30

Feuilleton.

Henrik Ibsens Nachlaß.

Im Augustheft der „Deutschen Rundschau bespricht Friedrich von der Leyen in einem schönen und gedankentiefen Aufsatz die in S. Fischers Verlag erschienenen Nachgelassenen Schriften. Eine Besprechung, die sich weitet zu einem tiefen und warmen Bilde des nordischen Dichters überhaupt; wir geben das bedeutsame Schlußkapitel hier gerne wieder:

Wenn wir in das Wesen der Kunst Henrik Ibsens eindringen, so wachsen die Probleme unaufhörlich und zugleich werden sie vielseitiger, verlockender, verwickelter. Die Erkenntnis, die aus den vollendeten Dramen aufsteigt, wird aus dem Nachlaß immer deutlicher und zwingender — in diesem Dichter war keine Ruhe, sondern unerbittliche, unaufhörliche Bewegung, seine Gestalten ließen ihn niemals los und veränderten sich immer und immer von neuem; wenn er die einen endlich gepackt und abgeschüttelt, so stand das neue Drama vor den Toren und verlangte Erlösung. Zu dieser Unruhe kam die andere, jener Kampf des Dramatikers zwischen dem Beharrenden und zwischen dem Neuen, das er so unablässig suchte — kein Dichter der Vergangenheit hat diesen Kampf so auskämpfen und auskosten müssen! Ibsen sagt immer wieder, der Dichter sei berufen, die gärenden Gedanken zu klären — er selbst wollte die erst werdenden, kaum faßbaren, gewaltigsten Gärungen der Gegenwart klären und gestalten. Was aber die Vergangenheit von den Leidenschaften und Erregungen und von dem endlosen, zerstörenden Durcheinander der Zeit, in der wir leben, — was wußte sie von den ungeheuren Verlockungen und Erfindungen unseres Zeitwesens, unserer Technik, unserer Industrie? Wir denken, wehmütig lächelnd, an den sterbenden Bischof Nikolaus der „Thronforderer", der sich nach dem „Perpetuum Mobile" sehnte, nach einer Bewegung, die keine Macht der Erde zu hemmen vermöge, und die vielleicht die Unsterblichkeit sei. — Dies „Perpetuum Mobile" wirkte in dem Dichter, und es erfaßt den, der in den Bann seiner Dramen gerät, — es erfaßt ihn als die mächtige Bewegung unserer Zeit.

Weil in Ibsens Wesens so viel liegt von unserer Zeit, unseren Kämpfen, unserer Sehnsucht, müssen wir in die verwickelten Gänge und in die Geschichte dieses Wesens immer tiefer eindringen. Das ist der tiefste Dank, den wir den Gebern des Nachlasses schulden, daß sie uns diese Aufgabe wieder zeigten und so reiches Material für ihre Lösung uns anvertrauten.

Die Einsicht: Ibsen ist viel von unserer Zeit, schließt noch andere Forderungen in sich — zuerst wohl eine zusammenhängende Darstellung, wie der Dichter auf seine Zeit wirkte, und, mit ihr verschwistert, eine gründliche Beantwortung der Frage, wie die Zeit auf ihn zurückgewirkt hat. Man denke nur an den „Volksfeind", den Gegenschlag gegen die Kritik und die Gehässigkeit, welche die „Gespenster" empfing. — Man muß Ibsen auch vergleichen mit anderen Dichtern und Männern, die als Exponenten unserer Zeit gelten. Die überraschendste Aehnlichkeit wurde schon gesehen und auch von Roman Woerner mit einigen schönen Beispielen belegt: die Aehnlichkeit zwischen Ibsen und Niehsche. Der Zarathustra und der Baumeister Solneß lesen sich fast, als sei der eine die Erläuterungsschrift des anderen, als erkläre der Zarathustra, weil er selbst nicht anders sei, die Sehnsucht des Baumeisters nach dem robusten Gewissen und dem neuen Menschen, und auch seine grüblerische Unfähigkeit, die phychologische Zerfaserung und Verfeinerung, und den Sturz aus den Höhen, die unsere schwindlige Kraft noch nicht erklimmen kann.

Weil Ibsen so sehr unserer Zeit gehört, nimmt er auch an ihrer Vergänglichkeit teil. Die sozialen Zustände, die er uns vorführt, scheinen uns bereits kleinstädtische und altväterisch, und das Puppenheim und die Gespenster beginnen zu veralten und zu verstanden. Der Generation vor uns galten sie als die Höhe von Ibsens Kunst — und wer weiß denn, ob nicht die Generation von 1920 Rosmersholm und die Wildente für „Vieux Jeu" erklärt und den Baumeister Solneß für das Wunder Ibsens hält? Es ist auch möglich, daß man noch von Brand und Peer Gynt spricht, wenn die Erinnerung an den europäischen Ibsen längst verklungen ist. Auch in unserer Auffassung von Ibsen ist ein „Perpetuum Mobile", und es ist nicht wohlgetan, seine Dramen mit solchen zu vergleichen, die durch Jahrhunderte oder Jahrtausende ihre Geltung behielten, den Volksfeind etwa mit Coriolan und die Gespenster, weil sie im Aufbau an das antike Schicksalsdrama erinnern und selbst als eine Art Schicksalsdrama auftreten, mit dem König Oedipus des Sophokles. Solche Vergleiche führen nur nach außen; was hat denn Jokaste gemein mit Frau Alving? Man kommt Ibsen mit abgebrauchten Mitteln der Forschung nicht bei: er verlangt eine Methode für sich, und gerade das zeigt jede Seite des Nachlasses, daß man ihn zuerst aus sich und durch sich kennen lernen soll.

Jede Zeit charakterisiert sich durch ihre Stellung zur Vergangenheit. Ibsen aber kannte keine andere Vergangenheit als die der Heimat. Das vergessen wir in Deutschland so leicht; die Sagen, die Lieder, die Ueberlieferungen der nordischen Länder, der Stolz auf ihre Vergangenheit, der Schmerz und Zorn um ihre Gegenwart, begleiten ihn durch seine ganze Kunst und gewinnen in den Dramen seit Rosmersholm neue Kraft. Mit keinem Dichter hat Ibsen sich in Liebe und Haß so vielfältig auseinandergesetzt wie mit Björnson. Alle anderen literarischen Einwirkungen fallen dagegen kaum ins Gewicht, die der Franzosen erstrecken sich nur auf die Technik einzelner Dramen, und Einwirkungen deutscher Dichter sind nirgends nachzuweisen.

Das gleiche Drama Ibsens, das in die fernste Vergangenheit zu führen scheint, „Kaiser und Galiläer", gehört im Grunde der Zukunft, die der Dichter sich erträumte, die er nur ahnen und nicht gestalten konnte. Es gehört jenem dritten Reiche, das uns die neue Religion schenken soll, nachdem sie das Ewige des Christentums und des Griechentums verschmolz. Das Verlangen nach dem dritten Reich klingt seitdem durch alle Dramen Ibsens, als

MARCHIVUM

Jahre als einen aufrichtigen, praktischen und erfolgreichen Volksmann kennen, besitzen und bezeugen ihm nach wie vor unser volles Vertrauen. Wir sind aber der Meinung, daß Herr Professor Schloßmann, der Vorsitzende der rheinischen Fortschrittlichen Volkspartei, sich der Aufgabe, die früher getrennten freisinnigen Richtungen zu versöhnen und zusammenzuhalten, nicht gewachsen zeigt. Wir empfehlen ihm daher, den Parteivorsitz niederzulegen. Wir halten eine Einigung sämtlicher Liberalen für das vornehmste Ziel zum Wohle unseres Vaterlandes."

Badische Politik.

e. Karlsruhe, 22. Aug. Unsere Meldung, daß seitens des hiesigen Bezirksamts über den Verlauf der Liebknechtversammlung Erhebungen veranstaltet wurden und vermutlich ein Verfahren eröffnet würde, hat in einem Teil der Presse ungläubige Aufnahme, z. T. auch Widerlegung gefunden. Nunmehr haben eine Anzahl von Versammlungsteilnehmern seitens der Gr. Staatsanwaltschaft Vorladungen erhalten, so daß unsere erste Meldung sich vollständig bestätigt.

Offener Brief an Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Frank.

Wir werden um Veröffentlichung des folgenden offenen Briefes gebeten:

Sehr geehrter Herr Reichstagsabgeordneter!

Die hiesigen Blätter bringen Berichte über Ihre im Nibelungensaal gehaltene Rede zur Marokkopolitik. Leider finden wir, daß sämtliche Berichte Ihren Standpunkt in Kolonialfragen nicht hinreichend klar legen und so erlauben wir uns, Ihnen einige Fragen vorzulegen, deren Beantwortung die Wähler des 11. badischen Reichstagswahlkreises sehr interessieren dürfte.

Sie erklärten in Uebereinstimmung mit dem sozialdemokratischen Parteivorstand, daß aus irgend welchem kolonialen Neuerwerb nicht unsere Volkswirtschaft im ganzen, sondern nur einige Kapitalisten Nutzen ziehen würden. Sie stehen also doch wohl auf dem Standpunkt des Verbandes der sozialdemokratischen Wahlvereine Groß-Berlins, der in seiner Resolution erklärte, daß weder die deutsche Arbeiterschaft, noch die deutsche Volkswirtschaft durch neue koloniale Erwerbungen Vorteil habe, und der daher protestierte gegen eine Festsetzung Deutschlands in Marokko wie gegen jede Vergrößerung des deutschen Kolonialbesitzes durch Gebietsaustausch?

Von diesem Standpunkt aus würden Sie es also für die beste Politik halten, wenn Deutschland einfach den Rückzug aus Agadir und damit aus Marokko anträte, Frankreich die politische Vorherrschaft in Marokko und die vollkommenste wirtschaftliche Ausbeutefreiheit dieses Landes überließe? Und weiter glauben Sie, daß Deutschland auch auf alle übrigen noch verfügbaren Gebiete Afrikas, die als Absatzmärkte oder als Produktionsgebiete von Rohstoffen in Frage kommen könnten, ohne Bedenken verzichten könnte? Sie wollen also nicht eine Verbreiterung der Basis unserer Volkswirtschaft, sondern eine Verengung trotz des Wachstums unserer Bevölkerungszahl? Sie wollen die Weltmärkte und die Weltherrschaft Frankreich, England, den Vereinigten Staaten usw. überlassen, die Sie ja nicht zum Rückzug zwingen können und zwingen werden, und fordern, daß Deutschland sich aus Weltmarkt und Weltpolitik zurückziehe? Wenn Sie eine solche Politik in Einklang mit dem Vorstand Ihrer Partei befürworten, so werden Sie nicht im Zweifel sein, daß an ihrem Ende der Zusammenbruch unserer Volkswirtschaft nicht nur, sondern der politisch-moralische Zusammenbruch der ganzen Nation stehen würde. Oder wie wollen Sie die Nation vor dem wirtschaftlichen und politischen Zusammenbruch bewahren, wenn Sie ihr alle neuen Absatzmärkte versperren, alle noch verfügbaren Erzlager, landwirtschaftlich nutzbaren Ländereien usw. in Besitz zu nehmen verbieten, die darum doch nicht herrenlos bleiben, sondern unseren Konkurrenten zufallen?

Noch eine kurze Frage. Sie haben gegen den Krieg protestiert, Ihre Berliner Parteifreunde haben gedroht, sie würden im Falle eines Krieges den politischen Massenstreik inszenieren, d. h. dem eigenen Vaterland in den Rücken fallen durch Entfachung einer revolutionären Bewegung im Rücken unserer Truppen, einerlei ob Deutschland in einem Angriffs- oder in einem Abwehrkriege steht. Ihre Berliner Parteifreunde haben also erklärt, sie wollten Helfershelfer des Auslandes sein, das gegen uns seine Truppen ins Feld schickt, indem sie Barrikaden bauen und „sonstige Kampfmittel anwenden, die der alten bürgerlichen Revolution entnommen" sind, dadurch die Regierung zwingen, die militärischen Kräfte zu zersplittern und dem Feinde so den Sieg erleichtern.

Wie stehen Sie, geehrter Herr Reichstagsabgeordneter, zu dieser Kriegsverhütung Ihrer Berliner Parteigenossen und wie beabsichtigen Sie ohne Kolonialpolitik, ohne weltwirtschaftliche Expansion unsere Volkswirtschaft zu erhalten und die Höhe der gegenwärtigen Lebenshaltung unserer Arbeiterklasse nicht nur zu konservieren, sondern noch zu steigern, wo alle anderen Nationen nur dieses eine Mittel mit rücksichtsloser Energie anwenden?

Sie begreifen, daß wir Wähler ein großes Interesse an der Beantwortung dieser Fragen haben und wir hoffen daher, daß wir Sie nicht umsonst um Aufklärung gebeten haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Mehrere Wähler des 11. badischen Reichstagswahlkreises Mannheim-Weinheim-Schwetzingen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 23. August 1911.

Die Polizeistunde und ihre Abschaffung.

Man schreibt uns: Etwas mehr als ein halbes Jahr ist verflossen, seit in der kleinen Universitätsstadt Gießen die Polizeistunde abgeschafft wurde. Jetzt schon kann die „Frkft. Ztg." von einem großen Erfolg dieser Maßnahme berichten. Es wird diesem Blatt geschrieben:

Gießen, 15. August. Seit Anfang dieses Jahres wird die Polizeistunde unserer Universitätsstadt nicht mehr gehandhabt. Die Schutzleute, die früher zwischen 12 und 3 Uhr nachts eine Streife durch die Wirtschaften und Cafés unternahmen, sorgen jetzt statt dessen für die Sicherheit der Straßen, während es den Wirten überlassen bleibt, für Ruhe in ihrem Lokal zu sorgen und verspätete Zecher, die man hier Sumpfhühner nennt, hinauszukomplimentieren. Die neue Ordnung der Dinge hat sich bisher sehr gut bewährt. Polizeiamt, Schutzleute, Wirte, Gäste sind damit zufrieden. Die Gäste verlassen ihre Stammlokale durchschnittlich sogar zeitiger als früher, wo die Gäste es für ihre staatsbürgerliche Pflicht hielten, so lange zu zechen, bis der Schutzmann kam und Feierabend bot.

Dazu wird uns von der Wirte-Innung (Freie Innung) Mannheim, die schon mehrmals wegen einer Abschaffung der Polizeistunde in unserer Stadt bei der maßgebenden Stelle vorstellig wurde, geschrieben:

„Aus gewissen Gründen konnte sich die Polizeidirektion nicht entschließen, unserm wiederholt ausgesprochenen Wunsche nach Aufhebung der Polizeistunde stattzugeben. Von der Wirte-Innung ist seinerzeit ein Vorschlag unterbreitet worden, der sehr wohl annehmbar gewesen wäre. Die Polizeiorgane, die nachts eine Streife durch die Lokale nach verspäteten Zechern unternehmen müssen, würden dann dem Sicherheitsdienst auf der Straße nicht entzogen und das Publikum nicht gefährdet werden. Es sollte nach dem damaligen Vorschlag die Polizeistunde für ganz Mannheim und Vororte aufgehoben werden. Jeder Wirt sollte innerhalb seines Lokals selbst die Polizei ausüben. Musizieren dürfte außer mit polizeilicher Genehmigung nur bis 10 event. 11 Uhr erlaubt sein. Kommen in einem Lokale während der späteren Stunden, vielleicht von 10 Uhr ab, Lärm und Ruhestörungen wie Singen, Pfeifen usw. vor, so wäre der Wirt erstmals zu verwarnen, oder aber gleich mit 10 Mark Strafe zu belegen, weil er wissen muß, daß er nach 10 Uhr keine Unruhe in seinem Lokal dulden darf. Trifft ihn jedoch wieder dasselbe Verschulden, so wäre die Strafe auf das Dreifache zu erhöhen. Schöffengerichtliche Einsprache könnte nur dann erhoben werden, wenn der Wirt nachweisen kann, daß er zu Unrecht bestraft wurde. Würde er sich das dritte Mal etwas zu schulden kommen lassen, dann sollte für ihn ausnahmsweise eine Polizeistunde bis auf weiteres, etwa 12 Uhr festgesetzt werden. Es würde sich dann mancher Wirt hüten, derartige Exzesse in seinem Lokale zu dulden und es braucht nicht erst polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Wiederholen sich in demselben Lokale öfters derartige Mißstände, so könnte dem Inhaber mit der Konzessionsentziehung gedroht werden.

Die erste Zeit nach einer ev. Abschaffung der Polizeistunde würde sich vielleicht mancher eine längere Sitzung im Wirtshaus erlauben, denn überall gibt es ja seßhafte Trinker genug. Diese müssen aber auch einmal verschwinden und der Wirt, der den nächsten Tag wieder mobil sein will, wird schließlich selbst dafür sorgen, daß zur rechten Zeit in seinem Lokal Feierabend eintritt. Die Sicherheit des heimkehrenden Publikums wäre in den angeführten Fällen nicht mehr so gefährdet, wie gerade jetzt. Wenn man des Nachts der Ruhe pflegen will, nachdem man tagsüber angestrengt gearbeitet hat, so kommen nach 2 Uhr die aus den Wirtschaften durch die Polizei herauskomplimentierten Gäste dahergeschwankt und stören durch lautes Gespräch oder schauderhafte Gesänge die Nachtruhe der Anwohner. In ganz Württemberg gibt es keine Polizeistunde und die Menschen dort sind kaum auch anders als hier. Gießen hat den erfreulichen Anfang gemacht, hoffentlich folgen diesem nachahmenswerten Beispiel noch mehr Städte nach, worunter Mannheim auch nicht fehlen darf. Das Publikum wünscht eben einmal keine polizeiliche Erziehung und wenn es in einer Universitätsstadt wie Gießen geht, warum soll es in Mannheim nicht ebensogut möglich sein?

* **Versetzt** wurde der Oberzollverwalter Adolf Buchholz in Karlsruhe zum Hauptzollamt Mannheim und der Oberzollverwalter Peter Zimmermann in Weinheim zum Hauptsteueramt Karlsruhe, beide in gleicher Eigenschaft.

* **Ihren siebzigsten Geburtstag** feiert morgen Donnerstag die Wartefrau der Bedürfnisanstalt am Marktplatz, Elise Schmalz. Vor zwei Monaten, am 15. Juni, waren es 21 Jahre, daß sie in städtische Dienste trat. Die Jubilarin versah während dieser ganzen Zeit mit Gewissenhaftigkeit und Pflichtgefühl ihr Amt. Auch heute noch steht sie ihrem Dienst in körperlicher Rüstigkeit vor und sei ihr auch von uns aus zum siebzigsten Geburtstag von Herzen gratuliert.

* **Metzer Dombau-Geldlotterie.** Bei der dieser Tage stattgefundenen Ziehung fiel schon wieder ein Haupttreffer und zwar Mk. 1000 auf Nr. 77 550 in die Glückskollekte Schmitt, R 4, 10 und F 2, 1.

* **Die „Liederhalle"** tritt morgen Donnerstag früh mit dem ersten Zug — 12.41 — ihre diesjährige Sängerreise nach der Schweiz an. Sie fährt — mit einer anderthalbstündigen Frühstückspause in Basel und einer vierstündigen Unterbrechung in Bern — direkt bis Interlaken durch, wo sie abends kurz nach 5 Uhr eintrifft. Sie wird an diesem und dem andern Tag — Freitag — die Sehenswürdigkeiten Interlakens und der Umgebung besichtigen und am Freitag abend im Kurgarten ein Konzert geben. Am Samstag früh gehts über den Brienzer See nach Meiringen und über den Brünigpaß zurück nach Luzern, Vitznau auf die Rigi. Am Sonntag über die Axenstraße nach der Telsplatte und Flüelen und zurück mit Dampfer über den Vierwaldstättersee nach Luzern. Hier hat die offizielle Reise, über deren Details wir noch berichten werden, ein Ende. Das Gros der Teilnehmer wird am Montag, Dienstag und Mittwoch auf einer Privattour die Sehenswürdigkeiten von Zürich genießen, den Rheinfall bei Schaffhausen, die Insel Mainau, Konstanz besichtigen und sich über Singen mit der Schwarzwaldbahn nach Hause begeben.

* **Unfall in einer Badeanstalt.** In der Schwimm- und Badeanstalt für Frauen und Mädchen ereignete sich, so schreibt man uns, gestern gegen Abend ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Infolge des unangebrachten Benehmens einiger jungen Mädchen rutschte eine junge Frau an der unteren, immer schlüpfrigen Treppe des großen Schwimmbassins aus und verletzte sich nicht unerheblich, so daß ein Arzt herbeigerufen und die Dame im Wagen heimgebracht werden mußte. Mögen diese Zeilen Veranlassung geben, strengere Disziplin einzuführen, um dem allzu großen Unfug zu steuern. Der Dank vieler Besucherinnen dürfte gewiß sein.

* **Das „Glücks"schwein.** Obermonteur Metzen von der Firma Brown, Boveri u. Co., der z. Zt. eine elektrische Lichtanlage in Höchen zu leiten hat, fuhr mit seinem Rade auf einer abschüssigen Straße in der Nähe dieses Ortes. Ein Schwein sprang ihm vors Rad, und er kam dadurch zu Fall. Die Bekanntschaft mit dem sonst glückbringenden Borstenvieh kostete ihn 3 Zähne, 1 Medaillon, das verloren ging, eine Uhr, die vollständig zertrümmert ist und außerdem hat er das Vergnügen, mit zerschundenem Gesicht und gebrochenem Nasenbein herumzulaufen.

* **Todesfall.** General d. In. z. D. v. Mikusch-Buchberg, der zuletzt kommandierender General des 7. Armeekorps war, ist in Baden-Baden im Alter von 68 Jahren gestorben.

* **Aus Ludwigshafen.** Vergangene Nacht gerieten in einer Wirtschaft in Mundenheim mehrere Arbeiter in Streit und traktierten sich gegenseitig mit Messern und Backsteinen, wobei der 36 Jahre alte Fabrikarbeiter Carl Schuler einen lebensgefährlichen Stich in die linke Bauchseite erhielt. Der Täter wurde verhaftet.

Polizeibericht

vom 23. August.

Leichenländung und Kleiderfund. Am 22. d. M., nachmittags 2 Uhr, wurde am rechtsseitigen Neckarufer beim Friedhofe hier die Leiche eines noch unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes, der nur mit Hemd (sog. Kommißhemd) und dunkler Hose bekleidet war, geländet. Die Leiche wurde in die Leichenhalle auf den Friedhof verbracht. Beschreibung: etwa 35—40 Jahre alt, 1.70 Meter groß, schlank, längliches Gesicht, spitze Nase, rötlich blonde, an der Stirn etwas gelichtete Haare, rötlich blonden Schnurrbart, auf rechtem Hand-

---

tiefstes Verlangen hindurch; alle Klagen und Anklagen der Gegenwart, im Nachlaß noch melancholischer und vernichtender als in den Dramen selbst, gelten der ewigen Geschichte und der Zukunft der Menschheit. — Hier hat Ibsen wohl an die heilige Sehnsucht unserer Gegenwart gerührt.

Bei den Menschen der Altersdramen wird die Lebensfreude immer leerer, rücksichtsloser und grausamer, und die Kunst als Kunst, der Beruf, der nur sich selbst will, wird verworfen: die Kunst raubt dem Künstler sein Leben, und sie tötet denen, die ihm dienen müssen, die Liebe. Es fehlt der Kunst und der Lebensfreude die Fähigkeit, sich für andere zu opfern und zu sterben; diese Schwingen gibt nur die Religion. — Im dramatischen Epilog erfaßt eine Lawine Rubek, den Künstler, und Irene, sein Opfer, und schleudert sie in die Tiefe, und die fromme Schwester streckt die Arme nach ihnen aus und erhebt das Kreuz und betet das „Friede mit euch".

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Nach der Oper das Schauspiel. Es wird gutes Altes bringen und das Neue, was der Intendant heute verheißt, wird hoffentlich auch erfreulich sein, wenigstens werden Namen von gutem Klang aufgeführt. Die heutige Theater-Notiz lautet:

Für das Schauspiel sind in Aussicht genommen: an älteren Stücken: im Rahmen des Kleist-Festes „Die Hermannschlacht", „Guiscard" und „Penthesilea"; zu Schillers Geburtstag „Die Räuber", vorher sein „Don Carlos"; zu Weihnachten Shakespeares „Julius Cäsar"; Goethes „Natürliche Tochter", als weiter Molière-Abend: „Der Misanthrop" und „Der eingebildete Kranke", Freytags „Journalisten", Anzengrubers „Kreuzschreiber", Nestroys „Lumpazi Vagabundus"; Hauptmanns „Hannele" und Schönherrs „Bildschnitzer" zu einem Abend vereinigt.

An Novitäten: Ernst Hardts „Gudrun", Paul Apels „Sonnenstößers Höllenfahrt", Herbert Eulenbergs „Alles ums Geld", Otto Ernsts „Die Liebe hört nimmer auf", Wilhelm Schmidt-Bonns „Spielender Eros", Molnars „Leidgardist", Küchlers „Sommerspuk", Friedmann-Frederichs „Familienkind".

Als Uraufführung geht des jungen Slovenen Josip Kosors Drama „Der Brand der Leidenschaften" in Szene.

Kammersänger Prof. Dr. v. Batz,

der in diesem Jahre in Bayreuth den Siegfried sang, ist für die nächsten Festspiele, die schon 1912 stattfinden sollen, eingeladen worden, wieder den Siegfried zu singen. er.

Leonardo da Vinci „Gioconda" aus dem Louvre verschwunden.

Wir erhalten aus Paris, 22. August, folgende aufsehenerregende Nachricht: Heute nachmittag nahmen die Diener des Louvre-Museums wahr, daß aus der berühmten Bildersammlung die „Gioconda" von Leonardo da Vinci verschwunden war. Von dem Bilde, welches im Salon carré den Ehrenplatz eingenommen hatte, war nur der Rahmen zurückgeblieben. Der Polizeipräfekt, der hiervon verständigt wurde, ließ sofort sämtliche Säle räumen und das Museum absperren. Man glaubte zuerst, daß einige Photographen, die die Bewilligung zur Reproduktion der „Gioconda" erhalten hatten, das Bild in ihr Atelier geschafft hätten. Diese Annahme erwies sich jedoch als irrig. Man hält es kaum für möglich, daß ein wirklicher Diebstahl vorliege, „da es ausgeschlossen erscheint, das Gemälde verkaufen zu können. Es heißt, daß die Polizei der Ansicht zuneige, daß es sich um einen schlechten Scherz eines Reporters handele, der hierdurch beweisen wollte, daß die Ueberwachung des Louvre-Museums, wie schon oft gerügt worden war, in der Tat mangelhaft sei. Nach Ansicht der Louvrebeamten dürfte sich der Dieb gestern während der Reinigung des Saales eingeschlichen, das Bild während der Nacht aus dem Rahmen gehoben, die Einfassung teilweise zerschnitten und sich mit der zusammengeworfenen Leinwand entfernt haben.

Wir erhalten dazu von unserm Berliner Bureau noch folgende Nachricht:

⊡ Berlin, 23. August. Aus Paris wird gemeldet: In den ersten Nachmittagsstunden entstand in den Sälen des Louvre eine ungeheure Aufregung. Die Mona Lisa, in Frankreich unter dem Namen La Gioconda bekannt, eins der reifsten Leonardo da Vincis, war von ihrem Platz spurlos verschwunden. Es war allerdings nicht, wie viele andere, an die Wand geschraubt sondern nur mit einem Scharnier befestigt um es den zahllosen Kopisten zu ermöglichen durch Drehen eine bessere Beleuchtung des herrlichen Bildnisses zu erzielen. Die Nachricht verbreitete sich schnell durch die ganze Stadt. Alle Kunstkreise bemächtigte sich einer gewaltigen Erregung, denn der Verlust der Gioconda würde für die gesamte zivilisierte Welt einen unersetzlichen Schaden bedeuten. Um 3 Uhr nachmittags wurde das Museum polizeilich gesperrt. Alle Besucher wurden aufgefordert, die Säle zu verlassen. Sie defilierten an den Beamten vorüber, doch wurde keine verdächtige Person bemerkt. Hierauf setzten die Beamten und Diener in den geschlossenen Räumen ihre Nachforschungen fort, doch bisher vergeblich. Der Minister der Künste wurde telegraphisch herbeigerufen. Von den Kopisten, die sonst täglich in diesem Saal arbeiten, konnte keiner Auskunft geben. Sie glaubten, daß das Bild nach einem photographischen Atelier des Louvre geschafft worden sei. Diese An-

MARCHIVUM

rücken 1 Stern tätowiert. Die Leiche ist zweifellos identisch mit einem Unbekannten, welcher am 19. d. M. unterhalb der Riedbahnbrücke in den Neckar sprang und ertrank, und dessen übrige Kleider, bestehend aus graugrüner Joppe und Weste, schwarzen Zugstiefeln, grauen Strümpfen, schwarzem weichem Filzhut, gleich darauf am Ufer gefunden und der Polizei übergeben worden sind. Der Verlebte soll Müller heißen und aus Würzburg sein. Um sachdienliche Mitteilungen zur Feststellung der fraglichen Persönlichkeit ersucht die Schutzmannschaft.

Verhaftet wurden 16 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Taglöhner von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens und ein Depotarbeiter von Emslirchen wegen erschwerten Diebstahls.

Vergnügungen.

* **Die Künstler-Konzerte im Saalbautheater-Café**, dem vollständig neu hergerichteten oberen Saale des Theaters, erfreuen sich, wie nicht anders zu erwarten war, allseitig der größten Beliebtheit und es größten Zuspruchs. Die Darbietungen dieses Orchesters genügen auch dem verwöhntesten Geschmacke. Unter der Leitung des Kapellmeisters Otto Lehmann, des bekannten Marschkomponisten, dessen Militärmärsche zu den besten Erzeugnissen auf diesem Gebiete zählen und der dem Mannheimer Publikum von der Parademusik her ein alter Bekannter ist, veranstaltet das Orchester heute eine Operetten-Abend, bei dem die schönsten und musikalisch wertvollsten und neuen Operettenmelodien zum Vortrag gebracht werden.

Aus dem Großherzogtum.

✠ Schriesheim, 22. Aug. Ein Automobil-Unfall ereignete sich gestern auf der Landstraße Schriesheim-Weinheim. Der Landwirt J. Forschner wollte mit seinem Fuhrwerk nach Weinheim fahren. Am Ausgang des Ortes begegneten ihm 4 Automobile kurz nacheinander, welche kolossalen Staub aufwirbelten, wodurch das sonst ruhige Pferd scheute und auf das Automobil der Herren Platz von der Maschinenfabrik Weinheim zurannte. Der Chauffeur wollte noch ausweichen, fuhr aber unglücklicherweise gegen einen Baum, sodaß die Insassen herausgeschleudert wurden und einige leichte Verletzungen davontrugen. Das Pferd des Landwirts wurde schwer verletzt. Das Auto mußte mit einem Pritschenwagen von der Unfallstelle weggeschafft werden.

)(Durlach, 17. Aug. Gestern früh explodierte in der Sägerei von Friedrich Schmidt hier der Motor. Der Maschinist Josef Lerch hier wurde am Kopfe schwer verletzt.

* Pforzheim, 17. Aug. Der 16jährige Kaufmannslehrling Artur Roller führte einen Bernhardinerhund nach der naheliegenden Enz, um ihn zu baden. Dabei sträubte sich der starke gefährliche Hund. Trotzdem wollte der Lehrling den Hund mit Gewalt in den Fluß zerren. Aber nun geriet der Hund in Wut, stürzte sich auf seinen Begleiter und zerfleischte ihm beide Arme. Die Verletzungen Rollers sind ziemlich schwerer Natur.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Neckarsulm, 21. August. Stadtschultheiß Rettenmaier von hier ist gestern nachmittag auf der Rückfahrt von Heilbronn, wo er mit seiner Familie einen Besuch gemacht hatte, im Eisenbahnwagen von einem Herzschlag betroffen worden und bald darauf verschieden. Ein im gleichen Zuge anwesender Geistlicher konnte ihm noch die Absolution erteilen. Rettenmaier, ein umsichtiger und gerechter Stadtvorstand, ist nur 51 Jahre alt geworden.

T. Basel, 21. August. Heute morgen ist nach langem schmerzvollem Krankenlager der Vorstand der bad. Bahnbauinspektion I, Oskar Brentano, gestorben. Oskar Brentano ist am 21. September 1842 in Kleinlaufenburg geboren. Im Jahre 1869 trat er in den badischen Staatsdienst ein, in dem er bis zu seinem Tode verblieb. Verschiedene größere Bauten sind unter seiner Leitung im Gebiete des badischen Bahnnetzes entstanden. In Offenburg begann seine Laufbahn im Dienste der badischen Bahn, dann folgte nach kurzer Zeit Schwetzingen, um von da nach Freiburg überzusiedeln. Von Freiburg erfolgte seine Versetzung nach Villingen, wo er verschiedene Umbauten des zu seinem Wirkungskreise gehörigen Gebietes zur Ausführung brachte. Vor neun Jahren — 1902 — siedelte der Verstorbene nach Basel über, um zunächst die Stellvertretung des damals erkrankten Baurats Kern zu übernehmen. Nach dessen Tod übernahm der Verstorbene den Posten eines Vorstandes der Bahnbauinspektion I, den er bis zu seinem Tode behielt. Es würde zu weit führen, alle die Arbeiten aufzuführen, die unter Leitung des Verstorbenen zur Ausführung gekommen. Aber erwähnt sei doch, daß der Umbau des Bahnhofes in Lörrach unter seiner Leitung erfolgte. Auf einer Diensttour im Monat März hat er sich eine schwere Erkrankung zugezogen, von der er sich nicht mehr erholen sollte. Mit Brentano scheidet ein Mann aus dem badischen Staatsdienst, der eine tiefe Lücke hinterläßt. Um ihn trauert die tiefgebeugte Gattin, ein Sohn und eine Tochter.

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)
Mittwoch, 23. Aug.
Deauville.

Prix de Lassay: Krinine — Stall Vanderbilt.
Prix de Lonray: Renard Bleu — Confolis.
Prix du Conseil General: Platine — Serie.
Prix Morny: Porte Maillot — Bugler.
Grand Handicap: Tenor — Mont Blanc.
Prix de Cloture: Seigneurie II — Carlopolis.

Vom Wetter.

Nun ist auch das heißersehnte Naß ergiebiger gekommen. Schon das gestrige Gewitter, das diesmal besser zur Entladung kam, als das vorgestrige, brachte starken Regen, der in der verflossenen Nacht von neuem einsetzte. Obwohl der Himmel vollständig überzogen ist, darf man nicht auf eine längere Regendauer rechnen, da das Barometer wieder zu steigen beginnt. Die höchste Temperatur betrug gestern 29,5° C., die niedrigste 18° C. Der Temperaturunterschied gegen die letzten Tage ist also nicht sehr bedeutend. Auch in anderen Landesteilen haben die Gewitter gestern starken Regen gebracht. Heftiger Hagelschlag richtete zum Teil großen Schaden an. In Kappel a. Rh. wurde die Tabakernte vollständig vernichtet.

Unwetter.

):(Biberach, 22. Aug. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in das von 8 Familien bewohnte Gemeinde-Armenhaus, welches vollständig niederbrannte. Die stark gefährdeten Nachbarhäuser wurden gerettet. Fahrnisse konnten nur teilweise gerettet werden. Die meisten abgebrannten Bewohner sind nicht versichert. Der Gebäudeschaden ist bedeutend.

* Genf, 22. Aug. Fast in allen Teilen der Schweiz sind gestern und heute schlimme Unwetter losgebrochen, begleitet von Stürmen und Hagel. In den Kantonen Genf und Waadtland sind Obst- und Weinernte teilweise vernichtet. Aus dem Tessin treffen Hiobsposten ein. Die Ortschaft Cozzo ist von ihren Nachbarorten durch eine Ueberschwemmung isoliert, die Ortschaften Bogno und Certara sind durch Erdrutsche bedroht. Das Telephon von Basel nach Frankreich und Deutschland ist unterbrochen.

* Meran, 22. Aug. Die Zufahrt nach Sulden und Trafoi, die Straße zwischen Gomagoi und Prad ist infolge eines sechsstündigen heftigen Nachtgewitters zerstört. Der Verkehr ist gänzlich eingestellt. Die Gefahr einer weiteren Zerstörung durch den Trafoier Bach ist groß. Aus Franzensfeste wird den „Münch. N. N." telegraphiert: Zwischen Mittewald und Franzensfeste ging ein Wolkenbruch nieder. An der Reichsstraße wurden drei Brücken weggerissen. Der Verkehr ist für einige Tage gestört. Im Oetztale steht die Ache so hoch, wie es seit dem Seeausbruch im Jahre 1848 nicht mehr der Fall war. In Tumpen, Umhausen und anderen Orten sind bereits Häuser unter Wasser und mußten geräumt werden. In Längenfeld reicht das Wasser bereits bis zum Badehotel. Der Talboden ist weithin überschwemmt und gleicht einem großen See. Es wurden viele Brücken und Stege weggerissen. Die Ache führt zahlreiche Brückenbestandteile, Stämme, gemachtes Holz und Fensterstöcke mit sich und steigt noch immer.

* Lugano, 22. Aug. Gestern nacht gingen über die hiesige Gegend furchtbare Gewitter nieder, die sechs Stunden andauerten. Straßen und Dörfer stehen unter Wasser. Mehrere Häuser am See wurden fortgerissen. Der Luganer See ist während der heutigen Nacht um volle 73 Zentimeter gestiegen. Viele Telephonkinien sind unterbrochen. Aus den Gebirgsgegenden wird das Niedergehen von zahlreichen Lawinen und Zerstörung von Alpenhütten gemeldet. Der Schaden ist kolossal.

Brände.

* Falkensteig (Höllental), 21. Aug. Gestern mittag entstand infolge Funkenflugs einer Lokomotive ein gefährlicher Waldbrand, der sich auf 12 bis 15 Morgen erstreckte und bedeutende Tannenbestände verzehrte. An den Löscharbeiten, die über 3 Stunden in Anspruch nahmen, beteiligten sich die Feuerwehren von Falkensteig, Buchenbach, Burg und Kirchzarten. Durch einen Gewitterregen wurde das Feuer lokalisiert.

* Müllheim, 21. Aug. Gestern nachmittag brach hier ein großer Heidebrand aus, der auf dem Exerzierplatz vermutlich infolge Unvorsichtigkeit entstanden war. Die Feuerwehren von Müllheim und umliegenden Ortschaften mußten zur Hilfeleistung requiriert werden. Nach längeren Anstrengungen gelang es, das Feuer einzudämmen.

Der Milchpreisaufschlag.

e. Bretten, 22. Aug. Die jetzt hoffentlich überwundene Trockenheitsperiode macht sich jetzt allgemein bemerkbar. So gibt der hiesige Bauernverein bekannt, daß er genötigt ist, infolge Futtermangels den Milchpreis von Donnerstag den 24. August ab auf 20 Pfennig für das Liter zu erhöhen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 23. Aug. Der Deputierte Nail schlägt in seinem im Namen der Marinekommission erstatteten Bericht über das neue Flottenprogramm vor, für die Durchführung desselben 1800 Millionen Francs zu bewilligen. Davon sollen 1200 Millionen für die Unterhaltung und 600 Millionen für die Vermehrung der Flotte verwendet werden. Diese außerordentlichen Ausgaben sollen auf die Budgets von 1912—1919 verteilt werden. In ausführlicher Weise beschäftigt sich Nail in seinem Bericht auch mit der Luftschiffahrt im Dienste der Marine und betonte dabei, daß Deutschland die einzige Macht sei, die gegenwärtige eine Flotte von Lenkballons und zahlreiche Schuppen und sonst dazugehörige Anstalten besitze.

* Haag, 22. Aug. Die Regierung legte dem Parlament einen Gesetzentwurf vor, durch den das am 4. Mai 1910 in Paris von Vertretern von 15 Mächten abgeschlossene Abkommen zur Unterdrückung des Handels mit Veröffentlichungen unsittlicher Art genehmigt wird.

Arbeiterbewegungen.

* Saarbrücken, 23. Aug. Die Straßenbahner haben in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung mit 144 gegen 20 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Es wurde ihnen 11stündige Arbeitszeit bewilligt, ferner eine Lohnerhöhung. Der Straßenbahnbetrieb wurde heute morgen in vollem Umfang wieder aufgenommen.

* Berlin, 23. Aug. Eine von mehr als 2000 Personen besuchte Versammlung der Elektromonteure und Helfer beschloß gestern Abend, heute in den partiellen Streik zu treten. Zunächst dürfte es sich um 600 Ausständige handeln. Zu dem Antrag des Verbandes thüringischer Metallindustrieller, eine Gesamtaussperrung in der deutschen Metallindustrie zu beschließen, schreibt der „Vorwärts": Mit diesem Antrag dürften die Thüringer keinen Erfolg haben; sie rechnen wohl auch nur mit einer Schreckwirkung.

Bahnbauten in der Türkei.

* Konstantinopel, 22. Aug. Wiener Korrespondenzbureau. Wie verlautet, verhandelt das Ministerium der öffentlichen Arbeiten mit der Anatolischen Bahngesellschaft über den Bau einer 650 Kilometer langen Bahnlinie von Diarbekir zur Bagdadbahn.

Heftiger Sturm.

* Sondrio, 22. Aug. Ein heftiger Sturm, der Ueberschwemmungen verursachte und den Eisenbahnverkehr unterbrach, suchte die Provinz Sondrio heim. Die Felder wurden verwüstet, sieben Menschen sind umgekommen.

Der Kampf um Marokko.

* Tanger, 22. Aug. Es bestätigt sich, daß Oberst Sylvestre mit einigen Offizieren und etwa 20 Reitern in Arzila eingetroffen ist. Es handelt sich um einen Höflichkeitsbesuch bei Raisuli. Die Offiziere kamen allein in die Stadt, wo sie von dem Pascha empfangen wurden. Noch am Abend kehrten sie zurück und gelangten nach Fleta-Reissana, das auf dem halben Weg nach Larrasch gelegen ist. Dort haben die Spanier einen Posten aufgestellt; auch in Schar, 1½ Stunden südlich von Larrasch ist ein spanischer Posten errichtet worden.

Der Ausstand in England.

* London, 23. August. Die Angestellten der Nordostbahn wurden von den Vertrauensleuten angewiesen, die Arbeit aufzunehmen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Sanierung Alt-Hamburgs.

[•] Berlin, 23. Aug. Aus Hamburg wird gemeldet: Die Verfolgung des seit dem Jahre 1890 im Prinzip beschlossenen Sanierungsplanes der Altstadt und des Gängeviertels beschloß der Senat in seiner gestrigen Sitzung bei der Bürgerschaft die Sanierung der südlichen Altstadt, des sogen. Hamburger Abruzzenviertels, des dunkelsten Stadtteils Hamburgs, zu beantragen.

Zur Durchführung wird zur staatlichen Erwerbung von Grundstücken 28 Mill. M. gefordert. Die Unkosten werden sich aber durch Wiederverkauf schätzungsweise um annähernd 14 Mill. Mark verringern, sodaß für die Durchführung der neuen Sanierung etwa 14 Mill. M. aufgewendet werden müssen.

---

nahme war jedoch irrig. Als Kuriosum sei erwähnt, daß die Künstler und Humoristen Max und Alexander Fischer die Entwendung des Bildnisses aus dem Louvre feuilletonistisch behandelten. Verschiedene Anzeichen lassen nun auf eine wohlvorbereitete Zeitungs-Aktion schließen, denn der Konservator des Louvre ist in manchen Redaktionen nicht beliebt. Trotzdem werden aber die Nachforschungen atemlos fortgesetzt. Das einzige bisherige Ergebnis ist die Auffindung des Holzrahmens auf einem Treppenabsatz. Das Bild wurde nicht randlos herausgeschnitten, sondern mit den Spannleisten aus dem Rahmen herausgedrückt. Die bisherige Umfrage auf den Redaktionen, die wahrscheinlich den Scheindiebstahl ausführen ließen, war bisher resultatlos. Die Bestürzung wächst. Der Polizeipräsident Lepine bezweifelt jetzt die Richtigkeit der ersten Angaben der Saalwächter, wonach diese die Mona Lisa noch gestern an ihrem Platz gesehen haben wollen. Vielmehr meint man, daß am Montag, dem wöchentlichen Reinigungstage, der Dieb sich im Gewand eines Scheuermannes einschlich und unter irgend einem Vorwand das Bild abgeschraubt hat. Das Bild ist 80 Zentimeter hoch und 70 Zentimeter breit, man hat dafür des öfteren 2 Millionen Frcs. geboten. Ueber die Umstände, unter denen das Bild verschwunden ist, berichtet das Abendblatt La Presse folgendes: Bereits am Montag nachmittag hatte man bemerkt, daß Leonardos Kunstwerk nicht an seinem Platz im Salon Carré hing, aber man glaubte, ein Kunstverleger, der sein Atelier im Louvre selbst hat, habe das Bild vielleicht aus dem Raume geschafft, um es photographieren zu lassen. Gestern morgen wurde bei dem Verleger angefragt, aber er erklärte, nichts zu wissen. Nun geriet man in Bestürzung. Gegen 1 Uhr nachmittags fand man den Rahmen und das Glas in einer Ecke des Saales, von der Leinwand aber keine Spur. Erst Mittags um 12 Uhr war das Verschwinden des Bildnisses der Direktion der Schönen Künste angezeigt worden. Diese wandte sich an die Polizei. Polizeipräfekt Lepine erschien persönlich und ordnete die Räumung aller Säle des Museums an. Dieses wurde gegen 3 Uhr ausgeführt. Man durchsuchte das ganze Museum, aber resultatlos. Die einzige Hoffnung der Behörden ist in diesem Augenblick, daß der Entführer des Bildes ihnen eine praktische Lektion wegen ungeeigneter Ueberwachung der Schätze des Louvre erteilen will und wenn Gioconda zurückkehren wird, man ihren Platz behüten werde. Aber selbst wenn es sich nur um eine solche Lektion handelte, so wird das für die Verwaltung des französischen Kunstwesens und für die Leitung des Louvre-Museums von sehr, vielleicht sehr unangenehmen Folgen begleitet sein.

Die Mona Lisa von Leonardo da Vinci

ist eines der berühmtesten Porträts aller Völker und Zeiten. Dieses Gemälde, das durch seine meisterhafte Psychologie alle Bildnisse der damaligen Zeit hinter sich läßt, hat neben dem Abendmahl, das in Mailand hängt, den Weltruf Leonardos als Maler verkündet. Es wurde auf einem vorübergehenden Florentiner Aufenthalt des Meisters anfangs des Jahres 1506 gemalt. Es stellt Mona Lisa, die dritte Gattin Francescos de Gioconda dar, die damals ungefähr 30 Jahre alt gewesen sein mag und einer vornehmen Familie Neapels entstammte. Leonardo hat selbst den Eindruck, den dieses Bild hervorrufen soll mit den Worten geschildert: Alle Sinne zusammen mit den Augen will es gefangen nehmen und es scheint, als ob es mit den Augen wetteifern wollte. Es scheint, daß, wenn der Mund, das Bild sich zu eigen machen könnte, er sich freuen würde, von seiner Schönheit zu hören. Der Gefühlssinn würde dies durch alle seine Poren empfinden und glücklich sein, die Luft einatmen zu können, die vom Munde ausströmt. — Welchen Wert schon die Zeitgenossen diesem Bild gaben, geht aus dem für die damaligen Begriffe unerhörten Preis von 40 000 Fr. hervor, den Franz I. von Frankreich wenige Jahre nach seiner Entstehung gezahlt hat.

*

* Paris, 23. August. Die gesamte Presse beschäftigt sich in spaltenlangen Artikeln mit dem Diebstahl der Gioconda und bezeichnet diesen als das unerhörteste und phantastischste Ereignis. Noch immer hat man nicht den geringsten Anhaltspunkt gefunden, der zur Entdeckung des Täters führen könnte. Die Annahme, daß es sich um einen schlechten Scherz eines Reporters oder Kunsthändlers handeln könnte, der der Museumsverwaltung eine Lektion erteilen wollte, wird allgemein als höchst unwahrscheinlich bezeichnet. Man hält es sogar für möglich, daß ein Racheakt eines entlassenen oder unzufriedenen Dieners vorliegt, der seinen Vorgesetzten Unannehmlichkeiten bereiten wollte. Mehrfach wird auch die Vermutung geäußert, daß ein von einer fixen Idee Befallener hinter dem Diebstahl stecken könnte. Ueber die Entdeckung des Diebstahls wird heute erzählt, daß zuerst ein Besucher einen Saaldiener darauf aufmerksam gemacht habe, daß die Gioconda fehle und vielleicht gestohlen worden sei. Der Diener zuckte die Achseln und meinte spöttisch: „Vielleicht hat man auch die Venus von Milo gestohlen." Bald darauf stellten die Saaldiener zu ihrem Entsetzen fest, daß die Gioconda tatsächlich gestohlen sei. Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung scheint der Dieb mit großer Ruhe vorgegangen zu sein. Er muß das Bild abgeschraubt und durch mehrere Säle getragen haben. Im Spiegelhaus dürfte er den Rahmen vollständig losgelöst und an die Tür des Dienerzimmers gelegt haben. Man hält es für möglich, daß er es sodann durch ein Fenster einem Helfershelfer zugeworfen hat.

* Paris, 23. August. Der Deputierte Delaroche Vernet teilte dem Minister für Unterricht und schöne Künste mit, daß er ihn über das Verschwinden der Gioconda sowie über die Maßnahmen interpellieren werde, die er zum Schutze der Meisterwerke des Louvre zu ergreifen gedenkt.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

* Heidelberg, 20. Aug. Die Ernte ist im Neckartal im allgemeinen gut unter Dach gebracht worden. Was die Qualität und Quantität betrifft, so ist Weizen, Dinkel, Roggen als gut und Gerste als sehr gut zu bezeichnen. Hafer ist infolge der anhaltenden Trockenheit geringer ausgefallen. Das meiste Oehmd ist spärlich, aber gut in die Scheunen gebracht worden. Die Kartoffeln sind noch durchweg gut, werden aber nur einen Dreiviertel-Ertrag liefern. Aepfel gibt es recht wenig und sie werden wohl sehr teuer werden. Dagegen sind Birnen in großen Mengen vorhanden. Zwetschgen gibt es gleichfalls nur wenig; die meisten sind schon unreif und verdorrt von den Bäumen gefallen.

* Nußloch (A. Heidelberg), 20. Aug. Die Pflücke der Frühhopfen hat begonnen. Der Ertrag fällt sehr gering aus; manche Aecker liefern kaum einige Pfund, da viele Hopfenstöcke dürr sind. Viele Aecker geben überhaupt keinen Ertrag. Mitunter sieht man auch wieder bessere Stücke, die sogar einen Zentner und mehr ergeben können. Für das Pfund werden 2½ bis 3 M. bezahlt.

)(Karlsruhe, 21. August. Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wurde das erlassene Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen im Umherziehen in denjenigen Gemeinden, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, bis zum 30. September 1911 verlängert.

Volkswirtschaft.

* **Speyerer Stadtanleihe.** Zum Zwecke der Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehens von einer Million Mark für Erbauung eines neuen Volksschulhauses, zum Umbau des Real- und Töchterschulgebäudes, zur Erweiterung des Friedhofes und zu verschiedenen sonstigen Zwecken fand in Speyer eine Bürgerversammlung statt. Ungefähr 250 Gemeindebürger waren erschienen. Hofrat Bürgermeister Lichtenberger begründete in eingehendem Vortrage die Aufnahme des Anlehens daß einstimmig genehmigt wurde.

Trierer Walzwerke, Akt.-Ges., Trier. Dem Geschäftsberichte für 1910-11 zufolge stieg der Umsatz von M. 1.55 Mill. auf M. 2.02 Mill. und der Bruttogewinn von M. 477 560 auf M. 606 391. Nach M. 332 480 (i. V. M 272 445) Unkosten und M. 104 646 (M. 89 500) Abschreibungen ergeben sich M. 168 947 (M. 116 526) Reingewinn. Die Dividende auf Mark 750 000 Aktienkapital soll 10 Prozent (8 Prozent) und die Tantieme M 54 339 (M. 18 278) betragen. Den Reserven werden M. 32 102 (31 297) zugewiesen, während für einen Vortrag nichts verbleibt.

Tüll- und Gardinenweberei, A.-G. Plauen-Haselbrunn. Nach dem Abschluß für 1910/1911 ist die Verwaltung nicht in der Lage, der auf den 7. Oktober d. J. einzuberufenden Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende vorzuschlagen (i. V. 10 Prozent). Obgleich der Absatz gegen das vorhergegangene Jahr nicht unwesentlich zugenommen hat, verbleibt nach Vornahme der Abschreibungen nicht nur kein Reingewinn, sondern es hat auch der Gewinnvortrag aus 1909/10 eine geringe Ermäßigung erfahren. Durch den im Tüllgeschäft eingetretenen außerordentlich scharfen Wettbewerb sind die Preise derart gedrückt, daß die Ausführung lohnender Aufträge während des ganzen Jahres unmöglich war. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden vom Vorstand als etwas günstiger geschildert.

Ungemach Akt.-Ges. Elsässische Konservenfabrik und Import-Gesellschaft, Straßburg i. E. Im Geschäftsjahre 1910/11 betrug der Bruttogewinn 1 602 419 Mk. (i. V. 1 260 400 Mk.), wozu noch 19 314 (48 495 Mk.) Vortrag kommen. Nach Abzug der Unkosten und 200 441 Mk. (125 487 Mk.) Abschreibungen, darunter 30 664 Mk. für Abbruch alter Gebäude, werden 20 000 Mark (10 000 Mk.) der Spezialreserve und 25 000 Mk. (0 Mk.) der Talonsteuerreserve zugeführt. 200 000 Mk. (160 000 Mk.) werden als Dividende von 10 Proz. (8 Prozent) auf 2 Mill. Aktienkapital verteilt, während nicht weniger als 260 926 Mark (166 229 Mk.) als Tantiemen verwandt werden. Der Vortrag erhöht sich auf 64 238 Mk.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Newyork, 22. Aug. Kaffee war anfangs niedriger auf enttäuschende Kabelgramme und Liquidationen. Günstige französische Kabelberichte, die Unterstützung des Marktes seitens der Haussiers, sowie weniger günstig lautende brasilianische Ernteberichte führten zu Deckungen und gaben dem Markt eine festere Haltung. Schluß ruhig. Baumwolle eröffnete in stetiger Haltung auf enttäuschende Hamburger Kabelberichte, umfangreiche brasilianische Ankünfte und Manipulationen. Im weiteren Verlauf trat infolge Meldungen über Regenschauer in Texas und angerichteten Schaden an den Blüten in Arkansas, sowie kleinere Ankünfte eine Besserung ein. Schluß stetig.

* Newyork, 22. Aug. (Produktenbörse). Weizen setzte in unregelmäßiger Haltung mit nur ⅛ c. niedrigerem Septemberkurs auf günstige Kabelberichte und gleich zu Beginn vorgenommenen Deckungen ein. Im weiteren Verlaufe war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß willig. Preise ¼ c. niedriger. Verkäufe für den Export: 30 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkte: 1 700 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß willig.* Verkäufe für den Export: 29 Bootladungen.

* Chicago, 22. Aug. (Produktenbörse). Weizen eröffnete auf die Ankündigung wärmeren Wetters in Kanada und die Mattigkeit der Märkte in Winnipeg und im Nordwesten in unregelmäßiger Haltung per September ⅛ c. niedriger, dann verflaute der Markt weiter auf Liquidationen und günstige Erntenachrichten aus Norddakota, Europa und Kanada. Bedeutende Verschiffungen von den Seeplätzen, bessere Nachfrage nach Mehl in Minneapolis, kleinere Ankünfte im Innern, Exportnachfrage und Meldungen über geringere Qualität des neuen Weizens aus dem Nordwesten gaben dem Markt eine Stütze und führten zu Deckungen. Zum Schluß eingetroffene günstige argentinische Erntenachrichten, Baissedruck und die anhaltende Mattigkeit der inländischen Produktenmärkte hatten wieder eine Abschwächung zur Folge. Schluß willig, Preise ⅞—1 c. niedriger.

Mais eröffnete auf Deckungen in stetiger Haltung mit ⅛ c. über dem gestrigen Schlußkurs. Dann gaben die Kurse nach auf größere Ankünfte im Innern und Realisierungen. Bedeutende Verschiffungen von den Seeplätzen, haussestimmender Ausweis der sichtbaren Vorräte laut Bradstreet und weniger günstiges Wetter in Nebraska befestigten den Markt etwas. Zum Schluß trat wieder auf Realisierungen und in Uebereinstimmung mit Weizen eine Abschwächung ein. Schluß willig, Preise ⅜—⅝ c. niedriger.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt, 22. Aug. Umsätze bis 6½ Uhr abends. Kreditaktien 205.25 bz., Diskonto-Kommandit 186⅝—188—186⅝—½ bz., Dresdner Bank 156.75 bz. Staatsbahn 159 bz., Lombarden 29⅝ B., ½ G., Baltimore und Ohio 103.25 bz. Hamburg-Amerik. Paket 130⅝ bz. u. G., Nordd. Lloyd 94—94⅞ bz. ult., 95 bz. G. cpt. 3proz. Portug. 1. Ser. 66.10 bz. G., 3proz. Portug. 3. Ser. 68.80 bz. G. Bochumer 230⅝, Gelsenkirchen 196.75 bz., Harpener 182—182.50 bz., Phönix Bergbau u. Hüttenbetr. 250—250⅝—252⅝ bz., D.-Luxemburger 191.50 bz., Brauerei Eichbaum 131.00 bz. G., Schlink u. Co. 249.75 bz. G., Rütgerswerke 193.50 bz. G., Höchster Farbwerke 540.40 bz. G., Blei- u. Silberhütte Braubach 127 bz. G., Verein. Oelfabrik 171.40 bz. Elektr. Allgem. (Edison) 203—203.50 bz., Elektr. Schuckert 164.50—165.25 bz., Elektr. Siemens u. Halske 244⅝. Elektr. D.-Ueberseeische 175⅝ bz. G. 6¼—6½ Uhr: Harpener 182.75, Baltimore u. Ohio 103, Elektr. D. Ueberseeische 176. Während die gut behaupteten Notierungen der Westbörsen keine politische Beunruhigung erkennen ließen, hatte Berlin flau geschlossen. Im Abendverkehr eröffneten Banken, Nebenwerte und Elektr.-Aktien zu niedrigeren Kursen, konnten sich aber im Laufe des Geschäfts wesentlich befestigen. Andere Industrie-Aktien hatten keine größeren Veränderungen aufzuweisen.

Produkte.

New-York 22. August

Kurs vom	21.	22.	Kurs vom	21.	22.
Baumw. atl. Hafen	1 000	2 000	Schm. (Roh. u. Br.)	9.85	9.80
„ atl. Golfh.	12 0 0	15.000	Schmalz (Wilcox)	9.85	9.80
„ im Innern	22 000	8.000	Talg prima City	6 ⅝	6 ¾
„ Exp. n. Gr.-B.	0.000	7.000	Zucker Muskov. de	4.37	4.37
„ Exp. n. Kont.	15.000	0.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	13 ¼	13.¼
Baumwolle loko	12.50	12.60	do. August	11.60	11.70
do. August	12.29	12.39	do. Sept.	11.65	11.73
do. Sept.	11.31	11.38	do. Okt.	11.26	11.35
do. Okt.	11.27	11.29	do. Novbr	11.06	11.22
do. Nov.	11.27	11.27	do. Dzb.	11.—	11.17
do. Dezbr.	11.36	11.27	do. Januar	10.95	11.12
do. Jan.	11.31	11.31	do. Februar	10.93	11.06
do. Febr.	—.—	—.—	do. März	10.90	11.05
do. März	11.39	11.41	do. April	10.90	11.05
do. Juli	—.—	—.—	do. Mai	10.90	11.05
Baumw. f. New-Orl. loko	12 —	11 15/16	do. Juni	10.90	11.05
			do. Juli	10.90	11.05
do. per Aug.	12.16	12.24	Weiz. red. Wint. fl.	96 ⅛	95 ¾
do. per Okt.	11.20	11.28	do. Aug.	— —	— —
Petrol. raf. Cases	8.75	8.75	do. Sept.	97 ⅝	96 ¾
do. stand. white. New York	7.25	7.25	do. Dez.	101 ⅛	100 ¾
Petrol. stand. whtt. Philadelphia	7.25	7.25	Mais Sept.	— —	— —
Peri.-Grd. Balanc	1.30	1 30	do. Dez.	— —	— —
Terpen. New-York	57 —	55 ½	Mehl Sp. W. clears	4.05	4.05
do. Savanah.	53 ⅛	51 ⅝	Getreidefrachtnach Liverpool	2 —	2 —
Schmalz-W. steam	9.60	9.55	do. London	2 —	2 —
			do. Antwerp.	2 ½	2 ½
			do. Rotterdam	4 ¼	5 ½

Chicago, 22. August. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	21.	22.	Kurs vom	21.	22
Weizen Aug.	— —	— —	Leinsaat Sept.	220 —	220 —
„ Sept.	91 —	90 ¾	Schmalz Sept.	9.27	9.17
„ Dez.	95 ⅝	94 ¾	„ Dez.	9.30	9.22
Mais Aug.	— —	— —	„ Jan.	8.95	8.90
„ Sept.	64 ¼	63 ½	Pork Sept.	17.25	16.50
„ Dez.	64 ⅝	61 ¼	„ Okt.	—.—	—.—
Roggen loko	86 —	86 ½	„ Jan.	16.60	16.37
„ Aug.	— —	— —	Rippen Sept.	9.15	9.05
„ Sept.	— —	— —	„ Okt.	9.10	9.02
Hafer Sept.	42 ½	42 ½	„ Jan.	8.47	8.37
„ Okt.	44 ¾	44 ¼	Speck	9.25	9.25
Leinsaat loco	220 —	220 —			

Liverpool, 22. August (Schluß.)

Weizen roter Winter	stetig	21.	22.	Differenz
per Okt.		7/1	7/1¾	+ ¾
per Dez.		7/2¼	7/2¾	+ ½
Mais	ruhig			
Unter Amerika per	Sept.	5/6	5/6	—
La Plata per	Okt.	5/7¾	5/7¾	—

Speicher-Vorrat:
Weizen 91 000 Tonnen gegen 97 000 Tonnen in der Vorwoche
Mais 50 000 „ „ 51 000 „ „ „ „

* Köln, 22. August. Rüböl in Posten von 5000 kg 67.50 Juli 67.— B., 66.50 G.

Eisen und Metalle.

London, 22. Aug. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 56.05.0 3 Mon. 57.00.0, Zinn willig, per Kassa 190.12.6 3 Mon. 187.10, Blei spanisch, stetig, 14.03.9, englisch 14.07.6, Zink fest, gewöhnl. Marken 27.10.0, Spezial-Marken 28.00.0

Glasgow, 22. Aug. Roheisen stetig, Middlesborough warrants, per Kassa 47/6½ per Monat 47/9½.

Newyork, 22. August.

	Vor Kurs	Heute
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1212/1230	1210/1230
Zinn Straits	45—/47—	45 —/47—
Roh-Eisen am Northern Foundry Nr. 2 p. Tonne	15—/1525	15—/1525
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Febr.	1¼	1¼

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 21. August.
Friedr. Knobel „Mannh. 33" von Rotterdam, 6650 Dz. Stg. u. Getr.
Lud. Schmitt „Bad. 40" von Karlsruhe, 700 Dz. Stückgut.
Vollmer „Emma Hilda" von St. Goar, 7250 Dz. Stückg. u. Getreide.
Badersbach „Bad. 11" von Ruhrort, 1500 Dz. Stückgut.
Meuwsen „Egan 1" von Amsterdam, 1400 Dz. Stückgut.
Stückel „Fendel 62" von Ruhrort, 6500 Dz. Stückgut und Eisen.
Heuß „Fendel 55" von Rotterdam, 11 000 Dz. Stückgut und Holz.
Baier „St. Maria" von Frankfurt, 1950 Dz. Getreide.
Meister „St. Joseph" von Krefeld, 4800 Dz. Stückgut.
Greulich „Louis u. Marie" von Ruhrort, 5000 Dz. Getreide.
Stalder „Egan 12" von Rotterdam, 2200 Dz. Stückgut.
Bauhardt „Fendel 69" von Basel, 950 Dz. Stückgut.
Hewel „Fendel 28" von Straßburg, 2800 Dz. Stückgut.
Ranzenbeyer „Gott mit uns" von Frankfurt, 1400 Dz. Stckg. u. Getr.
Page „Mannh. 8" von Rotterdam, 5950 Dz. Stückgut u. Getreide.
Grohen „Gerhardt" von Ruhrort, 6120 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 21. August.
W. Zimmermann „Vereinig. 41" v. Rotterdam, 10 000 Dz. Stg. u. G.
Hch. Heuß „Vereinig. 42" von Rotterdam, 11 000 Dz. Stückg. u. Getr.
H. in t. Veld „Taventa" von Emmerich, 2000 Dz. Leinöl.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 21. August.
Buchloh „Präl. Stein" von Ruhrort, 8650 Dz. Kohlen.
Witthaus „Kath. Luise" von Ruhrort, 7250 Dz. Kohlen.
Christ „Köln 56" von Antwerpen, 8000 Dz. Stückgut u. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 21. August.
Gond „Mercator" von Rotterdam, 1200 Dz. Stückgut.
de Haas „Volti Subito" von Rotterdam, 5500 Dz. Getreide.
de Vries „Johanna Wilhelmina" von Antwerpen, 6300 Dz. Getreide.
Sandhövel „Jus et Justitia" von Rotterdam, 8500 Dz. Holz.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 21. August.
Hch. Kahl „Carolus" von Ruhrort, 5000 Dz. Kohlen.
Bernh. Geiger „Harpen 65" von Ruhrort, 9675 Dz. Kohlen.
Jos. Volk „Mannheim" von Ruhrort, 10 425 Dz. Kohlen und Koks.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 21. August.
H. Oehler „Maria" von Duisburg, 7675 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 21. August.
Hch. Reifschneider „Josephine" von Duisburg, 7550 Dz. Kohlen.
J. Grünewald „Rob. de Gruyter" von Ruhrort, 11 500 Dz. Kohlen.
K. Weber „Vorwärts" von Amöneburg, 5820 Dz. Phosphat.

Hafenbezirk Rheinau.
Angekommen am 22. August.
Kornelius Hauk „Emilie Nieden" von Ruhrort, 4070 Dz. Kohlen.
Millinghof „Regir" von Alsum, 6050 Dz. Kohlen.
G. Gröbl „Raab Karcher 31" von Wesseling, 1600 Dz. Braunkohlenbr.
Karl Müller „Raab Karcher 5" von Wesseling, 7150 Dz. Braunkbr.
Kaspar Braun „Katharina" von Neuß, 1000 Dz. Steinkohlenbriketts.
H. Heiberg „Niederrhein 16" von Duisburg, 6000 Dz. Kohlen.
Ph. Schreiert „Raab Karcher 8" von Wesseling, 8250 Dz. Braunkohlen.
W. Repkar „Raab Karcher 6" von Wesseling, 7000 Dz. Braunkohlen.
M. Konig „Hermine" von Ruhrort, 1900 Dz. Kohlen.
Josef Scheran „Christof" von Ruhrort, 6340 Dz. Kohlen.
v. Heist „Karl Schroers" von Ruhrort, 4000 Dz. Kohlen.
G. Kloos „H. Stinnes 4" von Duisburg, 4750 Dz. Kohlen.
H. Boßwinkel „H. Stinnes 2" von Duisburg, 4150 Dz. Kohlen.
Jakob Drech „H. Stinnes 3" von Duisburg, 4700 Dz. Kohlen.
Brien „Sapher" von Neuß, 7000 Dz. Kohlen.
Robert Rastert „Rosina" von Duisburg, 5150 Dz. Kohlen.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 18.	19.	20.	21.	22.	23.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	1,34	1,33	1,25	1,17	1,26	1,25	Abds. 6 Uhr
Kehl	2.15	2,11	2,09	2,04	2,05	2,04	M. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	3,47	3,42	3,39	3,34	3 34	3,34	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,60	2,53	2,50	2,44	2.40	2,42	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,32	0,27	0,25	0,22	0,17		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Kaub	1,37	1,36	1,31	1,28	1,25	1,25	2 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	0,98	0,95	0,91	0,89	0,86		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,56	2,50	2,46	2,41	2,38	2,40	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,24	0,21	0,10	0,34	0,22	0,29	V. 7 Uhr

*) Ostwind, Bedeckt, + 18° C.

Wasserwärme des Rheins am 22. August: 17½° R, 21½° C
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cel.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
22. Aug.	Morg. 7**	748,4	17,4		SSE 2	1,1	
22 „	Mittg. 2**	747,4	29,0		SSE 2		
22 „	Abds. 9**	749,1	18,6		still		
23. Aug.	Morg. 7**	749,6	16,2		N 2	4,3	

Höchste Temperatur den 22. August 29,5°
Tiefste „ vom 22./23. Aug. 16.0°

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag. Von Frankreich ist ein flaches Tiefdruckgebiet nach der Nordsee durchgebrochen und hat zunächst Gewitter dann Trübung gebracht. Am Donnerstag und Freitag steht mäßig warmes, wechselnd bewölktes und strichweise mit Niederschlägen verbundenes Wetter bevor.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14
am 22. August 1911 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
280	Basel	18	bedeckt, windstill
543	Bern	16	„ „
587	Chur	17	bedeckt, windstill
1545	Davos	11	Regen, windstill
632	Freiburg	15	bedeckt, windstill
394	Genf	18	„ „
475	Marus	16	bedeckt, windstill
1109	Göschenen	17	„ „
566	Interlaken	17	bedeckt, windstill
995	La Chaux-de-Fonds	15	„ „
450	Lausanne	18	bedeckt, windstill
208	Locarno	19	Regen, windstill
338	Lugano	20	„ „
439	Luzern	18	Regen, windstill
398	Montreux	20	bedeckt, windstill
482	Neuchâtel	17	„ „
505	Ragaz	20	Regen, windstill
673	St. Gallen	19	bedeckt, windstill
1856	St. Moritz (Engadin)	9	etwas bewölkt, windstill
407	Schaffhausen	19	bedeckt, windstill
537	Sierre		
562	Thun	18	bedeckt, windstill
389	Vevey	20	„ „
1609	Zermatt	14	neblig, windstill
410	Zürich	18	bedeckt, windstill

Geschäftliches.

Infolge der großen Konkurrenz mußte die Ziehung der **Wohltätigkeits-Geld-Lotterie zur Errichtung von Ferienheilstätten für arme, schwächliche Kinder** vom 19. August auf 7. Oktober verlegt werden, an welchem Tage dieselbe sicher stattfindet.

Die nächste Lotterie ist die **Meyer Gewerbe-Geld-Lotterie,** deren Ziehung am 13. und 14. September stattfindet. Es kommen hierbei 158 000 ℳ mit Hauptgewinnen von 75 000 ℳ, 20 000 ℳ, 10 000 ℳ zur Verlosung. Der Losepreis beträgt 3 ℳ und sind Lose durch Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstraße 107 und die bekannten Losverkaufsstellen zu beziehen.

Die Erfahrungen der Aerzte über die Wirkung des **Fachinger Wassers** haben festgestellt, daß der anhaltende Gebrauch des Fachinger Wassers wohl geeignet erscheint, in vielen Fällen von Gicht und Diabetes von heilwirkendem Einfluß zu sein.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: J. V. Julius Weber.

· Schilder- und Plakat-Malerei ·
B 2, 12 H. Adelmann Tel. 4899
leistungsfähigstes Institut. 16416

Kapitalanlage in Hypotheken.
Für Kapitalisten prompter und kostenloser Nachweis empfehlenswerter I. und II. Hypotheken, Restkaufschillinge etc. 7360
Paul Loeb
P 3, 14, Planken. Telephon 7171.

Unterricht

Franco-Anglaise erteilt gründlich und rasch **französ. u. englisch.** Unterricht in Klassen und Privat. Sprechstunden 1—2 u. 6—8 Uhr abends. **Miss Villière, U 1, 20.** nahe Ring. 4961

Vermischtes

Bitte!

Ein Mann mittleren Jahr., der wegen Asthmaleiden nicht mehr arbeiten kann und sich in sehr dürftigen Verhältnissen befindet bittet edeldenkende Menschen um Unterstützung. 62729
Näh. in der Expedition.

Tüchtig. Kaufmann mit Zigarren-Ladengeschäft sucht Nebenerwerb in schriftlichen od. sonstig. Arbeiten. Off. unt. Nr. 5088 an die Exp. ds. Bl.

Eine 3 Zimmer-Wohnung wird an alleinsteh. Frau abgegeben gegen Besorgung eines Zimmers. Offerten unt. Nr. 5068 an die Expedition.

Schöne Kegelbahn noch einige Tage in der Woche zu vergeben. 62785 **Prinzenhof,** Lange Kötterstr. 10.

Solvt. Baugeschäft hat Schreiner-, Glaser-, Dachdecker- und Zimmerarbeiten auf Gegenleistung zu vergeben. Offerten unter Nr. 5074 an die Expedition ds. Blattes.

Elegante Damenkleider Kostüme u. s. w. werden gutsitzend angefertigt zu zivilen Preisen. **F 5, 13.** 5103

Heirat

Schnelle Heirat wünsch. vielevermög. **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. 17842 **M. Rothenberg, Berlin, N. W. 23c.**

Heirat. Ein 52jähriger, alleinstehend. Geschäftsmann, evang. sucht sich mit einem älteren Fräulein oder Witwe zu verheiraten. Offerten unter Nr. 5078 an die Expedition ds. Bl.

Baldige Heirat wünscht gebild. solider Mechaniker, Mitte 40, Witwer ohne Kinder, evgl. Offerten u. Kinderlos Nr 5085 an die Expedition d. Bl.

Heirat. Für Dienstmädch. in reif. Alter m. Liebe zu Kindern u. etw. Vermög. hat. bietet sich Gelegenh. z. u. a. Beamten in langj., demnächst pensionsber. Stellung zu verehel. Off. unt. Nr. 5094 an die Exp. d. Bl.

Geldverkehr

400—600 Mark werden von **Dame** z. Stell. v. **Kaution** ges. **pünktl. monatl. Rückz.** nur von **Selbstgeber** zu leih. ges. Off. unter H. M. 100 hauptpostl. 5084

Darlehen v. 100—800 M. **direkt von Selbstg.** (Privatm.) **auszuleihen** gegen Lebensversich.-Abschluß und gute Sicherheit. Streng **diskret** und durchaus **reell.** Keine Vorspesen. Leute in sich. Stellg., besonders Beamte bevorzugt. Offert. unt. Nr. 5079 an die Exp. ds Bl.

Ankauf

Weinfässer — Ovale Weingrün in jeder Größe zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 62779 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gutterhaltenes Motorrad zu kaufen gesucht. 5081 Näheres Tel. 15, Schifferstadt.

Wegen dringendem Bedarf zahle ich höchste Preise f. gebr. Möbel, Herren- u. Damenkleider, Schuhe rc. Postk. genügt. **S. Rennert,** 5093 **J 1, 9 und 10.**

Leichte Federrolle 25—30 Zentner Tragkraft zu **kaufen gesucht.** 62788 **Heinrich Schlerf Schleusenweg 5/7.**

Zu verkaufen

Motorrad 2¾ P.S. tadellos laufend, zu verk. Preis Mk. 170.— 5061 **Ludwigshafen, Mundenheimerstr. 260,** part.

U 4,7 Möbel U 4,7 außergewöhnlich billiges Angebot, schönes, eichenes **Schlafzimmer** mit Schnitzerei, Patentmatratze und Steil. Kapokmatratzen zu **380 Mark.** **W. Frey, Tapezier.** 62716

Kohler-Platte
Selbsttätige Silber-Reinigung
in wenigen Minuten! 17268
Silber und Gold wird nicht angegriffen!
Enorme Zeitersparnis!
Hermann Bazlen, Mannheim.
Telephon 1243. Paradeplatz.

Kompl. einger. **Viktualien- u. Landesproduktenhandl.** ohne Waren, weg. Krankh. bill. abzugb. Off. u. Nr. 5073 an die Exped. d. Bl.

2 Plüschfauteuils, Waschkommoden und sonstiges billig zu verkaufen. 5083 **Sch. Langstr. 19,** part.

Billig zu verkaufen 62751
1 gebrauchter, gut erh. **Gasmotor** (Benz) 4 PS. mit Kühlgefäß, sowie mehrere Transmissionen, Riemenscheiben, Vorgelege, rc. Näh. **D 6. 5.**

Wegen Platzmangel bill. abzug. **2 kompl. hochhäuptige pol. Betten und Schäferbett.** Vertiko, Waschkommode und Nachttisch mit Marmor, Tische, Vertiko, Sofa, Küchenschrank, Kleiderschrank, Schreibpult, Kinderwagen, Schreibnähmaschine, Waschmange und 3 Mille Zigarren. 5101 **Hödl, S 4. 20,** parterre.

Hühnerhündin Braunitger, im III. Felde, sehr schöne Figur, feine Nase, flotte Suche, fest vorstehend, guter Verlorenapporteur, preiswert zu verk. **C. Bohrmann,** Pfarrhof 2, **Eberbach a. Neckar.**

Stellen finden

Achtung! Hoher Verdienst! Ein in Wirtekreisen gut bekannter **Vertreter** gesucht. 17528 **Albert Kaufmann, Weinhandlung u. Likörfabrik, Wiesbaden.**

Wir suchen einen tüchtigen **Wickler** für unsere Anker-Reparaturwerkstätte für dauernde Beschäftigung. **Bischoff & Heusel G. m. b. H. F 5, 10.** 62782

Streng reelles Angebot. 7961
Der Alleinvertrieb für einzelne Bezirke Badens meines sehr gewinnbringenden, pat. Artikels, welcher in jedem Geschäft gerne gekauft wird, habe ich unter günstigen Bedingungen abzugeben. Glänzende Gutachten vorhanden. In Württemberg kann großer Absatz des Artikels nachgewiesen werden. Offert. erbeten unt. H 3474 an die Expedt. d. Bl.

Erstklassige Firma
vergibt die Ausbeutung einer hervorragenden, patentierten Neuheit für **Mannheim u. Umgebung.**
Das Unternehmen verbürgt **glänzenden Verdienst** und soll an 17432
Agenten, Geschäftsleute
oder auch vertrauenswürdige
Privatpersonen
abgegeben werden.
Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Höchst einfacher Betrieb, dessen Organisation von der vergebenden Firma selbst geschaffen wird. Ernsthafte Bewerber, die über einen Betriebsfonds von einigen hundert Mark verfügen, wollen ihre Offerte unter Chiffre G. 1800 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Alte leistungsf. Lackfabrik Mittel-Deutschlands sucht für Bayern, Baden u. Württemb. branchekundigen, gut eingeführten **Vertreter.** Offt. u. 62778 an die Expedit. d. Bl.

Für leichtverkäuflichen Artikel wird zum Besuche von hauptsächlich hiesigen Baumeistern und Fabriken ein tüchtiger
Stadtreisender
gegen hohe Bezüge gesucht. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter Chiffre 62783 an die Exped. ds. Bl.

Stenotypist durchaus gewandt u. sicher, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 62772 an die Expedition ds. Bl.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche zum baldigen Eintritt ein tüchtiges **Mädchen** die in besseren Häusern tätig war, für Küche und Haushalt bei hohem Lohn. 62786 **R 7, 23, II.**

Betriebsleiter 6271
organisatorische erste Kraft mit erfolgreichen praktischen Erfahrungen, für den Bau von Dampfdreschmaschinen gesucht. Bei guter Leistung Lebensstellung. Offerten unter **F. M. 1422 Hauptpostlagernd, Magdeburg.**

Größeres Möbeltransport-Geschäft Süddeutschlands sucht per 1. Oktober einen **energischen jungen Mann** für Akquisition, Korrespondenz, Wagendisposition. Dauernde Stellung. — Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnisabschrift. u. Nr. 62791 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Perfektes Büfettfräulein für erstklassiges Wiener Café nach auswärts gesucht. Offert. unt. Nr. 62573 an die Exped.

Ein tüchtig. **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht per 1. September. 4908 **Windeckstraße 19,** part.

Jung. Mädchen zu Kind und Hausarbeit tagsüber gesucht. Appel, **F 5, 10.** 5099

Selbständige Köchin gesucht. Lohn 60—70 Mk. 5086 **Alte Pfalz.**

Junges Mädchen f. leichte Hausarbeit tagsüber gesucht **G 7, 33** 1 Treppe. 5106

Ein Mädchen sofort gesucht. Näh. **K 3, 21.** parterre. 5055

Stellen suchen

Tüchtiger, jg. Registrator sucht per 1. Okt. Stellung. Vertraut mit erstkl. Systemen. Angebote unter Nr. 5069 an die Expedition erbeten.

Geb. Dame aus bester Familie, 38 Jahre alt, von sehr sympat. Aeußern, durchaus tüchtig in der Führung eines besseren Haushaltes und gute Köchin, in ungekündigter Stellung, sucht per 1. September oder 1. Oktbr. passenden Wirkungskreis als Hausdame, Haushälterin in mutterlosem Haushalt oder zu einzelnem besseren Herrn. Off. unt. Nr. 5019 an die Exped.

Gewandte Französin sucht Stellung bei **Damen-Friseur.** Offert. unt. M. B. 500 postlagernd. 5091

Junge saubere Frau wünscht Büro od. Laden zu reinigen nimmt evtl. auch Monatsstelle f. einige Stund. an. Näh. Alphornstr. 14, 3. St. l. 5095

Lehrlings-Gesuche

Getreide-Commissions-Geschäft sucht Lehrling mit guter Schulbildung. Sofortiger Salair. Gefl. Off. bel. unter Nr. 5078 die Expedition dieses Blattes.

Für das kaufmännische Büro einer Maschinenfabrik in Ludwigshafen wird für baldigen Antritt ein **Lehrling** mit dem Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 62784 a. d. Exp. d. Bl.

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung von jungem Ehepaar auf 1. November zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. 5097 an die Expedit. d. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht auf 1. Oktober von Kaufmann, der unbedingte Reinlichkeit und wirklich angenehmes Zimmer fordert. Möglichst Sondereingang. Angebote mit Preis (evtl. mit Abendtisch) erwünscht unter Nr. 5080 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2—3 Zimmer unmöbliert 1 Zimmer für Bad von einzelnem Herrn. Wasserturmgeg. bevorz. Off. u. Nr. 5087 a. Exp.

Junger Beamter sucht p. 1. Okt. eine **2 Zimmerwohng.** m. Zub. auf d. Lindenhof oder Schwetzingerstadt. Preisang. erw. Offrt. unt. Nr. 5089 an die Exp. ds. Bl.

Eine reinliche **4 Zimmerwohnung** im Rheinauhafen (Stengelhof) **gesucht.** Gefl. Off. u. Nr. 5090 a. d. Exp.

Per sof. **möbl. Zim.** mit sep. Eing. mögl. part. in ungest. Lage gesucht. Offert. u. L. O. 717 hauptpostlagernd, hier. 5098

Läden

F 4, 3 Laden mit 4 Zimmern, auch für Büroräumlichkeiten geeignet, sowie Wohnung von 6 Zimmern zu vermieten. 24323

Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorka von Anny Wothe.
Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.
(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Mare hatte nur einen Gedanken, Simoneta zu finden.

Immer beschwerlicher wurde der Weg, immer beklemmender legte sich die stickige Luft der Höhle auf Mares Brust.

Und dann weitete sich plötzlich der Felsengang, und vom Meer her erfüllten zuckende Blitze mit bläulichem Schein die Höhle, in der am Kreuze der Heiland so mild hernieder sah.

„Simoneta!" rief Jamos y Cole laut. „Simoneta, wo bist Du?"

„Hier," antwortete eine tiefe, traurige Stimme, „hier ist Simoneta."

Ein Schrei brach von Mares Lippen. Vom Strand her trat Frater Tamadeus in die Höhle. Seine Kutte triefte vor Nässe, und von seinem Bart tropfte das Wasser in schweren Perlen.

In seinen Armen aber hielt er Simoneta, die bleich, wie eine welke Blume, das Köpfchen geneigt, freundlich an der Brust des Mönches zu schlummern schien.

„Ich konnte es nicht hindern," murmelte er mit einem dunklen Blick auf Vater Roca und seinen Sohn, die ängstlich verstörten Angesichts sich gegen die Wand drückten, „wie wahnsinnig stürzte Simoneta an mir vorbei und rief mir zu: „Betet für mich, frommer Vater," dann schlossen sich die Wellen über ihrem Haupte.

Ich sprang ihr nach und konnte sie noch fassen, aber ich kam, wie Ihr seht, doch zu spät."

Er hatte Simonetas lichte Gestalt auf einem Laubsack niedergleiten lassen. Jamos y Cole und Mare mühten sich um sie und suchten das fliehende Leben aufzuhalten.

Der alte Roca war in die Knie gesunken und rang verzweifelt die Hände.

„Tot, tot, schluchzte er auf. „All die Sonne und all das Glück meines Lebens. Wollt Ihr es glauben, Herr," fuhr er zu Jamos fort, „daß ich sie geliebt, wie mein eigenes Kind, die einst in meinem Hause das Licht der Welt erblickte? Ihre Mutter, die ich so lieb gehabt, ach, so lieb, zahlte ihre Geburt mit dem Leben."

„Simoneta, höre mich," rief er dem Mädchen zu, ihr in das stille Gesicht blickend. „Bin ich nicht immer gut zu Dir gewesen? Habe ich Dich zu Antinoio gezwungen? Habe ich Dich nicht immer in Schutz genommen, wenn Die die Madonna zürnte? Rede doch, Kind, einziges, geliebtes, rede doch!"

Aber die kalten Lippen des Balearenkindes blieben fest geschlossen. Die starren Augen, die jetzt Jamos mit linder Hand zudrückte, wurden nicht wieder hell. Still lag sie da, den welken Brautkranz im Haar, wie einst die weißen Rosen, als sie sich Antionio angelobte, um den Geliebten zu retten.

Antionio fuhr sich mit der braunen Hand über die feuchten Augen.

„Das habe ich nicht gewollt," murmelte er, „bei Gott, das habe ich nicht gewollt."

Frater Tamadeus aber hob das Kreuz und berührte zum Segen damit die bleiche Stirn der Toten.

„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten," sprach er feierlich, „gönnt ihr den Frieden, die eine Rose war, im Tal des Lebens."

Manuel Roca neigte sich tief über sein stilles Kind.

Seine Augen wurden groß und weit. Starr blickten sie auf ein feingemaltes Muttergottesbild, das auf Simonetas Brust ruhte.

Mit wirrem Blick streckte er die Hand danach aus.

„Wie kommt sie," stöhnte er auf, „wie kommt sie zu dem Bilde."

„Ich gab es ihr einst," entgegnete Jamos leise, „meine Mutter trug es als Braut, es sollte ein Andenken für Simoneta sein."

Der Alte erhob sich hastig. Mit zitternder Hand griff er in die Brusttasche seiner Jacke.

„Hier, hier,", keuchte er, „hier ist das gleiche Bild. Ich wollte es ihr heute an ihrem Hochzeitstage geben, wie ich es ihrer Mutter gelobt, als diese für immer schlafen ging, und ihr sagen, daß sie dem nicht fluchen sollte, der ihr das Leben gab, und der ihre Mutter verlassen. Und nun sehe ich das gleiche Bild an ihrem Halse. Er hieß Baron Randau, der Simonetas Vater war. Simoneta, rede doch, hilf mir doch."

Mit einem Wehelaut war Jamos an dem armseligen, letzten Lager des braunen Kindes in die Knie gesunken. Mit zuckenden Händen bettete er das dunkle Haupt der toten Schwester an seine Brust.

„Nun weiß ich, warum wir uns immer so lieb gehabt, mein armes, kleines, süßes Schwesterlein," flüsterte er, während ihm brennende Tränen über das braune Gesicht flossen. „Nun kann ich Dich küssen, meine arme Blume, nun bist Du doch noch im Tode mein."

Ein Schluchzen erstickte seine Stimme. Mare war an seiner Seite auf die Knie gesunken. Auch ihre Tränen tauten über das stille, verklärt lächelnde Gesicht der Toten.

Da legte er still und ergriffen fest seinen Arm um Mare und sagte leise:

„Laß uns für sie beten."

Frater Tamadeus aber stand, vom Feuer der zuckenden Blitze umloht, hochaufgerichtet zu Häupten der stillen Schläferin und sagte feierlich:

„Ich wußte lange, daß Simoneta Deine Schwester war, Ralph Randau, aber ich hatte kein Recht, das, was mir unter dem Siegel des Beichtgeheimnisses anvertraut wurde, zu verraten. Ich wachte über sie, weil mich ein stiller Mann, der tief seines Lebens Sünden bereute, darum gebeten."

„Ihr sprecht von meinem Vater, hochehrwürdiger Herr? Lebt er noch? Wo ist er? Kann ich ihn sehen, nur einmal ihn sprechen?"

„Er ist tot für die Welt," sprach der Franziskaner mit tiefer Stimme. „Fern von hier, weit ab im fremden Lande, das ich einst durchzog, steht ein altes Kloster. Dort lebt Dein Vater, mein Sohn, voll Reue und Buße und bereitet sich vor zum seligen Sterben. Dir aber, und dem Mägdelein dort, das der Heiland in milder, verzeihender Liebe aufnehmen wird in sein himmlisches Reich, soll ich seine letzten Segensworte bringen. Er gedenkt Euer in Liebe.

Nicht rechten wollen wir mit dem Kinde, dessen Mutter, wie Simoneta selbst so oft sang, Rose war, nichts als Rose, und das selbst nichts weiter sein sollte, um eine kurze Zeit zu blühen und andere zu entzücken.

Nicht rechten wollen wir, daß diese arme, kleine Blume in ihres Herzens Not und Verwirrung den rechten Weg verfehlte, daß sie in einer gewissen geistigen Umnachtung keinen anderen Ausweg sah als das weite, offene Meer, das schon so viele müde Seelen aufgenommen hat in seinem weiten Schoß. Die heilige Mutter Gottes blicke voll Gnade herab auf dieses arme, verwirrte, so geliebte Kind und schenke ihm Frieden."

„Amen!" klang es bewegt durch die Grotte, und während die flammenden Blitze da draußen verglühten, hoben die Männer die leichte Gestalt Simonetas hoch empor und trugen sie still und behutsam durch den engen Felsengang, hinaus ins Geistertal.

Frater Tamadeus entzündete Fackeln. Zwei trug er selbst, zwei andere reichte er Mare und Jamos y Cole.

So ordnete sich der seltsame Zug. Frater Tamadeus voraus, die tote Braut von Manuel Roca und Antionio getragen, in deren Mitte und Jamos und Mare engumschlungen machten den Beschluß.

Grell fiel das Licht der Fackeln auf Simonetas stilles Gesicht, als der kleine Zug im feierlichen Schweigen das Geistertal aufwärts schritt, dem Rosenschlosse zu.

Das ganze Schloß strahlte in einem Meer von Licht, denn der Prinz wollte heute Freude im Schlosse sehen, an dem Tage, der ihm sein Glück gebracht. Aber jäh erloschen die Lichter, als Jamos y Cole sein totes Schwesterlein unter dem leise murrenden Donner in das „Schloß der Rosen" führte, wo sie ausruhen sollte, ehe man sie für immer der Erde übergab.

Jamos' Herz war voll Trauer und heißer Wehmut. Aber wenn sein Auge zu Mare herüberstreifte, dann fühlte er, trotz Tod und Schmerzen, auf seiner Schwelle harrte das Glück, das ihm Mares unvergängliche, große, heilige Liebe gab.

Von der kleinen Schloßkapelle läuteten die Glocken weit über das Meer und durch das Geistertal ging ein Raunen und Flüstern,

„Und die Liebe ist die größte unter ihnen."

In dieser Nacht starben die letzten Rosen auf Mallorka, und der Herbst zog mit goldenem Glanz über das Geistertal. —

Osram-Lampe
anerkannt beste Metallfadenlampe
Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen
für Engros- und Detail-Verkauf. 7275
Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.
O 4, 8/9. — Telephon 662, 980 u. 2032.
Hauptvertretung der Osram-Lampe.

MARCHIVUM

DER
SCHWARZE
TRAUM
17529

Friedrichs-Park

Heute Mittwoch, nachm. 4—6 Uhr,
(bei günstiger Witterung)

Nachmittags-Konzert

der Grenadier-Kapelle. 159

Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei.

NB. Jeden Abend von 8—11 Uhr: Militär-Konzert.

Saalbau-Café

oberer Saal des Saalbau-Theaters.

Heute abend

Großer Operetten-Abend

ausgeführt von der verstärkten **Hauskapelle** unter Leitung des Kapellmeister **Lehmann.**

—— **Eintritt frei!** —— 17530

Hilbert's Wein-Restaurant

U 3, 18 Mannheim. U 3, 18

empfiehlt 17533

naturreine Weine • pikante Frühstücke • anerkannten prima Mittag- und Abendtisch

in und ausser Abonnement.

Von der Reise zurück

Dr. Fritz Kaufmann

Nervenarzt, M 7, 17. 11499

Waldjagd

Bahnstation 25 Kilometer v. Mannheim, 200 Hekt. Mk. 400 abzugeben. 17532

E. Gartner, Karlsruhe, Blumenstr.

Grosser Natur-

Honig-Verkauf

von Mitgliedern des Ortenauer (Schwarzwald) Bienenzucht-Vereins verkaufe ich ein grösseres Quantum garantiert echten

Schwarzwälder Tannenhonig

per Pfund **1.20** M., 5 Pfund **5.60** M., 10 Pfund **10.50** M.

Ferner offeriere ich meinen unverfälschten

Blüten-Honig

per 1 Pfund **1.—** M., 5 Pfund **4.70** M., 10 Pfund **9.20** M.

Hahl, Q 5, 8. — Tel. 4448.

Es kann Jeder fest versichert sein, dass er da ein gutes, echtes Naturprodukt erhält. 1752

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bekanntmachung.

Feudenheimer Fähre betr.

Nr. 34126 I. Wegen Vornahme von Ausbesserungs- u. Reparaturarbeiten wird der Fährbetrieb vom 22. d. Mts. ab auf 2—3 Tage unterbrochen. Wir geben dies mit dem Anfügen bekannt, daß der Personenverkehr nach Möglichkeit aufrecht erhalten wird.

Mannheim, 22. Aug. 1911.

Bürgermeisteramt
von Hollander.

P 6, 9 Lagerraum, geeignet für Werkstatt zu vermieten. Näheres 5062 Bäckerladen, Elisabethstraße 7

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 24. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal hier Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 62781

2 Klavier u. Möbel aller Art.

Mannheim, 22. Aug. 1911.

Zollinger, Gerichtsvollzieher.

Gänse! Enten!

Ger. leb. Ankunft, 8 Monate alt, vollfleischig, aufgemachten. 10 St. ca. 8 Pfd. schwere Gänse 32 Mk., 10 Stück Riesengänse 38 Mk. 12 St. Enten, groß, schwer, 20 Mk.

S. Reinisch, Oderberg 180 (Schlesien.) 7964

1 Haupttreffer

der

Metzer Dombau-Lotterie

No. 77550 M. 1000.—

fiel wiederum in die

Glückskollekte Schmitt

In diese Glückskollekte fielen nachweislich in den letzten Jahren die weitaus meisten **Haupttreffer.**

Dienstag bestimmt

Ziehung der grossen

Frankfurter-Lotterie

— auf 16 Lose 1 Treffer —

Ges. Gew.

Haupttreffer **115 000.—** **50 000.—** **10 000.—** **5 000.—**

Frankfurter Lose à M. 3.—

empfiehlt 11500

Glückskollekte Schmitt

R 4, 10 u. F 2, 1.

Q 3, 4.

Große Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 24. August, nachmittags 2½ Uhr,** versteigere ich in meinem Lokal Q 3, 4:

Ein feines Herrenzimmer, sehr schöne Betten, Waschtische, Nachttische, Schränke, Weißzeugschrank, Schreibtische, Schreibtischstuhl, Schaukelsessel, Tische, Stühle sehr feine 3teilige Roßhaarmatratzen, feine Bilder und Oelgemälde, 1 Grammophon, Kommode, Bügelofen mit Eisen, 1 großer Bügeltisch für Bügelgeschäft, 1 Wringmaschine, Spiegel, Federbettung, Fahrräder, Gewehre, Regulator, Kleider, Blusen, Weißzeug, Bestecke, Geschirr und anderes mehr.

M. Arnold, Auktionator.
Telephon 2285. 62790

Entlaufen

Rottweiler

auf den Namen „**Nero**" hörend, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei 5105 **Lersch, L 4, 11,** 3. Stock.

Ankauf

Herrschaften aufgepaßt!

Wer abgelegte **Kleider** hat,
Und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib mir eine Reichspostkart,
Ich kommt schnell gelaufen.
Bezahle einen hohen Preis,
Damit jeder kann bestehen,
Und wer die Adresse nicht weiß,
Der kann sie unten sehen.

Ankaufsgeschäft Markus,
H 6, 12. 61673

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P. 2. 1. Tel. 409.

Schneidermeister, 30 J. alt, ausgebildet im Zuschneiden sämtl. Herrenkleider, welcher schon 6 J. eig. Geschäft betrieb, s. Stelle als

Zuschneider

p. 1. November od. später. Offert. erb. u. **K. 1095** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Zu verkaufen

Stolzenberg. Schrank

mit 40 Fach u. Sockel, fast neu, billig zu verkaufen. 62798 Näh. im **Seifenhaus, F 2. 2.**

Angemessener schwarzer **Jacket-Anzug** wenig getr., für schlanke Figur, zu Mk. 30.— abzugeben. 62552 Gr. Wallstadtstr. 62 II.

Stellen finden

Eine hiesige Maschinenfabrik sucht zum baldigsten Eintritt einen

jungen Mann

(flotter und sicherer Rechner) für die Nachkalkulation.

Offerten mit Zeugniskopien und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 62794 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für den Bau von Hochspannungsfernleit. u. Ortsnetzen werden 62792

tüchtige

Monteure

gesucht. Lohnforder. u. Eintrittsterm. an **A. E. G.** Bauabteil. **Höchst a. M**

Mehrere

Waagenschlosser

sofort für dauernde Arbeit ges.

Franz Schotthöfer
Waagenfabrik, 62798
Ludwigshafen a. Rh.

Suche per sofort od. später

jüngere Verkäuferin

aus der Branche; ferner

ein Lehrmädchen.

Seidenhaus Otto Loew.

Tüchtiges Alleinmädchen

auf 1. September ges. 5104 **Rosengartenstr. 20,** IV. r.

Stadtkundiges fleißiges

Laufmädchen

über 16 Jahren die auch häusliche Arbeiten mit verrichten muß, sofort gesucht. 62795

Blumenhaus Grun
Friedrichsplatz 3

Jüngeres Mädchen

evang., tüchtig in allen Hausarbeiten, per sof. ges. 17481 **Seckenheimerstr. 10,** 3. St.

Zielbewußte, gebild. Damen

die sich in diskreter Form sehnende, vornehme Verdienstmöglichkeiten schaffen wollen oder auf eine entwicklungsfähige

selbständige Lebensstellung

mit steigendem Einkommen reflektieren, belieben Offerten einzureichen unter „**Angenehme Selbständigkeit**" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 7962

Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, Aktiengesellschaft, Mannheim.

Bilanz pro 30. April 1911.

Aktiva.

	M	₰	M	₰
An Immobilienkonto:				
Vortrag	1 474 000	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	59 313	59		
	1 533 313	59		
Abschreibung und Unterhaltung	83 313	59	1 450 000	—
„ Grundstückkonto: Gesamtgebäude Waldhof			1 646 398	70
„ Fabrikgebäudekonto Waldhof:				
Vortrag	3 485 000	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	77 032	86		
	3 562 032	86		
Abschreibung	122 032	86	3 440 000	—
„ Maschinen- u. Einrichtungs-Konto:				
Vortrag	2 565 000	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	1 109 286	72		
	3 674 286	72		
Abschreibung	398 658	02	3 275 628	70
„ Beleuchtungsanlagekonto:				
Vortrag	220 000	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	6 455	92		
	226 455	92		
Abschreibung	26 455	92	200 000	—
„ Heizungsanlagekont.				
Vortrag	220 000	—		
Abschreibung	25 000	—	195 000	—
„ Gleisanlagekonto:				
Vortrag	38 332	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	2 454	90		
	40 786	90		
Abschreibung	6 786	90	34 000	—
„ Telefonanlagekonto:				
Vortrag	1	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	5 004	08		
	5 005	08		
Abschreibung	5 004	08	1	—
„ Wasseranlagekonto:				
Vortrag	41 959	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	245	50		
	42 204	50		
Abschreibung	5 204	50	37 000	—
„ Werkzeugkonto:				
Vortrag	525 000	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	620 299	56		
	1 145 299	56		
Abschreibung	361 716	96	783 582	60
„ Modellkonto:				
Vortrag	1	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	154 471	59		
	154 472	59		
Abschreibung	124 471	59	30 001	—
„ Mobilienkonto:				
(Bestand) Vortrag	1	—		
Neuer Zugang bis 30. 4. 11.	28 158	26		
	28 159	26		
Abschreibung	28 157	26	2	—
„ Kassakonto			24 065	58
„ Effektenkonto			11 697	90
„ Wechselkonto:				
Bestand p. 30. 4. 11				
Diskont			1 402 339	10
„ Materialkonto			3 103 081	30
„ Fabrikationskonto:				
Fertige und halbfertige Fabrikate			5 737 386	20
„ Kommissionskonto			705 055	70
„ Kontokorrent-Debitoren			7 471 025	77
„ Beteiligungskonto			1 682 617	93
			31 228 833	48

Passiva.

	M	₰
Per Aktienkapitalkonto	12 000 000	—
„ Obligationskonto	5 000 000	—
„ Reservefondskonto:		
Vortrag 1910 M 1 152 154.16		
Agiogewinn 936 456.45	2 088 610	61
„ Spezialreservefonds-Konto	200 000	—
„ Dubiosekonto	100 000	—
„ Delcrederekonto	88 470	46
„ Kontokorrent-Kreditoren	9 524 048	24
„ Prinz-Heinrich-Stiftung	2 680	20
„ Julius-Ganß-Stiftung	52 980	70
„ Beamtenunterstützungskasse	93 134	70
„ Arbeiterunterstützungskasse	56 437	61
„ Dividendenkonto	2 670	—
„ Obligations-Zinsen-Konto	7 025	—
„ Reingewinn	2 012 775	96
	31 228 833	48

Gewinn- und Verlustkonto per 30. April 1911

Soll	M	₰	Haben	M	₰
An Betriebsunkosten	1 003 951	53	Per Gewinn-Vortrag von 1910	124 723	83
„ Handlungsunkosten	1 70[illegible] 436	16	„ Warenkonto: Bruttogewinn	6 029 488	—
„ Abschreibungen	1 437 048	18			
„ Reingewinn	2 012 775	96			
	6 154 211	83		6 154 211	83

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz sowie des Gewinn- und Verlustkontos mit den Büchern der Firma Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, Aktiengesellschaft, bescheinigt hiermit.

Mannheim, den 17. Juli 1911.

Rheinische Treuhandgesellschaft A.-G.
Dr. Boscatore.

Die von der heutigen Generalversammlung auf 8% festgesetzte **Dividende** gelangt mit Mk. **30.—** pro **Aktie** bei der **Rheinischen Creditbank** in **Mannheim,** sowie deren **Filialen sofort** zur Auszahlung.

Mannheim, den 22. August 1911.

Der Vorstand.

Möbl. Zimmer

A 1, 8 1 gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 24269

A 2, 3 3 Tr. lks., gut möbliert. Zimmer an sol. Herrn pr. 1. Sept. zu verm. 24255

B 2, 11 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. od. 1. Sept. zu v. 4744

B 4, 8 3 Tr. links, Wohn- u. Schlafzim., ev. einzeln bei kl. Familie zu verm. 24118

C 3, 18 eleg. möbl. Balkonzimmer zu vermieten Näh. 1 Treppe hoch. 24224

C 4, 15 3 Tr., gut möbliert. Zimmer zu vm. 24288

C 4, 5 1 Treppe schön möbliertes u. ein einfaches Zimmer zu vermieten. 5035

D 3, 2 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer an einen Herrn bis 1. September zu vermieten. 24260

C 8, 6 1 Tr. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu verm. Näh. G 7, 25, 1 Treppe. 24033

C 8, 9, III. St. schönes geräumiges möbliertes Zimmer zu vm. 24231

D 1, 4 3 Tr., sehr groß. elegant. möbl. Zimmer per sof. zu verm. 23479

G 2, 19 fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 24326

G 5, 17b Gut möbl. Parterrezimmer sof. zu vermieten. 24190

G 6, 17 2 Tr. r., gut möbl. Zim. an ein Fräulein billig zu vermieten. 4833

H 4, 10 möbl. Part.-Zim. mit Klavier. 4601

U 6, 5 3 Tr. schön möl. Balk.-Zim. sof. z. vm. 4795

Kost und Logis

F 7, 18 2 Tr., guten Mittag- u. Abendtisch event. volle Pension. 5070

M 3, 2 Privatpension Schön möbl. Zimm. mit guter Pens. p. 1. Sept. zu vm. 24119

Baden-Baden.

Festveranstaltungen d. städtischen Kurkomitees
anlässlich der

Grossen internat. Pferderennen

Renntage: 25., 27., 29., 31. Aug., 2. u. 3. Sept. 1911

Freitag, den 25. August, abends 8 Uhr
Doppel-Konzert. — Grosses Gartenfest.

Samstag, den 26. August
Tanz-Réunion. — Grosse italienische Nacht.

Sonntag, den 27. August, bei einbrechender Dunkelheit

Grosses Kunstfeuerwerk.

Dienstag, den 29. August, abends 8 Uhr
Grosses Doppel-Konzert.

Mittwoch, den 30. August, nachm. 4½ Uhr

Grosser Blumenkorso
für Automobile und Wagen.

Abends 10 Uhr in den festlich geschmückten Sälen des Kurhauses

Festball mit grossem Kotillon
für einen wohltätigen Zweck.

Donnerstag, den 31. August, abends 8 Uhr
Doppel-Konzert. — Grosses Gartenfest

Freitag, den 1. September bei einbrechender Dunkelheit in der Gönneranlage

Grosses Sommer-Nachtfest
Festliche Beleuchtung der Brunnen und Anlagen. — Militärkonzert.

Von abends 10 Uhr ab im Kurgarten
Doppel-Konzert. — Italienische Nacht.

Samstag, den 2. September
Grosser Preis von Baden. Goldpokal, gegeben von S. K. H. dem Grossherzog von Baden und 80000 Mk.

Abends 8 Uhr im Kurgarten
Grosses Garten-Nachtfest. — Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Kurhauses.

Beleuchtung des Alten Schlosses
Doppel-Konzert.

Abends 10 Uhr in den festlich geschmückten Sälen Fest-Tanz-Réunion.

Sonntag, den 3. September, abends 8 Uhr

Grosses Sommer-Nachtfest
Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Kurhauses. — Doppel-Konzert.

Das städtische Kurkomitee.
11482

Vorankündigung für September:

Am 5., 12., 19. u. 28. Sept. 1911 Grosse Herbstkonzerte des städt. Orchesters.
Mitwirkende:
I. Konzert: Frl. Frieda Hempel, Kgl. Preuss. Kammersängerin.
II. Konzert: Leitung Professor Arthur Nikisch.
III. Konzert: Fritz Kreisler (Violin-Virtuose).
IV. Konzert: Leitung Generalmusikdirektor Fritz Steinbach.

Am 4., 6., 8., 9., 10., 11., 13., 15., 16. u. 17. Septemb. 1911 Gastspiel-Vorstellungen des „Kleinen Theaters" Berlin im städt. Kurtheater.

Am 8., 9. u. 10. Sept. 1911 III. Intern. Fechtturnier für Amateure.

Luftschiffpassagierfahrten.

Durch Einrichtung einer eigenen Niederlage sind wir nunmehr in der Lage, unsere beliebten Biere im Fass und in Flaschen zu liefern. Ganz besonders empfehlen wir: 17118

Dunkel Export-Bier
den meisten dunklen Bieren durch hohen Extrakt und vollen Geschmack überlegen.

Spezial-Gebräu „Fidelitas Bier"
durch Reinheit, milde Bittere und prikelnden Trunk jedem Pilsner mindestens ebenbürtig.

Brauerei Schrempp, Karlsruhe
Niederlage: Mannheim, Neckarvorlandstrasse 31/33. Telephon 224.

Noll's
tägl. HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.

Gegen
Sommersprossen
empfehle die berühmten Präparate von **Carl Lutz.**
Ocelescus-Crême
Ocelescus-Seife
Apozema 60284
ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Nasenröte.
— Erfolg garantiert. —
Alleinige Verkaufsstelle bei
Heinrich Urbach, D 3, 8,
Planken, eine Treppe.

Obstmarkt Bad Dürkheim.
(Rheinpfalz.)
Der **städtische Obstmarkt** findet von **heute ab täglich von 11—1 Uhr statt.** 15990
Bad Dürkheim, den 17. Juli 1911.
Das Bürgermeisteramt:
Rudolph Bart.

Verlangen Sie nur: 13150

„Pfeilring" Lanolin
In Tuben und Dosen. „Nachahmungen weise man zurück".

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Dr. med. Babucke Special-**Arzt.**
Rud. Witwitzky, speziell für
Haut- u. Geschlechtsleiden
Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphilis, vorzeitige Mannesschwäche, Frauenleiden. 17099
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 60, am Hauptbahnhof
Schmerzloses rasches Heilverfahren ohne Quecksilber.
Rasche Heilungen nach Ehrlich-Hata 606
(Nach Professor Ehrlich genügt eine **Einmalige Einspritzung** mit Salvarsan zur Heilung der Syphilis.
Sprechstunde: 11—1 u. 4—8 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Süddeutsche Bank
in MANNHEIM
(Filiale in Worms a. Rh.)
Telegramm-Adresse: Süddeutsche.
Telephon No. 250, 541 u. 1964.
Besorgung aller bankmässigen Geschäfte
Besondere Abteilung für den
An- und Verkauf
von sämtlichen Werten ohne Börsennotiz.
Annahme von 8686/I
Baar-Depositen zu näher zu vereinbarenden Zinssätzen.

Perzina
Flügel.
Pianos
in allen Stylarten
Filiale
P 7. 1.
Heidelbergerstr.
geschützt
58945

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.
13925

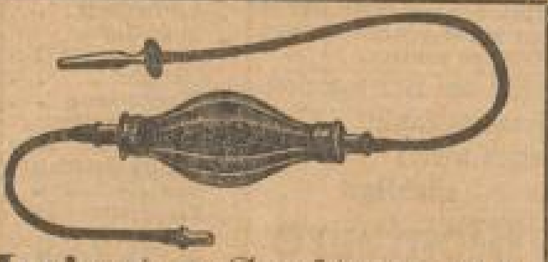
Nähkursus
Rosengartenstr. 21 part. rechts
Gründliche und gewissenhafteste Ausbildung in allen einschlägig. Facharbeiten innerhalb kürzester Zeit.
Eintritt jederzeit. 17488

Klavier-Unterricht.
Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Primavista- und Ensemblespiel, Musikdiktat und Gehörbildung. — Einführung in die Musiktheorie. — Mässiges Honorar. —
W. Kaerner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht.
Individuelle Stimmbehandlung. Gesangliche und sprachliche Tonbildung auf naturgemässer Grundlage. Stimmkorrekturen. — Mässiges Honorar. — 9657
Frau M. Kaerner, N 4, 17.

Apfelwein
prima Qualität, ungezuckert, glanzhell in Fässern von 40 Ltr. an **26 Pfg.** (Fässer leihweise) in Literflaschen von 20 Ltr. an **30 Pfg.** (nur gegen Flaschenpfand) 14784
Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung. Frei ins Haus.
I. Großapfelweinkelterei „Palatina"
Gebrüder Weil, Mannheim Telephon 2253.

Geld! sofort Geld!
Gebe **Vorschuss** bis zu **Taxpreisen** auf Möbel, Waren und Gegenstände, die mir zur Versteigerung übergeben werden. **Kaufe** jeden Posten Möbel, Waren und Pfandscheine gegen 57329
Kasse
Fritz Best, Auktionator u. Taxator
Q 4, 3 Tel. 2219. **Q 4, 3**



Irrigator-Spritzen etc.
In allen Preislagen 16707
Markt-Drogerie R. Doppelmayr
F 2, 9a. Telephon 4668.

Anfertigung u. Lager von
FLAGGEN
aller Länder. 12951
J. Gross Nachfolger
Inh.: F. J. Stetter.
F 2, 6. am Markt.

Jalousien u. Rolläden
werden billigst repariert.
61918 **Minnig, H 4, 24.**

Haushaltungs-Kochschule und Damenheim
Mannheim L 3. 1
unter dem Protektorat J. K. Hoh. der Grossherzogin Luise
Eröffnung am 16. Septemb. 1911
Jährlich **2 Haushaltungskurse** von je 5 Monaten und **4 Kochkurse** von je 3 Monaten.
Anmeldungen, Prospekte u. Auskunft L 3, 1 vorm. 10—12 Uhr
50852 **Frauenverein Mannheim.**

Einmachen von Früchten Werke zu 50 Pfg., 1 Mk. 1.50 Mk., 2 Mk., 2.50 Mk.
Vorzüglich ist auch **Davidis** zu 4½ Mark. 12849
Gebr. Stein's Buchhandlung
Mannheim G 5, 1 bei der Trinitatiskirche

Aus dem Großherzogtum.

Ueberlingen, 20. Aug. Die Bürgermeisterwahl wird am 28. August stattfinden. Wie der Redaktion der „Bad. Landesztg." mitgeteilt wird, rechnet man mit großer Sicherheit auf eine einstimmige Wiederwahl des Bürgermeisters Betz, um so mehr, als der Bürgerausschuß dem Bürgermeister Betz versichert hat, die Angriffe gegen ihn beurteile er als völlig haltlos und sichere ihm unter Genehmigung seines Rücktrittsgesuchs eine Wiederwahl zu. — Wie weiter mitgeteilt wird, hat Herr Bürgermeister Betz bezw. dessen juristischer Vertreter, die Klage gegen den Urheber der Angriffe, das Mitglied des Bürgerausschusses Posch, nur deswegen zurückgezogen, weil sich Herr Posch hinter den § 193 des Strafgesetzbuches verschanzte.

Pfullendorf, 18. Aug. Ein seltenes Jubiläum feierte hier der in Gewerbe- und Militärvereinskreisen des ganzen badischen Landes bekannte Korbfabrikant Joseph Bulach. Am 15. August waren es 30 Jahre, seit dem Tage, an dem Herr B. zum erstenmal als Gemeinderat verpflichtet wurde. Seit dieser langen Reihe von Jahren gehörte er ohne Unterbrechung dem Gemeinderatskollegium an. Aus Anlaß seines Jubiläums als Gemeinderat brachte ihm die Stadtmusik im Auftrag der Gemeindebehörde an seinem Ehrentage ein Ständchen. Außerdem wurden seine Verdienste auch von unserem Landesherrn anerkannt, durch Verleihung der goldenen Verdienstmedaille.

* Konstanz, 21. Aug. Ein mißglückter Saccharinschmuggel erregte hier an dem Kreuzlinger Zoll große Heiterkeit. Am Freitag abend geriet dort ein Automobil eines noch unerkannten Besitzers in Brand, wobei zum großen Jubel der Passanten, vor allem aber der Straßenjugend, zahlreiches Saccharin aus dem Wagen fiel. Der Lenker des Wagens der wohl auch der Besitzer sein dürfte, zog es vor, statt die Grenze zu passieren, den Rückzug zu ergreifen. In einem nahegelegenen Walde wurde einige Stunden später ein Automobil gefunden, das aus diesem Fall sein dürfte, denn der ganze Wag von der Unfallstelle bis zum Standort des Wagens war mit Saccharin bestreut.

Persil

Spitzen- Blousen
Stickereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur **mit Persil gewaschen** werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt.
völlig unschädlich wirkend. In allen Apotheken zu haben.

BADEN-BADEN
Internationale Rennen
am 25., 27., 29., 31. August, 2. u. 3. Septbr. 1911.
Jeden Tag 6 Rennen.
Gesamtbetrag der Preise ca. 530.000 Mk.
Bei Benützung der **SONDERZÜGE** nach dem **Rennplatz Iffezheim** gewähren die Eisenbahnen **Fahrpreis-Ermässig.**
Freier Eintritt zum Totalisator auf dem I. und II. Platz.
Restauration auf allen Plätzen. 7911

Krokodil, Baden-Baden.
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. 7935
Grösstes und erstes Etablissement am Platze.

MARCHIVUM

Unterricht

Institut u. Pensionat Sigmund
Staatl. konzess. Höhere Lehranstalt
A 1, 9 Mannheim Tel. 4742.
Besteht seit 1894. Sexta bis Prima
aller Klassen. 1905–1910 bestanden
135, im Schulj. 1909/10 allein 20
Schüler d. Einj.-Freiw.-, Primaner-,
Maturitäts- u. a. Examen u. i. laufd.
Schulj. bis 25. März der. 10 Schüler
d. Ein.-Freiw.-, Primaner- u. Mittel-
schulprüfungen. Tag- u. Abendschule.
Prosp. u. Ref. gratis d. den Direktor
H. Sigmund. 5588?

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25.
Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc.
Ueber
90 Maschinen u. Apparate

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs wärmste empfohlen.
Prospekte gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt
12639

Vermischtes

Zeugnisse
auch fremdsprachliche, in Maschinenschrift vervielfältigt billigst
E. Weiss, Schwetzingerstr. 21.
Telephon Nr. 4663.

„Herren-Anzüge"
und Ueberzieher werden, auch wenn Stoff geliefert wird, elegant und billigst angefertigt, sowie umgeändert, repariert, gereinigt u. gebügelt. Schneidermeister G. Schweickart, R 4, 19/20.
61318

Zum Umarbeiten sow. Neuanfertigen von Matratzen u. Polstermöbel empfiehlt sich
Hch. Hartmann, G 5, 18.
57464

Glaserei und
Bildereinrahmungsgeschäft
Kleine Waldstadtstr. 8a.
57458

Damen-
Kopfwaschen mit Champoon
Teer, Camillen etc.
80 Pfennig
Elektrische Trocknung.
Moderne Theater- und Gesellschaftsfrisuren
von 50 Pfennig an
Frau Geyer, M 2, 18.

Für regelmäßige Lieferung von neuen 61628
Pfälzer Kartoffeln
zum billigsten Tagespreis empfiehlt sich G. Leonhardt, Sch Langstr. 19. Karte genügt.

Beamte
Staats u. Privat, sowie Lehrer erhalten bei Anzahl. u. monatl. Abzahlg. von feinem christl. Maßgeschäft Herren-Garderobe nach Maß unter Garantie für la. Stoffe u. eleganter Paßform zu mäßig. Preisen für die Reise- u. Urlaubszeit. — Spezialität in Reise- u. Sports-Anz., sowie in Mäntel u. Paletots. — Danks- u. Anerkennungsschr. zu Diensten. — Off. u. Nr. 59468 a. d. Exped. d. Bl.

Bettfedern
werden gereinigt und desinfiziert bei E. Klein, S 4, 9.
58841

Wohne Q 5, 9
vis-à-vis dem Krankenhaus
(Haupt-Portal) 62746
J. Jacobi, Nachfolger,
Handescherer.

Die Klagen über die Dienstboten

wegen schlecht gewichster Schuhe hören erst dann auf, wenn mit Schuhcrême Pilo geputzt wird, die heute alle Welt als die vorzüglichste anerkennt.

Pilo ist überall zu haben!

16967

Karl Pfund Nacht.
(Inhaber: Karl Srba)
Büchsenmachermeister.
Waffen-, Patronen- u. Munitionshandlung
P 4, 1 Planken Tel. 2262.

Lager mod. Jagdgewehre, Pirsch- u. Scheibenbüchsen, Revolver la. Qualit.
Automatische Waffen, Jagdartikel.
Anfertigung neuer Gewehre und Reparaturen schnell, sauber u. billigst.
— Preisliste gratis. — 16592
Niederlage der Gewehrfabrik Sauer & Sohn.

Rheinischen Union-Brikets:

Grosse Ersparnis durch volle Ausnutzung der Heizkraft,
Angenehme, gleichmässige, anhaltende Wärme,
Geruchloser und russfreier Brand,
Reinliche, bequeme Aufbewahrung und Handhabung,
Wenig Asche, keine Schlacken,
Schonung der Oefen und Kochgeschirre,
Leichte, zuverlässige Controlle bei Einkauf und Verbrauch.

Besonders vorteilhaft für Bäckereien, Gewerbetreibende und Industrielle.

Heinrich Glock, G. m. b. H.
Hafenstrasse 13/15.
Telephon Nr. 1155, 1157, 2972.
Alle sonstigen Sorten **Brikets, Kohlen, Coks, Holzkohlen** und **Anfeuerholz** zu billigsten Tagespreisen. 17425

Erste Mannheimer Spezial-Werkstätte
für Reparatur, Anpolieren und Wichsen von Möbel und Pianos. 17011
T 6, 10 (Werkstatt.) — Telephon 4451

S 2, 7 • Bettfedern-Reinigung • S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größten. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht 10984

Lorenz Walter
Tel. 2002 Dammstrasse 36 Tel. 2002
liefert billigst alle Sorten
Ruhrkohlen • Ruhrkoks
Brikets, Anthracit, Eiform-Brikets
ebenso **Ia. engl. Hausbrandkohlen**
wie andere billige Angebote. 9765

Modern eingerichtete
Kegelbahn
ab 1. Oktober zu verm.
Seckenheimerstraße 11a, zum Großherzog Carl Friedrich. 24288

Wanzen,
Flöhe, Schwaben etc.
rotten Sie samt Brut radikal aus durch die „Wanzen-Vertilgungs-Essenz", à Flasche 60 Pfennig aus der
Drogerie Th. von Eichstedt
Kunststr. N 4, Kurfürstenhaus
Telephon 2758. 60428

„Vinco"
ist heute das beliebteste
Hausmittel,
es wirkt angenehm u. prompt bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit u. gestörter Blutcirkulation, Frauenleiden ꝛc. Da es fast angezeigt und fast getrunken wird, äußerst bequem u. von jedermann verwendbar.
Pak. Mk. —.50 u. 1.—
Alleinverkauf: 60438
Markt-Drogerie F 2, 9
Doppelmayr.
Telephon Nr. 4668.

Geldverkehr

8–10 000 M. auf gute 2. Hypoth. zu leihen gesucht. Off. unt. Nr. 4906 an die Exped. d. Bl.

Darlehen erhalt. kreditw. Leute jeden Standes schnellstens durch G. Standt, Mannheim, H 2, 8, II. Streng reell, gesetzliche Zinsen. 16784

Privatgelder von Kapitalisten.
legen wir spesenfrei auf Stadt- u. Landbesitz auf erstes, zweites Recht und Kaufschillinge zu zeitgemäßen Bedingungen, jed. Zeit, sachgemäß u. streng verschwiegen an; es wird um Anmeldung von flüssig werdenden Mitteln gebeten an die Mannheimer Geschäftsstelle der
Badischen Finanz u. Handels-Gesellschaft
Hansa-Haus, D 1, 7/8
Spesenfreie fachverständigste Bedienung.

Mark 14000
auf 1. Hypothek sofort gesucht. 60 pCt. der amtlichen Schätzung. Angebote unter 62779 an die Expedition dieses Blattes.

Restkaufschilling
von 24,000 M. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 5002 an die Exp.

Hypotheken
z. I. u. II. Stelle f. Stadtobjekte, z. I. Stelle f. Land- u. industrielle Objekte, An- u. Verk. v. Restkaufschillingen u. Liegenschaft. verm. pr. u. reell. M. Leitz, Langstr. 38.
60897

Ankauf

Der größte Zahler in Mannheim
für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Um zahlreiche Besuchungen geh. erbitte d. Postkarte od. Telephonanruf 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb. 60752
Maier Goldberg
Schwetzingerstraße 149.

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., u. Champagn.-Flaschen kaufe S. Zwickler, G 7, 48.
Telephon 799. 54580

Ich kaufe und zahle
hohe Preise für
getr. Kleider
Schuhe, Stiefel, Bettfed., Gold, Silb., Tress.
künstl. Zähne
pro Zahn bis 40 Pfg.
gefl. Bestell. erbittet
Krym, G 4, 13.
62218

Kaufe Kleider, Schuhe,
Möbel- u. Speichergerümpel
Hösl, S 4, 20, Postk. genügt
60157

Elektro-mech. Werkstatt, Installationsbüro
Graab & Lenhardt
Tel. 3339 MANNHEIM P 7, 18
Mechan. Werkstatt für Reparaturen jeder Art.
Reparaturen elektr. Maschinen u. Apparaten.
Regulieren u. reparieren von Bogenlampen aller Systeme
Ladestation transportabler Akkumulatoren
Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen. Schwachstrom-Anlagen.
Ausarbeitung u. Verbesserung von Patentartikeln jeder Art.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Tapeten.
Von heute ab gewähre auf meine Preise von 25 Pfg. aufwärts an, 16696
von 20 bis zu 50% Rabatt.
A. Wihler, O 3, 4a

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
— Spezialistin für Haarentfernung. —
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
entfernt unter Garantie des Niewiederkommens, ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes und ältestes Institut am Platze.
— 10jährige Praxis in Mannheim. —

Ferner empfehle mein grosses Lager in verschiedenen nur erstklassigen 8528
Fahrrädern
sowie Zubehörteile aller Marken. — Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern jeden Systems. Eigene Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb. Vernicklung u. Emaillierung äusserst gut und billig. Fahrrad-Mäntel und Schläuche in jeder Preislage. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Weitgehendste Garantie.
Jos. Schieber
G 7, 9. Tel. 2726.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
: Reparatruen prompt und billig :
Fröhlichstrasse 73 [16295] Telephon 4304

Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur
Preis Mk. 3.00
3.90, 4.20, 4.75,
6.75, 7.50, 8.50,
Reformhaus zur Gesundheit
Wilh. Albers
= P 7, 18 =
Heidelbergerstrasse.
Damenbedienung
Anprobierraum I. Etage
13379

Aufbewahrung und Lagerung
von Gütern aller Art, Verfügungswaren, Musikinstrumenten, Kassenschränken, Möbeln, Reiseeffekten ꝛc. besorgt in durchaus trockenen und reinlichen Räumen
Wilhelm Woerlen, Spedition
Tel. 330 Luisenring 52 Tel. 330

Zahle bis 40%
für getragene
Herr.- u. Dam.-Kleider
Stiefel und Verschiedenes.
Für Jugend-Kleider noch teurer.
Gefl. zahlreiche Offerten erbet.
Morgenstern
S 5, 4b. Telephon 5091.

Ich kaufe
getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Möbel ꝛc. J. Bornstein F 6, 6. Tel. 3019. 59172

Einstampf-Papier,
Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn,
Zink sowie sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Wichtig für Herrschaften
Für getragene Kleider, Schuhe etc. zahle wegen sehr dringenden Bedarf die höchsten Preise. Postkarte genügt. Ankaufs-Geschäft
Markus, H 6, 12.
Komme auch pünktl. nach auswärts.
61673

Lexika, Einzelne Bücher, Bibliotheken : Ankauf z. höchsten Preisen.
A. Bender, Antiqu.
Telephon 1330. O 4, 16.
54549

Zahle bis 40%
für getragene
Herr.- u. Dam.-Kleider
Stiefel und Verschiedenes.
Für Jugend-Kleider noch teurer.
Gefl. zahlreiche Offerten erbet.
Telephon 4308.
Goldkorn, G 7, 17.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., g. Einricht. Kommt sof.
61020 Illinger, S 4, 7.

Verkauf

Nähmaschine (Ringschiff) Badeeinrichtung und verschied. Möbel wg. Umz. zu verk.
61644 Q 7, 28, 1 Tr.

Habe schönes modernes
Piano
sehr preiswert abzugeben.
Weinheimer, L 2, 8. 59353

Kassenschrank
wegen Wegzug billig zu verk.
Offerten unter Nr. 59561 an die Expedition ds. Blatt.

Neue Möbel.
Flurgarderoben . . .	18.-
Schreibtische m. Tuch	30.-
Moderne Trumos . .	38.-
Taschen-Diwane . .	45.-
Umbauten m. Spiegel	62.-
Spiegelschränke . .	90.-
Jugend-Küchen . .	125.-
Hochfeine Büfetts	165.-
Eleg. Schlafzimmer	350.-
Schwere Speisezimmer, eichen . 61812	650.-

Aberle, G 3. 19
neben Geschwist. Gutmann

Kassenschrank
gebraucht, billig abzugeb. Schiffers, Alphornstr. 13b.

Gelegenheitskauf!
500 Oefen
aller Art zu staunend billigen Preisen bei 624?2
O. K. Biesinger,
Kirchheim, bei Heidelberg.

Bülow-Pianinos
von Prof. Dr. Hans v. Bülow sehr warm empfohlen
neue u. gebrauchte weit unter Preis
bei 61917
Siering, C 8, 8.

Größere Posten Diwans, Schränke, Vertikos, vollständige Küchen und andere einzelne Möbel billig abzugeben. Teilzahlung gestattet. 62683
U 2, 8 part.

MARCHIVUM

C. Benz Söhne
Automobil-Werk Ladenburg.
:: Man verlange Prospekte. ::
11767

Verkauf

Kelterobst
zu verkaufen. 6266
Lud. Leonhard, D 7, 17.

Fahrrad billig zu verkaufen. K 3. 21, parterre. 5656

Dackel
jung und echt, sowie neues Fahrrad billig zu verkaufen. 62756
Bahnbuchhandlung Mannheim

Täglich süßen selbstgek. Apfelmost
bei 62541
Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Goldene Herrenkette
mod. Façon, 35 Gr. schwer, z. jed. Preis abzugeb. S 6, 43. III. 4993

Bade-Einrichtungen

für Gas- und Kohlenbeizung, nur prima Fabrikate unt. Garantie.
6094
P. Bucher, L 6, 11.

Klavier erstkl. Fabrikat 2 Monate gesp. wegen Trauerfall sehr billig zu verkaufen. 4903
Rheindammstr. 11 prt. l.

61337

Liegenschaften

Gärtnerei
zu vermieten.
Eine gutgehende, am Bahnhof der Nebenbahn Mannheim-Viernheim gelegene m. Treibhäusern, Mistbeeten, Motorwasserpumpe etc. vorteilhaft eingerichtete Handelsgärtnerei ist auf längere Zeit zu vermieten. Näheres bei 24301
Christian Blaeß
Viernheim i. Hessen.

Großes
Anwesen
in Weinheim a. Bergstr., Haus mit großem Garten in schöner staubfreier Lage, durch den eine Straße genehmigt ist, vorzügl. Baugelände **zu verkaufen.** Anfragen unter Nr. 5012 an die Exp. ds. Bl.

Ein schönes Haus mit größerem Magazin
wird krankheitshalber gegen kleine Anzahlung und unter günstigen Bedingungen billig abgegeben. Kostenl. Auskunft erteilt **Max Schuster,**
62628 **Hch. Lanzstr. 15.**

Im Mittelpunkt der Stadt Ludwigshafen, 4 Min. vom Bahnhof und Postamt, am Eck zweier verkehrsr. Straßen ist ein solid und modern gebautes, zweistöckiges
Wohnhaus
mit 2 gr. schön. Wohnungen zu 5-6 Zimmern und reichl. Zubehör, mit großem Nebengebäude, in dem früher ein Engros-Geschäft betrieben wurde, das ganze an drei Straßen grenzend, u. günst. Zahlungsbedingungen weg. Wegzugs zu verkaufen — Offerten u. J. E. Nr. 61563 an die Expedition ds. Bl.

Einfamilienhaus u. Etagenvilla
im Villenviertel Rohrbach (Heidelberg) in herrl., gesunder u. staubfr. Lage, neuzeitlich ausgest., billig zu verkaufen. Näheres
Max Josefstr. 33, II. l.
62151

Gutgehende Metzgerei
zu verkaufen od. zu vermieten.
Näh. **Hch. Lanzstr. 7,** 3. St. Tel. 4418. 61939

Zu verkaufen eventuell zu vermieten: 3 komfortab. ausgestattete Einfamilienhäuser, bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näheres **J. Naisch,** Rheindammstr. 4 u. **Herrn Kraus zum Schießhaus Feudenheim.** 57043

Stellen finden

Großmühle
Südd. sucht tücht. energ.
Lademeister
aus der Branche.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 62758 an die Expedition ds. Bl.

Für das Bureau eines Engros-Agentur-Geschäftes der Landesproduktenbranche hier, wird **ein jünger. Kommis** und **ein Lehrling** für sofort **gesucht.** — Offerten mit Gehaltsangabe einzureichen an die Exped. ds. Bl. u. Nr. 62743

Agent ges. f. Cigarr.-Verk. an Wirte etc. Hohe Vergütg. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. [11276]

Fräulein
für Buchhaltung einer größeren Akt.-Ges. per sofort gesucht.
Offerten mit Gehalts-Ansprüche u. Nr. 62738 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

St.-Verm. Bad. Frauenverein
Schwetzingerstraße 83, Volksküche 2 II.
Per 1. September suchen wir perfekte, nur gut empfohl. Zimmer- u. Alleinmädchen, sowie Köchinnen. 62747

Angehende Maschinenschreiberin und Stenotypistin
von Handelsschule befreit, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 62780 an die Expedition.

Fräulein
das perfekt stenographiert und Maschinenschreiben kann zur Aushilfe auf ca. 4 Wochen per sofort gesucht. 62753
Rosolwerk, Industriehafen, Diffenéstraße 2.

Zuverlässige **Maschinennäherin** für Heimarbeit (Baumwollsäckchen) gesucht.
5052 **Sackfabrik, Q 7, 5.**

Junge Kindergärtnerin
als Stütze im Haushalt gesucht.
Rupprechtstr. 11, 2 St. r. 62725

Mädchen zum Kaffeebelesen gesucht. 5017
Näheres C 7, 16.

Büfettfräulein Servierfrl. Koch, Kellner, Köchin, Beiköchin, Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen ges. Gewerbsmäßige Stellen-Vermittlung **Joh. u. Agathe Eipper,** T 1. 15. Tel. 3247. 62761

Mädchen f. häusl. Arbeit. z. 1. Septbr. ges. U 5, 12, 3. St. 5014

Jüngeres Mädchen gesucht per 1. August. **Seckenheimerstr. 106,** Laden. 5065

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
Rupprechtstr. 11, 2 St. r. 62724

Placierungs-Institut Beck-Nebinger Mathilde Spohn
Mannheim, T 2, 16.
Nur besseres weibliches Personal für In- und Ausland.
Gewerbsmäßiger Stellenvermittler Carl Färber. 59797

Besseres Kindermädchen
oder **Fräulein** das gut nähen und Handarbeiten kann zu einem 4 Jahre alten Kinde nach Fiume gesucht. Näheres zu erfragen nachm. von 3—4 Uhr.
Elisabethstr. 1, 3 St. 62723

Tücht. sauberes Mädchen
gesucht. 62767
Frau Jost, Hafenstr. 4 (Nähe Mollschule).

Weg alle Einkochapparate!
Sicherheits-Conservegläser
in jedem gewöhnl. Topf gekocht, schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft. 16269
Billiger als andere Gläser.
Alleinverkauf bei
B. Buxbaum G 2, 5 Marktplatz.
Die noch vorrätigen Einkochapparate verkaufe zu halben Preisen.

Mineralquelle Silberbrunnen
Natron-Lithion-Quelle I. Ranges
ärztlich empfohlen als Heil- und Tafelwasser, besonders empfehlenswert gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenkranke.
Zu beziehen in $\frac{1}{2}$ und 1 Liter-Flaschen durch den Platzvertreter für Mannheim und Umgebung:
Heinrich Stumpf
Telephon 4999 Beilstrasse 6. 17161

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
14606 — gegründet 1900 —
Inhaber **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 ▪ Mannheim ▪ Telephon 2318
Uebernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art unt. weitgeh. Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.
19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hoteliers, Fabrikanten empfehlensw. Kostenfreier Besuch u. Voranschläge ohne Verbindlichkeit. Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Carl Bischoff & Sick
Inhaber Carl Bischoff
empfehlen zu Tagespreisen alle Sorten
Ruhrkohlen u. Ruhrkoks
aus den besten Zechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats, 17351
Brikets, Brennholz etc.
G 7, 11 Telephon 524. G 7, 11.

Lehrlings-Gesuche

Ein hiesiges **Engros-Geschäft** der **Lebensmittelbranche** sucht per sofort einen
Lehrling
sowie
Volontär.
Gefl. Angebote unter Nr. 62765 an die Expedition ds. Blattes.

Eisengroßhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
aus guter Familie mit bester Schulbildung gegen sofortige Vergütung. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Nr. 62759 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen

Junger Mann
27 J. alt, f. Stelle als Kassier od Magaziner, auch in der Papierbr. kundig, o. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. 4985 an die Expedition d. Bl.

Selbständige **Damenschneiderin** mit gut. Umgangsform. s. St. in feinem Geschäft, wo sie sich e. auch dem Verkauf widmen kann. Off. unt. M. G. 5033 an die Exped.

Frau sucht Monatsdienst T 3, 16, 3. St. 5030

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst hat, mit prima Zeugnissen
Lehrstelle
auf einem kaufm. Bureau. — Ausl. Verkehr bevorz. — Offert unter Nr. 62695 an die Exped.

Fräulein im Kochen und allen Hausarbeit. erfahren, sucht Stelle in kleinen ruhigen Haushalt.
Offerten unter Nr. 5032 an die Expedition ds. Bl.

Junge Frau sucht Büro zu reinigen. 5004
Beilstr. 12, 4. Stck. r.

Junge zuverlässige Frau sucht **Bureau** oder **Laden zu reinigen.** 5048
Näher. **G 3, 14,** 3. St. Sth.

Mietgesuche

Mietgesuch.
Witwer ohne Kinder sucht **2 Zimmer u. Küche** nicht ineinander gehend, sofort oder 1. Sept. S 6, 12, 1 Tr. 4892

In der Nähe der alten Töchterschule eine **Wohnung v. 6—7 Zimmer** per 1. Oktober oder früher gesucht. 62613
Näheres **M 6, 14, IV.**

Mietgesuch.
Mittelgroßer Laden, Heidelberger- od. Kunststr. per sof. zu mie- gel. Gefl. Off. m. Preis unt. Nr. 62680 an die Exped.

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer m. Klavier. Gefl. Off. unt. Nr. 5044 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Junges **Ehepaar** sucht per ersten Sept. reine möbl. Wohnung 2—3 Zimmer, Bad, parterre höchstens 1. Stock, in vornehmer ruhiger Lage, Stephanienpromenade, Beethovenstr., evtl. mit Pension. Zuschriften mit Preisangabe an Maler Arnold Gerst, Dahme i. Holstein, Pension Linde. 62737

Besserer Herr wünscht eleg. **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu mieten. Offerten unter 62768 an die Exped.

Wirtschaften

Junge **Wirtsleute** suchen gutgehende **Wein Wirtschaft** zu mieten. Offert. unt. 4895 an die Expedition d. Bl.

Wirtschaft, mit geeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu verk.
Off. a. **Gramlich, Waldparkstraße 41.** 21849

Junge Wirtsleute suchen eine kleinere **Kantine** oder **Bierausschankstelle** zu übernehmen womöglich ohne Wohnung. Offerten unt. Nr. 62719 an die Exp. d. Bl.

Bureau

C 3, 3
2 geräumige Parterrezimmer für Bureau- oder andere Zwecke zu verm. Näh. im 4. St. 24 98

E 5, 7 Büro (2 helle Parterreräume) gegenüber der Börse zu vermieten. 4068

E 7, 1
3 ineinandergehende große schöne Zimmer, abgeschlossen, als Bureau vorzügl. geeignet, zu vermieten. 24293

L 15, 5
nächst Bahnhof, part., 4 Zimmer u. Zubehör als Bureau zc. sofort od. später. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 10b. Tel. 933. 21307

Otto Beckstraße 3, 2 helle **Parterreräume** nach d. Garten, für Bureau o. Lager preiswert zu verm. 24229

Läden

C 1, 5
Breite Straße, gegenüber dem Rathaus
Laden per 1. Juli zu vermieten. Näh. C 1, 5, 2. Stock, Diem. 23384

H 7, 29 Laden mit Zimmer
eventl. weiterer Wohnung per sof. od. spät. zu verm. 24279

Heidelbergerstr., P 6, 1
Laden, in welch. bish. Obsthandl. betr., sof. z. vm. 4776
Näh. Zigarrenladen Ecke.

Metzgerei
Grenzweg 6, am Neckar-Uebergang zu vermieten. Näh. **Waibel, M 6, 13,** Fernsprecher 3328. 21578

Friedrichsplatz 17
Laden, auch als **Bureau** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Rudolf Hüttich, Miltenberg.** 24225

Schwetzingerstr. 32
Ecke Heinrich Lanzstraße,
Eckladen
zu vermieten. 23853
A. Daub, S 1, 16
Telephon 4490

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 21945
Näh. **Frz. Xav. Schmitt,** Windeckstraße 31.

S 6, 12 großer Laden mit Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten.
Näheres P 7, 24, Laden. 22514

Breitestraße M 1, 4.
Hochmoderner **Eckladen** per Frühjahr 1912 zu vermieten.
Näheres **M 1, 4.** 23915

Seckenheimerstr. 25
Laden mit 2 Zimmer u. Küche
Preis 60 Mk. Bish. Schneiderei Günstige Geschäftslage. 24171
Schmieg, Mollstraße 6.

Altrenommiertes Kolonialwarengeschäft
baldigst zu vermieten. 24241
Näheres **Hausbesitzer-Verein M 4, 7.**

An der elektr. Straßenbahn, Friedhoflinie, im neuen Viertel, Ecke der Kanal- u. Humboldtstr. in Ludwigshafen ist modern eingerichtete 24297
Metzgerei
mit komfortabler 3 Zimmerwohnung, Badezim., Mansarde und Zubehör preisw. zu verm. auf 1. Okt. od. sof.
Näheres Kanalstraße 108.

Magazine

F 4, 3 3 stöck. Magazin mit Bureau per 1. Oktober zu vermieten. 23871

G 7, 14.
Werkstätte per sofort oder später zu vermieten.
Näheres II. Stock. 24152

G 7, 28
Magazin und Brennerei
zusammen od. getrennt per 1. Sept. zu vermieten. Näh. L 1, 2. 23899

L 10, 6 Ein **Magazin** zu vermieten.
24106 Näh. 3 Treppen.

T 3, 22 2. St. kleines Magazin zu vermieten. 4878

Werftstraße 21
parterre, Hinterhaus, großes **Magazin,** Keller und Hofräumlichkeit auf 1. Okt. l. Js. **zu vermieten.** — Näheres **Eichbaumbrauerei.** 23916

Lagerräume
Großer Tagheller, trokener **Lagerkeller** bei breiter Toreinfahrt mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 4761
Eichendorffstr. 16.

Zu vermieten

C 3, 4 3 St., Großes helles Gaupenzimmer an einzel. Person zu verm. 24282

C 3, 4 2 St., 2 große helle Zimmer unmöbliert zu vermieten. 24283

D 3, 3
Erste Etage, schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und Mansarde per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 24304
Näheres **D 2, 1,** Laden.

M 2, 5 3. Stock 2 bessere Zimmer, Küche u. Vorplatz an kleine Familie zu vermieten. 24188

M 2, 13 Parterrewohg. auch für ein klein. Büro geeignet, zu vermieten. Näheres II. Stock. 4748

M 7, 11 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad zc. per 1. Oktober billig zu vermiet. Näheres parterre. 4148

N 4, 7 2. St. 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiet. Näh. 2. St. 4992

T 2, 16 schöne 4 Zimmerwohnung zu verm. Näheres 1 Tr. 24235

Hafenstraße 52 (G 8)
4 Zim. u. Küche zu verm. 4989

Luisenring 45
2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad per 1. Sept. zu verm. Näheres daselbst. 24242

Max Josephstr. 4
part., schöne 3 Zimmerwohn. m. Bad u. Mädchenzim. zu verm. Zu erfragen im 2 Stock rechts. 4995

Max Josefstr. 13
3 Tr. eleg. 4-Zim.-Wohnung (Diele) mit all. Zubeh. p. 1. Oktober zu verm. 4986

Gr. Merzelstr. 27 sch. gr. 4 Zimm. u. Küche für 52 Mk. a. 1. Okt. z. v. 2. St. l. 5001

Neubauten
Neckarauerstraße 59—71
schöne 1, 2 und 3 Zimmerwohnungen mit reichlichen Zubehör p. 1. Juli oder später zu verm.
Näh. Kepplerstr. 11, part. und Telephon 6396. 23542

Schimperstr. 1, 7, 9, 11,
schöne 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mans. u. Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Schimperstraße 27, 2. St. oder B. Heckert, Telephon 1654. 4913

Wohnungen
Mehrere 3, 4 und 5
Zimmerwohnungen mit Bad zc. in der **Hch. Lanz- u. Große Merzelstraße** per sofort oder später zu vermieten. 22815
Näheres **Baubureau Hch. Lanzstraße 24, Telephon 2007.**

3 Zimmer und Küche mit Bad per 1. August oder später zu vermieten. 24084
Näheres **U 5. 26.** Laden.

Freundl. leeres Zimmer zu v.
Näh. **Augartenstr. 37** pt. 24243

Schöne 2-Zimmerwohnungen mit gr. Balkon u. freier Aussicht sof. zu verm. Näh. **Käfertalerstr. 79, Bureau.** Telephon 872. 24149

Feudenheim
sind drei 3 Zimmer- und eine 5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer u. Mansarde per 1. Okt. 1911 zu v. Näh. bei **Gg. Gumbel,** Baugesch. Tel. 4405. 4829

Schloß — Schwetzingen.
Im südl. Schloßflügel ist für sich allein eine große schöne
6 Zimmerwohnung
(Gartenwohnung), mit allem Zubehör sofort zu verm. 20184
Gr. Schloßverwaltung.

Heidelberg, Bergstraße 59
Einzel-Villa (neu)
von 12 Zimmern
bis 1. Oktober zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 24096
Besitzer:
Emil Reimold, Heidelberg.

Spazierstöcke

in enormer Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten.
Bergstöcke 50 ▪ 75 ▪ 1.— etc.
Stockschirme zu allen Preisen.
Grüne Rabattmarken
Max Lichtenstein D 3, 8 (Planken)
10100

Sparkasse Wiesenthal
erteilt den Herren **Wilh. Kern**, Kolonialwaren, **R 4, 1, Kaufhaus Dugeorge**, Mittelstraße 92, **Herm. Cramer**, Schuhgeschäft, Meerfeldstraße 27, **Hch. Futterer**, Buchbinderei, Schwetzingerstraße 101 eine 17128
Annahmestelle für Spareinlagen.
Der Zinsfuß beträgt 4%. Die Gemeinde Wiesental haftet mit ihrem Gemeindevermögen und Einkommen für alle Einlagen. **Der Verwaltungsrat.**

Liegenschaften

Renten-Haus. 4870
Verkaufe mein in verkehrsreicher Lage **Mannheims** liegendes Wohn- und Geschäftshaus zum billigen Preis von **60000 Mk.** unter sehr günstigen Bedingungen. Mieteingang **4260 Mk.**
S. Baer, Waldparkstr. 27.

2 Bauplätze Richard Wagnerstr.
umständehalber zu verkaufen (je 15×45 Mtr.) Verteilung des Geländes nach Belieben. Vorzügliches Spekulationsobjekt. Offerten unter J. S. 17319 an die Exped. ds. Bl.

Gratis
übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen
Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.
Besuch und Kostenvoranschlag ohne Obligo.
Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle seither angewandten Mittel und Methoden nur Teilerfolg hatten oder nutzlos waren. 7917
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh. **Franz Münch,** Mannheim
C 2, 4 Telephon 4253 C 2, 4
Größte u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
Wissenschaftlicher Leiter:
Dr. Acker, Chemiker, **Karlsruhe.**
Strengste Verschwiegenheit.
Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Kohlen, Koks und Brikets
liefert zu billigen Preisen frei vor und ins Haus
Mannheimer Kohlenhandelsgesellschaft
O 7. 13 Telephon 1281 O 7. 13
16046

Wohnungen

C 7, 20
schöne 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, sowie 3 Zimmer und Laden sofort zu vermieten. Näheres
24260 **G. Steigerwald.**

N 7, 2b, 1 Treppe
Elegante Wohnung, 7—8 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres 3. Stock. 23888

Prinz Wilhelmstrasse 10.
Schöne, große **Ladenlokalitäten** mit anschließender **Wohnung,** auch für **Bureau** sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei 23217
Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

Entresol
in der besten Geschäftslage Mannheims, Planken neben der Hauptpost
per 1. April 1912
evtl. auch früher zu vermieten. 24228
Näheres bei **Karl Ziegelwanger, O 3, 4a,** Verkaufsstelle der Württ. Metallwarenfabrik.

Buntes Feuilleton.

— **Hitze und Zeitungsenten.** Daß bei der tropischen Glut des heurigen Sommers die sogenannten Zeitungsenten ganz besonders gedeihen würden, war vorauszusehen. Im Nachfolgenden geben wir einige Nachrichten, die von der „Krefelder Zeitung" gesammelt wurden und die nicht alltäglicher Natur sind:

Das Züglé, das seinen Führer verlor. Auf der von Pfronten im Allgäu nach Kempten führenden Lokalbahn ist vorgestern der Lokomotivführer, zwischen Sulzberg und Durach von Trittbrett heruntergefallen, ohne indessen Schaden zu nehmen. Das Züglé fuhr auch ohne ihn gemächlich weiter und gelangte wohlbehalten in Durach an, wo es nur 5 Minuten auf seinen Führer zu warten brauchte, der ihm nachgelaufen war und von den zahlreichen Fahrgästen bei der Ankunft herzlich begrüßt wurde.

Sonnenschein auf Flaschen gezogen. Am letzten Donnerstag wurden in Newyork zwei ganz ausgefeinte Gauner verhaftet, die an leichtgläubige Amerikaner schwindelhafte Anteilscheine an eine Gesellschaft verkauften, die organisiert war, um auf Flaschen gezogenen Sonnenschein auszubeuten — ausgerechnet bei der Sonnenhitze. Man behauptet, daß die Schwindler mit Hilfe dieses neuen Tricks etwa 4 Mill.. Mark gemacht haben.

Eine Natter, die eine Kuh melkt. Eine Tatsache, die etwas unwahrscheinlich klingen mag, wird in einer südfranzösischen Zeitung erzählt. In einem Kuhstall hatte ein Bauer eine Natter beobachtet, die das Bein einer Kuh umschlang und sehr sorgfältig das Euter der Kuh preßte. Nachdem sie damit fertig war, schlüpfte sie durch ein Loch hinaus, wurde aber sofort von dem Bauer niedergeschossen. Aus dem Maul der Schlange floß Milch heraus. In der Gegend sollen ähnliche Fälle sich schon öfter ereignet haben.

Eingemachte Lumpen als Gelee. Eine wissenschaftliche Zeitschrift meldet in dieser Hundstagszeit, daß ein deutscher Gelehrter ein Mittel erfunden hat, ein vorzügliches Gelee aus alten Leinwandlumpen herzustellen. Eine Fabrik verwendet dazu täglich 500 Kilo von alten Leinwandstücken. Diese Lumpen, die aus fast reinen Cellulosefibern bestehen, werden zuerst sorgfältig gereinigt, dann der Wirkung der Schwefelsäure ausgesetzt, die sich in Dextrin verwandelt. Dieses Dextrin wird mit Kalkweiß gewaschen und wieder mit einer größeren Menge Schwefelsäure behandelt. Die Masse verwandelt sich sofort und kristallisiert sich zu Stärkezucker, der dem natürlichen Traube-, Honig-, oder Obstzucker identisch ist; mit diesem neuen Zucker werden sorgfältig Gelees fabriziert.

Die Kuh, die einen Knaben auffrißt. Ein Berichterstatter in unserer Regierungshauptstadt Arnsberg meldet allen Ernstes, in einem benachbarten Orte habe eine Kuh einen Knaben aufgefressen.

Die Sammlung kann fortgesetzt werden.

— **Um die Welt in 40 Tagen.** Der Plan des Pariser Journalisten Jaeger-Schmidt, der es unternommen hat, einen neuen Rekord der Reiseschnelligkeit aufzustellen und den Erdball in 40 Tagen zu umkreisen, scheint zu gelingen. Jaeger-Schmidt, der am 17. Juli von Paris abreiste und am 26. August wieder eintreffen soll, ist am Freitag abend in Newyork eingetroffen und bereits am Samstag früh an Bord der Olympia nach Europa weitergefahren. Der hastige Reisende war am 12. August von Yokohama kommend in Vancouver eingetroffen und erreichte Montreal am letzten Donnerstag. Der Franzose beabsichtigte ursprünglich, von dort mit dem Dampfer der Allan-Linie nach Liverpool zu fahren, aber die Streikgefahr auf den englischen Eisenbahnen veranlaßte ihn dann kurz entschlossen zu einer plötzlichen Aenderung der Route; er fuhr nach Newyork und schiffte sich auf der Olympia ein. Auf diese Weise wird er voraussichtlich Freitag abend in Cherbourg landen können. Auf der Fahrt über den Indischen Ozean brachte er den Kapitän des Dampfers „Kaiserin von Japan" dazu, die Fahrt zu beschleunigen und in der Tat traf das Schiff um 14 Stunden früher in Vancouver ein. Aber die Hast war fruchtlos, denn Jaeger-Schmidt kam doch 4 Stunden zu spät, um den schnellen Transkontinental-Expreß zu erreichen und mußte einen viel langsameren Zug nehmen. Trotzdem sind seine Chancen, Paris wirklich noch am 26. zu erreichen, recht günstig, und man wird mit Spannung darauf warten, ob dieser eilige Sommerreisende Paris noch glücklich am Freitag erreicht.

— **Bärenspiel.** Von den vier jungen Bären, die zur Zeit im Bärengraben der Stadt Bern ihr munteres Wesen treiben, wird dem „Bund" folgendes putzige Stückleu erzählt. Einer von den Bärenknaben war dieser Tage — vielleicht zum erstenmal — ins Wasserbassin gestiegen. Und als er herauskam, das Wasser an ihm niedertroff und die schwarzen Pelzhaare fest an ihm klebten, schien er nicht nur sich selber wunderlich verwandelt, gleichsam maskiert, sondern auch seine drei kleinen Gefährten gaben durch ein komisch scheues Verhalten zu verstehen, daß sie nicht recht wußten, was sie aus ihm machen sollten. Wie er nun das merkte, betrug er sich gegen sie ungefähr wie ein Bube, der eine Larve vorgenommen hat und mit ihr die Kameraden schreckt. Konnte er auch nicht rufen: „Huhu! der schwarze Mann kommt!" so rannte er doch, als ob er so was im Sinne hätte, galoppierend auf sie zu. Und sie, gerade wie Buben, die im Spiel wenigstens dergleichen tun, als ob sie sich fürchteten, flüchteten vor ihm in die zu ihrem Unterschlupf führende Türöffnung, wo sie ängstlich hervorguckten, ob das nasse Ungeheuer sie weiter verfolge. Das aber stolzierte, scheinbar ihrer nicht achtend, jetzt an anderer Stelle des Grabens, worauf sie sich hervorwagten und ihm nachliefen, bis er sich wieder umdrehte, auf sie losrannte und sie abermals Fersengeld gaben. Der Gewährsmann des „Bundes", der, nebenbei bemerkt, in Zoologie seinen Dr. phil. gemacht hat, hatte den Eindruck, als seien die vier Bären sich des Spiels bewußt, dem sie sich eine ganze Weile hingaben, d. h., es mochte ihnen dabei wie den Kindern ergehen, die, wenn sie Fürchtemachen spielen, bei allem Spaß und aller Lust doch auch von wirklichen Fruchtschauern durchrieselt werden. Der Nasse, der den Popanz machte, hatte jedenfalls ungeheures Vergnügen an seiner Rolle als unheimlicher Gewaltskerl.

— **Eine verwunschene Prinzessin.** Einen Spaß, von dem augenblicklich in der 5th. Avenue von Newyork viel geredet wird, machten sich einige Damen, Angehörige der oberen 10. Als sie eines Nachmittags spazieren gingen, sahen sie auf der Straße ein Mädchen, das anscheinend etwas betrunken war, auf der Straße saß und schlief. Sogleich stieg ihnen ein Gedanke auf, von dem sie sich sehr viel Unterhaltung versprachen. Das junge Ding, ein Mädchen von etwa 18 Jahren, wurde aufgehoben und in dem Automobil einer der Damen zu deren Wohnung gebracht. Dort wurde es vorsichtig und langsam entkleidet, in ein wunderschönes Nachthemd gesteckt und in das Bett des prachtvoll eingerichteten Fremdenzimmers gelegt. Die Damen befanden sich nebenan, um das Erwachen dieses jungen Mädchens zu beobachten und um besser alles, was sie ihnen an Erstaunung und Verwunderung bieten würde, beobachten zu können, legten sie Dienstbotenkleider an und warteten auf das Erwachen der Schläferin. Es ließ nicht mehr lange auf sich warten, das junge Mädchen reckte sich matt und sah sich dann erstaunt und überrascht um. Sofort traten einige der Damen ein, machten ihr eine tiefe Verbeugung, redeten sie mit Prinzessin an und fragten sie nach ihren Wünschen. Das Mädchen war so verwirrt und erstaunt, daß es garnicht antworten konnte, aber die Damen ließen es nicht zu Worte kommen, sondern brachten ihr ein elegantes Frühstück. Das junge Mädchen griff natürlich zu den Speisen, denn es hatte seit langer Zeit nichts mehr gegessen.. Als es aufstehen wollte, wurden schöne Gewänder bereitgehalten, die es anzog, und man merkte dem Mädchen an, daß es noch immer nicht wußte, ob die Ereignisse Traum oder Wirklichkeit seien. Es fand sich langsam und allmählich jedoch in die Rolle und verriet wenigstens äußerlich nichts mehr von der unerhörten Erregung, die sich seiner bemächtigt hatte. Als der Abend kam und ein Souper von der Tochter des Hauses, die als Dienerin verkleidet war, serviert wurde, faßte sich das Mädchen endlich ein Herz und erzählte von dem wunderbaren Ereignis. Die Dame des Hauses hörte zu, wurde von den Schilderungen der Armut aber so ergriffen, daß sie nicht das Herz hatte, die Rolle weiter zu spielen. Sie beichtete nun, daß sie zuerst allerdings nichts anderes als einen schlechten Scherz vorgehabt hatte, daß sie nun aber von der Ehrlichkeit des Mädchens hingerissen, gewillt sei, ihr eine entsprechende Arbeit zuzuweisen. Die „verwunschene Prinzessin" war sonderbarerweise sehr glücklich, als ihr beängstigender Traum vorüber war und seine Lösung gefunden hatte. Sie hat eine Stelle als Sekretärin bei der Tochter des Hauses angenommen und fühlt sich gewiß wohler dabei, als in ihrer Rolle der „verwunschenen Prinzessin", die man ihr aufgetragen hatte.

— **Anzeigenreime vor hundert Jahren.** Im Anzeigenteile vieler Zeitungen von heute erscheinen die verschiedensten Inserate in gereimter Form. Brennstoffe, Uhren und Trauringe, Glanzwichse, schmerzloses Zahnziehen und dito Einsetzen von Ohrringen, Herren- und Knabenanzüge und Schuhwerk dazu, Kinderfeste, Malzkaffee, aussichtsreiche Heiraten und viele andere Dinge findet man, allerdings meist in Lokal- oder Provinzblättern, angepriesen, und mancher Notschrei oder Stoßseufzer sucht ebenfalls durch mehr oder minder gute Reime die Aufmerksamkeit der Leser zu fesseln. Schon vor hundert und noch mehr Jahren sind ähnliche gereimte Auslassungen beliebt gewesen. Das lehrt Karl d'Esters Beitrag zur Geschichte der Presse und der öffentlichen Meinung im Großherzogtum Berg, der in dem soeben erschienenen 44. Bande der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins abgedruckt ist (Elberfeld 1911). Es handelt sich um die damals in Elberfeld erscheinende Provinzial-Zeitung des betriebsamen Buchhändlers Mannes (vgl. auch Ludwig Salomon, Geschichte des deutschen Zeitungswesens, 2. Aufl. 2. Band S. 140), die besonders Reimversuche von Metzgern, Händlern und andern in ihrem Anzeigenteile brachte. D'Ester teilt aus dem Jahrgang 1807 der Provinzial-Zeitung mehrere Proben mit. Einer, der Pferde vermietet, kündigt dies im Nachtwächterton an:

Hört, lieben Herren, laßt euch sagen,
Daß Oelvermann, im Hof Garschagen
In Lüttringhausen zu erfragen —
Vermietet Pferde, die geschwind
Als wie ein Hirsch im Laufen sind.

Ein anderer preist seinen vom Katzenjammer gequälten Mitmenschen das bekannte Heilmittel mit folgenden Reimen an:

Wer den Magen hat verladen,
Der kann bei mir neue Heringe haben,
Wer nicht gefragt und gar nicht weiß:
Acht Stüber ist der nächste Preis.

Der Händler und „Dichter" setzt stolz hinter seinen Namen: ipse fecit! Also, seinen Hausbedarf an Reimen schafft ein jeder selbst sich heute, hätte er, wie der Kater Hiddigeigei von gewissen Liedern, dazu bemerken können. Mit folgenden Versen wird zur Besichtigung einer Art von Wunderschwein eingeladen:

Ein seltnes, übergroßes Schwein
Traf gestern hier im Kippdorf ein.
Der oberländsche Metzger Rold
Erhielt für blankes, schweres Gold
Aus Crefeld dieses Wundertier
Und stellt als Seltenheit es hier
Im Kippdorf zum Spektakel aus . . .

(Folgt Beschreibung des „Tierleins", und weiter eine Anpreisung von Würsten und „Branntewein", alles in Reimen). Reimversuche macht auch ein Horndreher, der einen Drechslergesellen sucht. Etwas mehr Schwung als diese prosaische Reklamereime verrät die „Warnung und Anzeige" einer Frau, deren Ehemann mit einer anderen „durchgegangen" ist. Am Schluß der Warnung heißt es:

. . . .Denn hierdurch warn ich alle Leute,
Vor diesem Vagabondenpaar.
Er — sucht Weiber zu betrügen,
Sie — Männer listig zu belügen;
Kurz, beide drohen mit Gefahr.

— **Aus Kindermund.** Die Münchener „Lese" veröffentlicht folgende Proben origineller kindlicher Aeußerungen:

Die fünfjährige Pia starrt auf die an der Wand hängende Waffensammlung Papas und meint dann, auf die Pistolen hinzeigend: „Nicht wahr, Papa, das sind die Bébés von den Gewehren?"

„Du, Lisa, glaubst Du an den Storch?" frug der zehnjährige Bruno seine um ein Jahr jüngere Schwester.

„I, wo werde ich! Es gibt ja gar keine Störche. Das sind lauter Fabeln! Glaubst Du noch daran?"

„Aber was glaubst Du denn von mir? Doch denke Dir, Lisa, ist das nicht köstlich, unsere Mama glaubt noch fest daran!"

Die Großmutter zeigt ihrer Enkelin, der siebenjährigen Hanna, eine schöne goldene Uhr und Kette und meint, ihren Liebling streichelnd: „Siehst Du, Hannele, wenn ich einmal tot bin, bekommst Du das zum Andenken an die Großmama!" — Das Kind sieht glänzenden Auges das Geschmeide an und meint: „Großmama, wann wirst Du tot sein?"

Ein erschütterndes Kindeswort bekam mein Freund der Oberst T., zu hören; ein Wort, das ihm das ganze Leben verbittert hat. Der Oberst war nach G. versetzt worden und hatte dortselbst eine Wohnung persönlich aufgenommen. Sein fünfjähriger Bub eilte die Treppe hinauf, fliegt durch alle Zimmer und findet in einem großen Saale ein Fenster, das bis zum Boden reicht. Jubelnd will er auf den vermuteten Balkon treten und stürzt auf die Straße hinab. Als das Kind knapp vor dem Verscheiden zu Bewußtsein kam und den Vater über sich gebeugt sah, flüsterte es ihm zu: „Papa, warum hast Du auf mich nicht besser acht gegeben?"

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: No. 56 u. 1637.

Mannheim, 23. August 1911.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	—	116
" Lederfabrik incl. Genuss-Scheine	106	101
" excl. Genuss-Scheine	94*	—
Aktienbr. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	B	—
Aktienbrauerei Cluss, Heilbronn	—	59*
" Cöthen Stamm-Aktien	—	54*
" " Vorzugs-Aktien	—	105
" Eisenach	—	139
" Erfurt	—	139
" Essen	—	207
" Kempten Stamm-Aktien	—	82
" z. Krone, Ludwigsburg	—	113
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	—	148
" Simmerberg	—	92
" St. Johann, Gebr. Mügel	96	—
" und Brennerei Krummenweg	72	—
" Stiftsgarten Dillingen a. Donau	—	83
" zur Traube, Kaufbeuren	—	104
Aktien-Brau-Verein Plauen	—	136
A.-G. für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	106	103
" für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	56*	—
" für Kunstdruck, Niedersedlitz	60	—
" Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	103	—
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	—	125
" für Transport u. Schleppschiff, Ruhrort	160	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	139
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	48	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst., Pforzheim	—	198
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	—	82
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	118	—
Amme Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	—	169
Anhalter Portland-Cement-Fabrik	97	—
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	—	136
Aplerbecker Hütte, Vorzugsaktien	76	—
Apollotheater Düsseldorf	174	170
„Atlas", Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	M. 450	M. 465
Bad. Nassau	150	—
Bad Neuenahr, Vorz.- u. Stamm-Aktien	—	147
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	—	125
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	—	M. 260
" Lederwerke, Karlsruhe	108	—
" Maschinenfabrik Sebold & Neff	132	—
Bank für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	74	—
" für oriental. Eisenbahnen, (50% Einz.)	—	125
" Wiotianski, Posen	—	133
" Ziemski Posen	—	64*
Bankverein Artern	—	150
Banque de Metz	—	M. 550
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	79*	76*
" Baugesellschaft f. Arbeiterwohnung	—	86
Baroper Walzwerke	—	234
Baumwollindustrie Bocholt	82	—
" G. Schründer, A.-G., Groven	—	90
" Germania Epe	—	125
" Gronau	—	115
" Himmelmühle	—	G
" Rote Erde, Stamm-Aktien	86	—
" " Vorz.-Aktien	152	—
" Speyer, Stamm-Aktien	59*	—
" " Vorz.-Aktien	92	—
" Uerdingen	150	—
" und Warperei, Furth	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	—	87
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	—	59*
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	109	—
" Braunkohlen-Industrie	98	—
" Stickstoffwerke München	—	G
Bendorfer Volksbank	109	—
Benz & Co., Rhein. Gasmotoren, Mannheim	195	190
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	191*	—
Bernburger Portland-Cementfabrik	82	—
Bieber Gebr. A.-G. Duisburg	89	—
Bierbrauerei Glauchau	—	98
Bierbrauereiges. Hüttenkreuz Ettlingen	52	—
Bierbrauerei z. Sternen, Graf, Gottmadingen	—	168
Billeter & Klunz A.-G., Aschersleben	—	98
Billing & Zeller Stamm-Akt.	85	—
" Vorzg.-Akt.	96	—
Bitterfelder Louisengrube	250	—
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	105	101
Bochumer Bergbrauerei	97	—
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	—	85*
Bosse Akkumulatoren, Genussscheine	M. 15	—
Bonner Aktienbrauerei	—	91
Brandenburger Hutfabrik, Wilh. Meinicke	52	—
Brauerei-A.-G. Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	137
" Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	13*	—
" " Vorzugs-Aktien	75*	—
" Thale (Harz)	37*	—
" Eglau, Durlach	115	—
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	—	115
" Krumm & Reiner, Waldkirch, Vorz.-Akt.	38	—
" Löwenburg, Zweibrücken	50*	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	160	—
" Tivoli, Crefeld	100	—
" W. Schnitzler, Hemmerden	95	—
" Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	—	98
" Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	—	43*
" vorm. Armbruster & Co. Offenburg	86	—
Brauereigesellschaft Gg. Neff, Heidenheim	44*	—
" vorm. Fr. Reitter, Lörrach St.-A.	—	94
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	170
" vorm. Moninger, Karlsruhe	164	160
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien inkl. Genussscheine	—	142
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 570*
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	—	182*
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	64*	—
Bruchmann A.-G., München	—	G
Brückenbau Flender, Benrath	97	—
" A.-G., Neuwied	70	—
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	150	—
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	45	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	262
" Pirmasens	97	93
" St. Johann	94	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	—	161
" Dortmund	—	75
" Duisburg	98	—
" Freiberg i. S., St.-A.	63	66
" " Vorz.-A.	108	104
" Hannover, Prior.-Akt.	—	135
" Herne	155	151
" Ravensburg	95	—
" Stendal	—	188
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach, Dresden	50*	—
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	284
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	101	—
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	—	79*
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	—	110
Celle Wietze Erdölgewinnung	—	88
Cellulosefabrik Hof	—	160
Cement- u. Kalkwerke Bestwig zus. gel. Akt.	25*	—
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	102	—
Chamotte- und Klinkerfabrik Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Saabringer V.-Akt.	59*	—
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch	—	139
" Fabrik Rhenania Aachen	—	550
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	348	—
Clever Creditbank	—	130
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	—	70*
Comp. franc. des Phosphates de l'Océanie	fr. 1450	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	70	—
Consol. chem. Fabrik Altenburg Lit. A	70	—
" Lit. B	42	—
" Vorzugs-Aktien	95	—
Creditbank Duisburg	—	193
Crimitschauer Maschinenfabrik	97	—
Dampfschifferhederei Horn	—	57*
Dampfziegelei Gaimersheim, München	10*	—
Dampfziegelei Kaiserswörth, Ludwigshafen	98*	—
Dampfziegelei Schanzenberg, Saarbrücken	—	156
Dauerwäsche Berlin	116	—
Deninger Lederfabrik Lerchbach	B	—
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	65*	—
Deutsch-Amerik. Werkzeug-Akt.-Ges.	—	22*
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	—	30

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Deutsch-Ostafrik. Plantagen-Ges. Berlin V.-A.	55	—
Deutsche Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	270	—
" Dampffischerei Nordsee	82	—
" Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	800
" Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	810	770
" Maschinenfabrik A.-G. Duisburg	96	—
" Salpeterwerke Fölsch & Martin	200	—
" Schaumweinfabrik Wachenheim	—	146
" Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	26*	—
" Südseephosphat A.-G., Bremen	185*	—
Diekircher Brauereigesellschaft	—	75*
Dieselmotoren-Verkaufsges., Breslau	—	20*
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	82	77
Disconto-Bank, Berlin	68	64
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	—	255
Dortmunder Hansabrauerei	—	166
Dülkener Baumwollspinnerei	72	68
Dürener Bank	119	115
" Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürfeld Carl, Chemnitz	165	—
Düsseldorfer Baubank	81	77
" Thonwaren-Fabrik	118	—
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	79	—
Duisburger Lagerhaus	143	139
Eiserfelder Hütte A.-G.	105	—
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	127	—
Eisenhütte Westfalia Bochum	—	265
Eisenwerk Brünner, Artern	—	119
" Kaiserslautern	174	170
" Mende & Schwerte Vorm.	B	—
" Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	149
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	126	—
" Disconto-Gesellschaft	—	180
Elsässische Tabakmanufaktur, Strassburg	—	144
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	103*	98*
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	—	85
" Kalk- und Ziegelfabrik	72	—
Elsbach J. & Co., Herford	163	157
Emmericher Creditbank	98	—
Engel-Brauerei Heidelberg	—	89
Erste Automatische Gusstahlkugelfabrik, Fischer, Schweinfurt, Vorz.-Akt.	100	—
" Elsäss. mechan. Küferei, Frohnsholz	100	—
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	238	—
" Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	—	368
" Erlanger Akt. Brauerei Vorz.-Akt.	85	—
Escher, Herm. & Alfred. A.-G., Chemnitz	114	109
Esslinger Brauereigesellschaft	64*	—
Etablissement Herzog, Logelbach	—	61*
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	97	—
" Creditbank	—	105
Europa Rückversicherungsges. Berlin	M. 680	—
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	—	135
" für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	115
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	72
" Glauchau	132	128
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	—	99
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	—	100
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co.	—	142
Fehr & Wolf Akt.-Ges. Habelschwerdt	130	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	—	109
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	—	M. 350*
Flachsspinnerei Osnabrück	—	45*
Fink Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	95	—
Frankenthaler Brauhaus	—	136
" Volksbank	—	136
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	—	93*
" Metallwerk J. Patrick A.-G.	—	—
" Neues Theater	—	M. 120
" Palmengarten	—	M. 830
Frans Hartmann, Sinalco-A.-G. Detmold	—	180
Friedrichshall Kaliwerke, Berlin	135	128
Fürstlich Bad Meinberg A.-G.	—	55
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	81	—
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	—
" St. Avold	—	127
Gautinger Immob.-Ges., München	90*	—
Gebr. Adt, Forbach	142	—
" Nevoigt A.-G., Reichenbrand	95	—
" Vetter A.-G. Ziegelwerke, Florsheim	—	128
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	163	—
Germania-Brauerei Mülheim, Stammaktien	—	—
" Vorzugs-Aktien	87	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	—	99
Geestemünder Bank, Geestemünde	132	—
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	79*	—
Glashütte St. Ingbert	—	163
Goehrig & Leuchs, Kasselfabr., Darmstadt, St.-A.	—	74*
" Vorz.-A.	B	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	304
Göttinger Bank alte	163	—
Grevener Baumwollspinnerei	—	140
Griebel'sche Brauerei, Eisfeld	90	—
Gronauer Bankverein ter Horst Ledeboer	127	129
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	90	—
Grün & Bilfinger A.-G., Mannheim	—	183
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	156	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Aken	104	98
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	90	—
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	153	—
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hannoversche Kaliwerke Stamm-Aktien	90	87
Hansa-Brauerei, Lübeck	58	—
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87*	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Akt.	110	—
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	18*	—
Harzer Bankverein, Blankenburg	—	154
Hecht-Waldhornbrauerei Heidenheim	53	—
Heilbronner Baugesellschaft	—	105
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	113	110
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	—	140
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	88	86
„Helios" Elektr. Vorz.-Akt. inkl. Genussscheine	1½*	—
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	—	114
Hemminger Portland-Cementwerk A.-G., Saarburg	—	90
Herforder Diskontobank	110	—
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	94	—
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Ragunn (Anl.)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	84	—
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	—	147
Hofbräuhaus Saarbrücken	98	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	91	—
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	—	110
Hohenzollernhütte Emden Vorz.-Akt.	—	26*
Holthaus Masch.-Fabr., Akt.-Ges., Dinklage	135	130
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	68	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	28*
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüstener Gewerkschaft Vorz.-Akt.	—	22*
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	—	80*
Industriewerke Landsberg a. Lech	175	—
Ingolstadter Dampfziegelei	56*	—
Innstadtbrauerei, Passau	105	100
Inselbrauerei Lindau i. B.	—	G
Internationale Sauerstoffgesellsch. A.-G., Berlin	—	134
Kabelwerke Duisburg	—	214
" Rheydt, Akt.-Ges.	—	100
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vor.-Akt.	—	200
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	135
Kalkwerk Blickweiler, A.-G., Blickweiler	102	—
" v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	101	—
Kammgarn Spinnerei Bietigheim Stamm-Akt.	52	—
" Vorz.-Akt.	102	—
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	—	74
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	145
Kayserberger Talbahn Kolmar	78	—
Kieler Creditbank	—	149
" Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	56	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	—	206
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	G	—
" Vorz.-Akt.	G	—
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44*	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Koechlin, Schmidt & Co. Stamm-Aktien	—	M. 590
" Vorz.-Aktien	—	79
Köln-Lindenthaler Metallwerke zus. Aktien	60	—
Kölner Russ-Fabriken	—	60*
Königsbacher Brauerei, Koblenz	—	116
Kohlensäure-Industrie, Eyach	163	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	240	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	68	—
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	—	149
Krefelder Baumwollspinnerei	—	95
" Seidenfärberei, zus. gel. Aktien	51*	—
" Stahlwerk	—	174
Kreis Altonaer Schmalspur-Eisenbahn Lit. B	—	65*
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln, zus. Akt.	—	109*
" Ruhrorter Strassenbahngesellschaft	—	142
Kreuznacher Glashütte	—	275
" Soolbäder	40*	—
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. Frankenthal	—	116
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kuneyl & Co.	M. 690	—
Kunstmühle Aichach	—	60*
" Kinck, Godramstein	90	—
Lahrer Brauhaus	100	—
" Strassenbahn	30	—
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landeshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	50	—
Landgraf. Hessische conc. Landesbank	—	130
Landw. Maschinenf. Zimmermann Halle V.-A.	119	—
" Maschinen Buxbaum Würzburg z. g. A.	60	—
Lederfabrik Faller A.-G., Rappoldsweiler/Els.	—	113
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	46*	—
" Schnellpressenfabrik Vorz.-Ak.	—	75
" Spitzenfabrik, Barth & Co.	—	152
" Trikotagenfabrik	90*	—
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	82	—
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	80	—
Limburger Fabrik und Hüttenverein	136	—
Linoleumfabrik Maximiliansau	99	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co., München	—	205
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	15*	—
" Brauerei A.-G. Devant-les-Pontes	—	255
" Lederwerke, St. Julien	—	95
" Ziegelwerke A.-G., Metz	35*	—
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Schein	—	79
" vorm. Busch, Annweiler	82	—
Mainzer Verlagsanstalt	—	105
Malzfabrik Eisleben	132	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	175
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	111*	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	139*
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	92	—
" Esslingen	116	112
" Esterer in Alt-Oetting	82	80
" Geislingen	—	70
" Rockstroh & Schneider, Heidenau	—	110
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	110	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	—	65*
" Wagner, Köthen	90	—
" Wery A.-G. Zweibrücken	121	—
Mathildenhütte, Vorzugs-Aktien	114	103
" Stamm-Aktien	—	46*
Mayer & Co., Commanditges., Metz	—	M. 510
Mesaja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	78*	—
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	—	170
" Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
" Bindfadenfabrik, Oberachern	—	190
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	70
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	—	174
" Schuh- u. Schäfte-Fabrik, A.-G., Bamberg	107	—
" Weberei, Ravensberg, Schildesche	—	104
" Weberei Zell	150	—
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	—	460
Méguin & Co., A.-G., Dillingen	—	128
Meisenheim-Schmelsbacher Mälzerei	108	104
Mérot frères, Bierbrauerei	—	135
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	—	138
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	137	130
Metropoltheater Berlin	179	—
Metzeler & Co., München	115	—
Metzer Brauerei	90	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	100	—
Michelsbräu Babenhausen	B	—
Mittelbad. Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	21*	—
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	109	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	90	—
Motorenfabrik Darmstadt Vorz.-Akt.	56*	—
Mühlburger Brauerei (Seldeneck)	104	100
Mühlenthaler Spinnerei	88	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	—	102
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	98	—
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	154
Murgtal-Brauerei v. Degler Gaggenau	88	—
Nackenheimer Metallkapseln- und Kellereimaschinen-Fabrik	124	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	85	—
Neckarsulmer Fahrradwerke	—	133
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	—	M. 1150
Neue Baumwollspinnerei Colmar	—	102
" Tuchmanufactur, Bischweiler	—	129
Nehossen, Bergbau-Gesellschaft	455	—
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	184
" Papier- und Pergamentfabrik	—	133
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	—	80
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	110	—
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikats (Ck.)	—	216
" Kohlen- u. Kokswerke, Hamburg	110	—
Nordhäuser Aktien-Spritfabrik	—	200
" Kaliwerke, vollbez.	121	115
Nordhausener Aktienbrauerei	124	122
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt. Lit. B	42*	—
Nürnberger Feuerlöschgeräte- u. Masch.-Fabr.	81	—
" Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	109*
" Lebensversicherungsbank	126	193
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	—	72*
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	65	—
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	202
Oberfränkische Bank	—	88
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	20*
Offenburger Spinnerei	—	55*
Oldenburger Glashütte	115	—
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	—	309
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	25*	—
Ottweiler Bierbrauerei, v. Carl Simon	118	—
Pacific Phosphate Shares alte	£ 7½	£ 7¼
" junge	£ 3⅝	£ 3½
" 7% prefered shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	206	—
" Schnitz alte	—	120
Papyrolinwerk und Convertfabrik Konstanz	—	96
Papyrus A.-G., Mannheim	165	—
Penig Philipp, Gummiwarenf. Leipzig	—	193
Perthes Fr. A., Akt.-Ges. Gotha Vorz.-Akt.	—	128
Pfaelzische Terrainges. München-Riesenfeld	—	88*
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	112
" Malzfabrik Mannheim	B	—
" Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	—	121
Plauener Bank	—	116
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	122	119
Portland-Cementwerk, Berka a. Ilm	—	15*
Portland-Cementfabrik Brachenburg	60	—
" Cementfabrik Rombach	101	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	—	118
" Stadtlengsfeld	20*	—
" Waldsassen, Bareuther & Co.	220	—
Prestowerke, A.-G. Chemnitz	112	109
Press- und Walzwerk, Reisholz	53*	—
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	M. 496	M. 465
Rappoldsweiler Strassenbahn A.-G.	—	165
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	126
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn V.-Akt.	—	102

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Rheinau-Terraingesellschaft	—	114*
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	—	130
" Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	53	—
" Glashütte Akt.-Ges., Köln	28*	—
" Kunstseidefabrik, Aachen	—	G
" Lederwerke, Saarbrücken	—	149
" Linoleumwerke Bedburg	103	99
" Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 120	M. 118
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	109
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	—	78
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	161	157
" Kupferwerke, Olpe	140	—
Rheinmühlenwerke, Mannheim	140	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	—	122
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	52	51
Ronneberg Alkaliwerke, Hannover	127	124
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	153
Rottweiler Pfannenbrauerei	—	50
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	95	92
Saardruckerei, St. Johann a. S.	B	—
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges. vorm. Fahlberg List & Co. in Salbke-Westerhüsen	—	97
Sächs. Thür. Ges. f. Licht und Kraft	95	—
" Kalksteinverwertung, A.-G.	76*	—
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	187	—
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	45*	—
Saline Ludwigshall, Wimpfen	—	235*
Salzwerke Heilbronn	—	238
Sangerhauser Feilenfabrik	77	72
Schendhauer & Giessing A.-G. Duisburg	206	200
Schiffs- u. Maschinenbau A.-G. Mannheim, St.-A.	—	99*
" Vorz.-A.	—	98*
Schillerwerk Godesberg A.-G. Godesberg	120	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	—	115
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	102
Schlosshotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	—	57*
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. Hasserode	112	—
Schuhmann-Brauerei, Böckingen	80	—
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	—
Sektkellerei Gebr. Feist, Frankfurt	—	105
" J. Oppmann, Würzburg	94	90
" Kupferberg & Co.	—	183
Semmler & Bleyburg A.-G.	105	—
Sickingerbräu Landstuhl	85	—
Sieman Salpeterwerk, Hamburg	—	275
Speditions- und Lagerhaus A.-G., Aachen	—	202
Spinnerei Deutschland, Gronau	—	160
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bay.	170	—
Spinnerei und Weberei, Hüttenheim-Benfeld, Genussscheine	M. 20	—
" Kottern	175	—
" Steinen	fs. 1750	—
" Weingarten	85	—
Sprengstoff-Fabriken Hoppecke, Düsseldorf	99	—
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	132	127
" Cementwerke A.-G.	—	G
" Jute-Industrie, Mannheim	104	—
" Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	—	M. 179
" Rückvers.-Akt.-Ges., München	M. 820	—
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	—	24*
St. Avolder Brauerei	—	85
Stahlwerk Mannheim	118	115
Steiners Paradiesbettenfabrik	—	130
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	104	100*
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigh.	—	120
Strassburger Strassenbahn	—	121
Stuttgarter Gewerbekasse	—	149
" Bäckermühle, Esslingen	—	154
" Immobilien- und Bau-Geschäft	—	189
" Mit- und Rückvers.-Ges.	—	M. 878
" Pfandleihanstalt	—	100
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	—	98
" München-Nord-Ost	42*	—
" München Schwabing Stamm	26*	—
Terrain- und Bauges. München-Ost	B	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelding	B	—
Terrain-Bauges. Südende, Karlsruhe	—	85*
Teltinger Falzziegelei & Verblendsteinfabrik	68	—
Thüringer Bierwürzfabrik, Königsee	93	—
Thüringer Malzfabrik, Langensalza	114	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	—	124
Tüllfabrik Mehltheuer	104	100
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	80	—
" Villingen	27*	—
Ulmer Brauereigesellschaft, Stamm-Aktien	32*	—
" Vorzugs-Aktien	—	70*
Unionbrauerei Düsseldorf	40*	—
" Karlsruhe	—	51*
" Hamburg	50	—
Unionwerke A.-G., Fabr. f. Brauereieinrichtung	—	170
Verein für chemische Industrie, Mainz	—	304
Ver. Brauereien Silber & Speiser, Reutlingen	—	49*
" Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	75	—
" ehem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	65	—
" Deckenfabrik Calw	—	165
" Eisenacher Brauereien	113	—
" Filzfabriken Giengen	—	166
" Farbwerke W. Urban & Cie. Kassel	—	98
" Flanschenfabrik und Stanzwerke, Regis	122	118
" Geldschrankfabriken Stuttgart zus. Akt.	53	—
" Grossalmeroder Thonwerke	—	114
" Kunstmühlen, Landshut, vorm. Krämer	—	G
" Norddeutsche Mineralölwerke zus. gel.	—	20*
" Schuhstoffabriken Fulda, Genussscheine	—	M. 420
Vereinigte Werkstätten f. Kunst im Handwerk	50	—
Vereinsbank Kiel	125	—
Vereinsbrauerei Hohscheid	40	—
Verlagsanstalt Gust. Braunbeck A.-G. Berlin	50	—
Vermögensverwaltungs-Stelle für Offiziere und Beamte, Berlin	—	4*
„Vita", Lebensversicherungs-Ges., Mannheim	—	M. 550
Vogtländisches Elektrizitätswerk Trieb	108	—
Volksbank Mülhausen i. Els.	—	M. 55
Volthom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	168	163
Waggonfabrik Rastatt	86	—
" Uerdingen	124	119
Waldhof Bahn-Gesellschaft	—	100
Warps Spinnerei und Stärkerei	136	—
Wellandische Druckerei Aschaffenburg	180*	155*
Wessenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	—	99*
Werkzeug-Maschinen Akt.-Ges. Köln	—	76
Weseler Bank	—	145
" Portland-Cement u. Thonwerke, Vz.-Akt.	80	—
Wesermühle Hameln	79	—
Westafr. Pflanzungs-Ges. Bibundi	—	82
Westdeutscher Bankverein Hagen	—	165
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel G.-Sch.	M. 140	—
" Sprengstoffwerke Hagen, Vorz.-Aktien	—	133
" Stamm-Akt.	105	99
" Vereinsbank, Münster	92	87
" Versicherungsbank	—	M. 1300
Westdeutsches Eisenwerk Kray	173	—
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	160	—
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	126	122
Wittener Walzmühle	52	—
Wolfram-Lampen-Akt.-Ges., Augsburg, Lit. A	79*	—
" B	31	—
Württemberg. Baumwollspinnerei u. Weberei, Esslingen	142	—
" Holzmanufakt., Bayer & Leibfried	76	—
" Kattun-Manufakt., Heidenheim	—	—
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	—	99
" Metallwarenfabrik, Geislingen	—	330
" Portland-Cementfabrik, Lauffen	—	107
Ziegelwerke Ludwigsburg Gansenmüller	104	—
Zoologischer Garten, Berlin	—	M. 140
" Frankfurt	—	M. 30
Zschockewerke Kaiserslautern	—	165
Zuckerfabrik Bauerwitz incl. Div. 1910/11	—	162
" Ceres, Dirschau	—	115
" Gross-Gerau	145	—
" Heilbronn	—	150*
" Kujavien	—	280
" Stuttgart	209	—
" Tuczno	—	302
Zucker & Co., Erlangen	—	120

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bezw. Selbstverkäufer.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM